

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis Sommersemester 2024

Für sämtliche Studiengänge der **Evangelisch-Theologischen Fakultät** der **Ruhr-Universität Bochum**.

I. Evangelisch-Theologische Fakultät

Fakultätsweite Veranstaltungen

010129 **Exkursion: Tel Shaddud Regional Project, Grabungskampagne 2024, 21.07.-02.08.2024**Blockseminar
arKrause, Joachim
Rehr, MairaBeschreibung:

Leider können die für Juli 2024 geplante Exkursion und das zugehörige, für April 2024 geplante Blockseminar aufgrund der politischen Situation nicht stattfinden. Wir planen aber, die jährliche Exkursion ab Sommersemester 2025 regelmäßig fortzuführen. Wenn Sie sich für die Exkursion interessieren, abonnieren Sie jetzt schon unseren Info-Newsletter - per Mail an: altetestament@rub.de

Tel Shaddud ist ein vergleichsweise kleiner Hügel – small tell, big story! – am nördlichen Rand der Jesreel-Ebene, ca. zehn km nordöstlich von Tel Megiddo und 33 km nordwestlich von Tel Rehov. Der Hügel ist archäologisch bislang noch nicht erschlossen worden. Dieser Aufgabe widmet sich seit 2022 das Tel Shaddud Regional Project. Es handelt sich um ein archäologisch-exegetisches Kooperationsprojekt der Tel Aviv University, der Israel Antiquities Authority, der Friedrich-Schiller-Universität Jena und der Ruhr-Universität Bochum unter Leitung von Omer Sergi (Tel Aviv), Karen Covello-Paran (IAA), Hannes Bezzel (Jena) und Joachim Krause (Bochum). Die kommende Grabungskampagne findet im Juli 2024 statt, der Zeitraum zur Teilnahme von RUB-Mitgliedern ist **21.07.–02.08.2024**. Für dieses Grabungsprojekt werden viele Hände gebraucht – werden Sie gebraucht! Studierende, wissenschaftliche Mitarbeiter*innen und weitere Interessierte sind gleichermaßen herzlich willkommen. Ihnen bietet sich die Möglichkeit, selbst an einem biblisch-archäologischen Forschungsprojekt mitzuarbeiten und dabei die Arbeitsweise der Biblischen Archäologie und ihre Bedeutung für die historische Erforschung der Hebräischen Bibel gleichsam „von innen“ kennenzulernen. Vorträge und Exkursionen zu Grabungsprojekten in der Umgebung runden das Programm ab. Das gesellige Miteinander in einem anregenden internationalen Team bietet dabei vielfältige Begegnungsmöglichkeiten auch über die archäologische Arbeit hinaus.

Die Arbeitssprache ist Englisch. Während der Grabungskampagne werden Sie in der unmittelbaren Umgebung der Grabungsstätte untergebracht sein und voll gepflegt werden. Aufgrund der hohen Kosten wird es voraussichtlich erforderlich sein, eine Eigenbeteiligung zu erheben. Wir sind bemüht, diese in einem für den studentischen Geldbeutel verträglichen Maß zu halten und nach Möglichkeit teilweise durch Zuschüsse zu refinanzieren. Diesbezüglich ist es hilfreich, wenn wir baldmöglichst von Ihrem Interesse wissen. Bitte melden Sie sich bei Maira Rehr unter maira.rehr@rub.de.

Zur Vorbereitung der Exkursion wurde im Wintersemester 2023/24 das „Blockseminar: Die Biblische Archäologie und ihre Bedeutung für die exegetisch-historische Erforschung der Hebräischen Bibel“ angeboten. Sofern Sie an der RUB studieren und die Exkursion in Kombination mit dem Blockseminar besuchen, können Sie durch die Teilnahme an der Exkursion CP erwerben.

Informationen zum Tel Shaddud Regional Project finden sich unter <http://www.ev.ruhr-uni-bochum.de/heisenberg-professur-at/tel-shaddud-regional-project.html.de> sowie <https://telshaddud.com/>

Module: Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
Basismodul Wahlpflichtbereich
M06: Wahlpflichtbereich (PO 2016/2019)

010162 **Forschungskolloquium: Altes Testament**Kolloquium Fr 08:00-18:00 GA 8/133. Einzeltermin am 26.04.
2 SWS / 2
CP

Krause, Joachim

Beschreibung:

Im Zentrum des Kolloquiums stehen die Begleitung und Diskussion laufender Forschungsarbeiten aus dem Bereich der alttestamentlichen Wissenschaft, die derzeit an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der RUB entstehen, sowie Gastvorträge auswärtiger Wissenschaftler*innen zu aktuellen Projekten. Außerdem werden neuere innovative alttestamentliche Arbeiten aus dem deutsch- und englischsprachigen Bereich vorgestellt und kritisch besprochen, so dass im Laufe der Zeit das Spektrum gegenwärtiger alttestamentlicher Forschung und Tendenzen der Forschung sichtbar wird. Die Veranstaltung ist für alle Studiengänge geöffnet.

Module: Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
Basismodul Wahlpflichtbereich

Sprach- und Lektürekurse

010035 **Sprachkurs: Hebräisch**Sprachkurs Mo 08:00-11:00 GABF 04/511 Beginn 15.04.
8 SWS Mi 08:00-10:00 GABF 04/511 Beginn 10.04.
Do 08:00-10:00 GABF 04/511 Beginn 11.04.

Mommer, Peter

Beschreibung:

Der Sprachkurs Hebräisch führt innerhalb eines Semesters zum Hebraicum. Die Fülle des zu erarbeitenden Stoffs macht es nötig, dass die Teilnehmenden sich entsprechend engagieren. Neben der regelmäßigen Teilnahme am Kurs ist mit ca. 3-5 Stunden Arbeit pro Arbeitseinheit zu rechnen. Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist unbedingt erforderlich.

Literaturhinweise:

Vor Beginn des Kurses schaffen Sie bitte folgende Literatur an:

Schneider, W./Mommer, P., Debarim. Übungsbuch für den Unterricht in Biblischem Hebräisch, 3. Aufl. 2019

Ernst, A., Kurze Grammatik des biblischen Hebräisch (div. Auflagen)

Module: Biblisches Hebräisch (PO 2016)

GR02: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionsforschung (PO 2011/PO 2012)

GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2011)

GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2013)

Modul GR12: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft

Modul P: Sprachen und angewandte Religionswissenschaft

MR08 Sprachmodul (PO 2006)

Sprachmodul

010040 **Unterkurs Altgriechisch mit Fortsetzung in den Ferien (auch Modul MR08-2 für RW)**

Sprachkurs	Mo 10:00-12:00	GA 03/142	Beginn 08.04.	<i>Reis, Burkhard</i>
5 SWS	Do 10:00-12:00	GA 03/142	Beginn 11.04.	

Beschreibung:

Der Kurs führt auf kompakte Weise in eine der bedeutendsten Kultursprachen der Menschheit ein und ist dabei auf die Bedürfnisse von Theologen zugeschnitten. Er bildet den ersten Schritt zur staatlichen Graecumsprüfung (sog. Graecum Koinè), die frühestens in der vorlesungsfreien Zeit nach dem Besuch des darauf aufbauenden Oberkurses abgelegt werden kann.

Da Formenlehre (Morphologie) und Satzlehre (Syntax) ebenso wie der relevante Wortschatz in steiler Progression erlernt werden, ist regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit unerlässlich - auch mit Blick auf die beiden Klausuren!

Wer sich das „Basismodul Altgriechisch“ im Optionalbereich kreditieren lassen möchte, muss zusätzlich an der „Lektüre zum Unterkurs Altgriechisch“ (bzw. bei Terminkonflikten an einem Tutorium) teilnehmen. Allen anderen, besonders denjenigen, die das Graecum anstreben, ist dies aber genauso zu empfehlen.

Literaturhinweise:

(1) Baseis. In 16 Schritten zum Graecum. Nach einem Konzept von M. Hänisch, bearb. von A.

Harbach, B. Reis und Th. Ihnken, 2., korrigierte Auflage, Göttingen 2012.

(2) Bornemann, E. / Risch, E.: Griechische Grammatik, Frankfurt a. M. 1978.

(3) Grund- und Aufbauwortschatz Griechisch, bearb. von Th. Meyer und H. Steinthal, Stuttgart 1981 u.ö.

Weiteres Material wird über moodle.rub.de verfügbar gemacht.

Module: Basismodul Altgriechisch (Unterkurs/ Ev.-Theol.) (PO 2016)

GR02: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionsforschung (PO 2011/PO 2012)

GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2011)

GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2013)

Modul GR12: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft

Modul P: Sprachen und angewandte Religionswissenschaft

MR08 Sprachmodul (PO 2006)

Sprachmodul

010041 **Unterkurs Altgriechisch mit Fortsetzung in den Ferien**

Sprachkurs	Mo 16:00-18:00	GA 03/142	Beginn 08.04.	<i>Ost, Joachim</i>
5 SWS	Do 16:00-18:00	GA 03/142	Beginn 11.04.	

Beschreibung:

Der Kurs führt auf kompakte Weise in eine der bedeutendsten Kultursprachen der Menschheit ein und ist dabei auf die Bedürfnisse von Theologen zugeschnitten. Er bildet den ersten Schritt zur staatlichen Graecumprüfung (sog. Graecum Koinê), die frühestens in der vorlesungsfreien Zeit nach dem Besuch des darauf aufbauenden Oberkurses abgelegt werden kann.

Da Formenlehre (Morphologie) und Satzlehre (Syntax) ebenso wie der relevante Wortschatz in steiler Progression erlernt werden, ist regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit unerlässlich - auch mit Blick auf die beiden Klausuren!

Wer sich das „Basismodul Altgriechisch“ im Optionalbereich kreditieren lassen möchte, muss zusätzlich an der „Lektüre zum Unterkurs Altgriechisch“ (bzw. bei Terminkonflikten an einem Tutorium) teilnehmen. Allen anderen, besonders denjenigen, die das Graecum anstreben, ist dies aber genauso zu empfehlen.

ΩΩ

Literaturhinweise:

(1) Baseis. In 16 Schritten zum Graecum. Nach einem Konzept von M. Hänisch, bearb. von A. Harbach, B. Reis und Th. Ihnken, 2., korrigierte Auflage, Göttingen 2012.

(2) Bornemann, E. / Risch, E.: Griechische Grammatik, Frankfurt a. M. 1978.

(3) Grund- und Aufbauwortschatz Griechisch, bearb. von Th. Meyer und H. Steinthal, Stuttgart 1981 u.ö.

Weiteres Material wird über moodle.rub.de verfügbar gemacht.

Module: Basismodul Altgriechisch (Unterkurs/ Ev.-Theol.) (PO 2016)
 GR02: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionsforschung (PO 2011/PO 2012)
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2011)
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2013)
 M09: Wahlpflichtbereich (PO2012)
 M10: Wahlpflichtbereich (PO2011)
 Modul GR12: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft
 Modul P: Sprachen und angewandte Religionswissenschaft
 MR08 Sprachmodul (PO 2006)

010042 **Lektüre zum Unterkurs Altgriechisch**

Sprachkurs Fr 14:00-15:30 GA 03/142 Beginn 12.04.
 2 SWS

Reis, Burkhard

Beschreibung:

Der Kurs begleitet und ergänzt die Einführung in die griechische Sprache im Unterkurs. Das im Unterkurs Gelernte wird anhand sukzessiv wachsender Texte weiter eingeübt und vertieft, wobei von vornherein ein Schwerpunkt auf der Übersetzungstechnik liegt. Daneben treten Übungen zur Formenlehre des Verbs.

Die Erfahrung zeigt, dass die Teilnehmer dieses Kurses im Unterkurs deutlich besser abschneiden und schneller zum Graecum kommen.

Zusammen mit dem Unterkurs Altgriechisch bildet dieser Kurs das „Basismodul Altgriechisch“ im Optionalbereich.

Literaturhinweise:

(1) Baseis. In 16 Schritten zum Graecum. Nach einem Konzept von M. Hänisch, bearb. von A. Harbach, B. Reis und Th. Ihnken, 2., korrigierte Aufl., Göttingen 2012.

(2) Bornemann, E. / Risch, E.: Griechische Grammatik, Frankfurt a. M. 1978.

(3) Grund- und Aufbauwortschatz Griechisch, bearb. von Th. Meyer und H. Steinthal, Stuttgart 1981 u.ö.

ΩΩWeiteres Material wird über moodle.rub.de verfügbar gemacht.

Module: Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
 Basismodul Altgriechisch (Unterkurs/ Ev.-Theol.) (PO 2016)
 Basismodul Wahlpflichtbereich
 GR02: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionsforschung (PO 2011/PO 2012)
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2011)
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2013)
 M06: Wahlpflichtbereich (PO 2016/2019)
 Modul GR12: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft
 Modul P: Sprachen und angewandte Religionswissenschaft
 MR08 Sprachmodul (PO 2006)

010043 **Ferienkurs zum Unterkurs Altgriechisch**

Sprachkurs
 5 SWS

Reis, Burkhard

Module: Basismodul Altgriechisch (Unterkurs/ Ev.-Theol.) (PO 2016)
 GR02: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionsforschung (PO 2011/PO 2012)
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2011)
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2013)
 Modul GR12: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft
 Modul P: Sprachen und angewandte Religionswissenschaft
 MR08 Sprachmodul (PO 2006)
 Sprachmodul

010045	Oberkurs Altgriechisch mit Fortsetzung in den Ferien			<i>Reis, Burkhard</i>
Sprachkurs	Di 10:00-12:00	GA 03/142	Beginn 09.04.	
5 SWS	Fr 10:00-12:00	GA 03/142	Beginn 12.04.	

Beschreibung:

Im Anschluss an den Unterkurs wird in diesem Kurs die sog. Spracherwerbsphase abgeschlossen. Zunächst wollen wir die noch fehlenden Grammatikphänomene erarbeiten. Dies geschieht anhand von einzelnen Aufgaben und Texten aus den Schritten 10-16 unseres Lehrbuchs „Baseis“. Danach erfolgt der Übergang zu Originaltexten aus den Werken des Flavius Iosephus, die wir in der unten unter (4) angegebenen Schulausgabe lesen.
 Zum Erwerb der für die Graecumsprüfung (Graecum Koinê bei der Bezirksregierung Arnsberg) erforderlichen Übersetzungspraxis dienen außer diesem Kurs die begleitende „Lektüre zum Oberkurs“ sowie die zugehörigen Tutorien.
 Wer sich das „Aufbaumodul Altgriechisch“ im Optionalbereich kreditieren lassen möchte, muss an der begleitenden „Lektüre zum Oberkurs Altgriechisch“ (bzw. bei Terminkonflikten an einem Tutorium) teilnehmen. Allen anderen, besonders denjenigen, die das Graecum Koinê anstreben, ist dies zum Zweck einer effektiven Vorbereitung genauso zu empfehlen.

Literaturhinweise:

(1) und (2) wie beim Unterkurs (LV-Nr. 010040) angegeben!
 (3) Gemoll, W.: Griechisch-deutsches Schul- und Handwörterbuch, 10., völlig neu bearb. Auflage, München 2006. (auch der ältere, grüne Gemoll darf benutzt werden!)
 (4) Iosephus. Auswahl aus den Schriften des Flavius Iosephus. Erläutert von F. Rehkopf, Text und Kommentar, 2. Auflage, Münster 1990 (Aschendorff).

Module: Aufbaumodul Altgriechisch (Oberkurs/Ev.-Theol.) (PO 2016)
 GR02: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionsforschung (PO 2011/PO 2012)
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2011)
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2013)
 Modul GR12: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft
 Modul P: Sprachen und angewandte Religionswissenschaft
 MR08 Sprachmodul (PO 2006)
 Sprachmodul

010046	Oberkurs Altgriechisch mit Fortsetzung in den Ferien - online!			<i>Penzel, Joachim</i>
Sprachkurs	Mo 16:00-18:00	GABF 04/511	Beginn 08.04.	
5 SWS	Do 16:00-18:00	GABF 04/511	Beginn 11.04.	

Beschreibung:

Im Anschluss an den Unterkurs wird in diesem Kurs die sog. Spracherwerbsphase abgeschlossen. Zunächst wollen wir die noch fehlenden Grammatikphänomene erarbeiten. Dies geschieht anhand von einzelnen Aufgaben und Texten aus den Schritten 10-16 unseres Lehrbuchs „Baseis“. Danach erfolgt der Übergang zu Originaltexten aus den Werken des Flavius Iosephus, die wir in der unten unter (4) angegebenen Schulausgabe lesen.
 Zum Erwerb der für die Graecumsprüfung (Graecum Koinê bei der Bezirksregierung Arnsberg) erforderlichen Übersetzungspraxis dienen außer diesem Kurs die begleitende „Lektüre zum Oberkurs“ sowie die zugehörigen Tutorien.
 Wer sich das „Aufbaumodul Altgriechisch“ im Optionalbereich kreditieren lassen möchte, muss an der begleitenden „Lektüre zum Oberkurs Altgriechisch“ (bzw. bei Terminkonflikten an einem Tutorium) teilnehmen. Allen anderen, besonders denjenigen, die das Graecum Koinê anstreben, ist dies zum Zweck einer effektiven Vorbereitung genauso zu empfehlen.
 Der Kurs wird online angeboten. Studierende, die sich zu der Zeit an der Uni aufhalten, können im fest gebuchten und hier angegebenen Raum (GABF 04/511) mit dem eigenen Laptop an der online-Veranstaltung teilnehmen.ΩΩ

Literaturhinweise:

(1) und (2) wie beim Unterkurs (LV-Nr.010040) angegeben!
 (3) Gemoll, W.: Griechisch-deutsches Schul- und Handwörterbuch, 10., völlig neu bearb. Auflage, München 2006. (auch der ältere, grüne Gemoll darf benutzt werden!)
 (4) Iosephus. Auswahl aus den Schriften des Flavius Iosephus. Erläutert von F. Rehkopf, Text und Kommentar, 2. Auflage, Münster 1990 (Aschendorff).

Module: Aufbaumodul Altgriechisch (Oberkurs/Ev.-Theol.) (PO 2016)
 GR02: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionsforschung (PO 2011/PO 2012)
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2011)
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2013)
 M09: Wahlpflichtbereich (PO2012)
 M10: Wahlpflichtbereich (PO2011)
 Modul GR12: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft
 Modul P: Sprachen und angewandte Religionswissenschaft
 MR08 Sprachmodul (PO 2006)
 Sprachmodul

010047 **Lektüre zum Oberkurs Altgriechisch**

Sprachkurs Mo 12:00-14:00 GA 03/142 Beginn 08.04.
 2 SWS

Reis, Burkhard

Beschreibung:

Der Kurs begleitet und ergänzt die fortgeschrittene Einführung in die griechische Sprache im Oberkurs. Das im Oberkurs Gelernte wird anhand relevanter Originaltexte (Flavius Josephus, ggf. auch NT und LXX) weiter eingeübt und vertieft, wobei der Schwerpunkt auf der Übersetzungstechnik mit Blick auf das nahende Graecum liegt. Je nach Fähigkeit und Wunsch der Teilnehmer wird es aber auch Grammatikwiederholungen geben. Zusammen mit dem Oberkurs Altgriechisch bildet dieser Kurs das „Aufbaumodul Altgriechisch“ im Optionalbereich.

Literaturhinweise:

(1) und (2) wie beim Unterkurs (LV.-Nr. 010040) angegeben
 (3) Gemoll, W.: Griechisch-deutsches Schul- und Handwörterbuch, 10., völlig neu bearb. Auflage, München 2006. (auch der ältere, grüne Gemoll darf benutzt werden!)

Module: Aufbaumodul Altgriechisch (Oberkurs/Ev.-Theol.) (PO 2016)
 Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
 Basismodul Wahlpflichtbereich
 GR02: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionsforschung (PO 2011/PO 2012)
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2011)
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2013)
 M06: Wahlpflichtbereich (PO 2016/2019)
 Modul GR12: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft
 Modul P: Sprachen und angewandte Religionswissenschaft
 MR08 Sprachmodul (PO 2006)

010048 **Ferienkurs zum Oberkurs Altgriechisch**

Sprachkurs

*Ost, Joachim
 Penzel, Joachim*

Beschreibung:

Der Kurs wird online angeboten. Studierende, die sich zu der Zeit an der Uni aufhalten, können im fest gebuchten und hier angegebenen Raum (GABF 04/511) mit dem eigenen Laptop an der online-Veranstaltung teilnehmen.

Module: Aufbaumodul Altgriechisch (Oberkurs/Ev.-Theol.) (PO 2016)
 GR02: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionsforschung (PO 2011/PO 2012)
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2011)
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2013)
 M09: Wahlpflichtbereich (PO2012)
 M10: Wahlpflichtbereich (PO2011)
 Modul GR12: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft
 Modul P: Sprachen und angewandte Religionswissenschaft
 MR08 Sprachmodul (PO 2006)

010036 **Fernkurs Hebräisch**

Sprachkurs
 2 SWS

Mommer, Peter

Beschreibung:

Im Selbststudium Hebräisch zu lernen, setzt ein in methodisch und didaktischer Hinsicht besonders konzipiertes Lernprogramm voraus. Dieses liegt in dem 1979 erschienenen „Hebräisch-Fernkurs in 24 Lektionen“ von W. Schneider vor. Er wird herausgegeben von der Fernstudienstelle der EKD (Kirchenkanzlei Hannover). Nach meinen bisherigen Erfahrungen ist das Studienmaterial sehr gut geeignet, das biblische Hebräisch im Selbststudium zu erlernen. Dazu wird, durchschnittliches Arbeitstempo vorausgesetzt, etwa ein halbes Jahr benötigt.

Sie arbeiten mit dem Material selbständig. Während der Arbeit mit dem Fernkurs besteht aber jederzeit Gelegenheit, mit mir Rücksprache zu halten, um aufgekommene Fragen durchzusprechen, den Lernfortschritt zu kontrollieren oder einfach nur um gemeinsam zu üben. Eine angemessene Prüfungsvorbereitung versteht sich von selbst. Prüfungstermine werden von der Fakultät regelmäßig angeboten.

Erste Informationen zum Fernkurs finden Sie auf der Homepage der Ev. Kirche in Deutschland (EKD)

Module: GR02: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionsforschung (PO 2011/PO 2012)
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2011)
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2013)
 Modul GR12: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft
 Modul P: Sprachen und angewandte Religionswissenschaft
 MR08 Sprachmodul (PO 2006)
 Sprachmodul

010049a **Tutorium Altgriechisch Oberkurs**
 Tutorium *Reis, Burkhard*

Beschreibung:

Termine werden nach Semesterbeginn (in der Regel nach Rücksprache mit dem Kurs) bekannt gegeben.

010049b **Tutorium Altgriechisch Oberkurs**
 Tutorium *Reis, Burkhard*

Beschreibung:

Termine werden nach Semesterbeginn (in der Regel nach Rücksprache mit dem Kurs) bekannt gegeben.

010044a **Tutorium Altgriechisch Unterkurs**
 Tutorium *Reis, Burkhard*

Beschreibung:

Termine werden nach Semesterbeginn (in der Regel nach Rücksprache mit dem Kurs) bekannt gegeben.

010044b **Tutorium Altgriechisch Unterkurs**
 Tutorium *Reis, Burkhard*

Beschreibung:

Termine werden nach Semesterbeginn (in der Regel nach Rücksprache mit dem Kurs) bekannt gegeben.

010161 **Lektürekurs: Hebräisch**
 Lektürekur Mi 08:00-09:00 GA 8/34 Beginn 10.04. *Krause, Joachim*
 s
 2 CP

Beschreibung:

Wir lesen und übersetzen ausgewählte Texte der Hebräischen Bibel. Dabei können ggf. eigene Vorschläge der Studierenden berücksichtigt werden.

Module: Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
 Basismodul Wahlpflichtbereich
 M06: Wahlpflichtbereich (PO 2016/2019)

010035a **Tutorium Hebräisch**
Tutorium

Mommer, Peter

Beschreibung:

Termine werden nach Semesterbeginn (in der Regel nach Rücksprache mit dem Kurs) bekannt gegeben.

Magister Theologiae (PO 2011 und 2022)**Sprachmodul**010040 **Unterkurs Altgriechisch mit Fortsetzung in den Ferien (auch Modul MR08-2 für RW)**

Sprachkurs	Mo 10:00-12:00	GA 03/142	Beginn 08.04.
5 SWS	Do 10:00-12:00	GA 03/142	Beginn 11.04.

Reis, Burkhard

Beschreibung:

Der Kurs führt auf kompakte Weise in eine der bedeutendsten Kultursprachen der Menschheit ein und ist dabei auf die Bedürfnisse von Theologen zugeschnitten. Er bildet den ersten Schritt zur staatlichen Graecumsprüfung (sog. Graecum Koinè), die frühestens in der vorlesungsfreien Zeit nach dem Besuch des darauf aufbauenden Oberkurses abgelegt werden kann.

Da Formenlehre (Morphologie) und Satzlehre (Syntax) ebenso wie der relevante Wortschatz in steiler Progression erlernt werden, ist regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit unerlässlich - auch mit Blick auf die beiden Klausuren!

Wer sich das „Basismodul Altgriechisch“ im Optionalbereich kreditieren lassen möchte, muss zusätzlich an der „Lektüre zum Unterkurs Altgriechisch“ (bzw. bei Terminkonflikten an einem Tutorium) teilnehmen. Allen anderen, besonders denjenigen, die das Graecum anstreben, ist dies aber genauso zu empfehlen.

Literaturhinweise:

(1) Baseis. In 16 Schritten zum Graecum. Nach einem Konzept von M. Hänisch, bearb. von A. Harbach, B. Reis und Th. Ihnken, 2., korrigierte Auflage, Göttingen 2012.

(2) Bornemann, E. / Risch, E.: Griechische Grammatik, Frankfurt a. M. 1978.

(3) Grund- und Aufbauwortschatz Griechisch, bearb. von Th. Meyer und H. Steinthal, Stuttgart 1981 u.ö.

Weiteres Material wird über moodle.rub.de verfügbar gemacht.

Module: Basismodul Altgriechisch (Unterkurs/ Ev.-Theol.) (PO 2016)

GR02: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionsforschung (PO 2011/PO 2012)

GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2011)

GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2013)

Modul GR12: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft

Modul P: Sprachen und angewandte Religionswissenschaft

MR08 Sprachmodul (PO 2006)

Sprachmodul

010041 **Unterkurs Altgriechisch mit Fortsetzung in den Ferien**

Sprachkurs	Mo 16:00-18:00	GA 03/142	Beginn 08.04.
5 SWS	Do 16:00-18:00	GA 03/142	Beginn 11.04.

Ost, Joachim

Beschreibung:

Der Kurs führt auf kompakte Weise in eine der bedeutendsten Kultursprachen der Menschheit ein und ist dabei auf die Bedürfnisse von Theologen zugeschnitten. Er bildet den ersten Schritt zur staatlichen Graecumsprüfung (sog. Graecum Koinè), die frühestens in der vorlesungsfreien Zeit nach dem Besuch des darauf aufbauenden Oberkurses abgelegt werden kann.

Da Formenlehre (Morphologie) und Satzlehre (Syntax) ebenso wie der relevante Wortschatz in steiler Progression erlernt werden, ist regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit unerlässlich - auch mit Blick auf die beiden Klausuren!

Wer sich das „Basismodul Altgriechisch“ im Optionalbereich kreditieren lassen möchte, muss zusätzlich an der „Lektüre zum Unterkurs Altgriechisch“ (bzw. bei Terminkonflikten an einem Tutorium) teilnehmen. Allen anderen, besonders denjenigen, die das Graecum anstreben, ist dies aber genauso zu empfehlen.

ΩΩΩ

Literaturhinweise:

(1) Baseis. In 16 Schritten zum Graecum. Nach einem Konzept von M. Hänisch, bearb. von A. Harbach, B. Reis und Th. Ihnken, 2., korrigierte Auflage, Göttingen 2012.

(2) Bornemann, E. / Risch, E.: Griechische Grammatik, Frankfurt a. M. 1978.

(3) Grund- und Aufbauwortschatz Griechisch, bearb. von Th. Meyer und H. Steinthal, Stuttgart 1981 u.ö.

Weiteres Material wird über moodle.rub.de verfügbar gemacht.

Module: Basismodul Altgriechisch (Unterkurs/ Ev.-Theol.) (PO 2016)
 GR02: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionsforschung (PO 2011/PO 2012)
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2011)
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2013)
 M09: Wahlpflichtbereich (PO2012)
 M10: Wahlpflichtbereich (PO2011)
 Modul GR12: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft
 Modul P: Sprachen und angewandte Religionswissenschaft
 MR08 Sprachmodul (PO 2006)

010043 **Ferienkurs zum Unterkurs Altgriechisch**
 Sprachkurs *Reis, Burkhard*
 5 SWS

Module: Basismodul Altgriechisch (Unterkurs/ Ev.-Theol.) (PO 2016)
 GR02: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionsforschung (PO 2011/PO 2012)
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2011)
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2013)
 Modul GR12: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft
 Modul P: Sprachen und angewandte Religionswissenschaft
 MR08 Sprachmodul (PO 2006)
 Sprachmodul

010045 **Oberkurs Altgriechisch mit Fortsetzung in den Ferien**
 Sprachkurs Di 10:00-12:00 GA 03/142 Beginn 09.04. *Reis, Burkhard*
 5 SWS Fr 10:00-12:00 GA 03/142 Beginn 12.04.

Beschreibung:

Im Anschluss an den Unterkurs wird in diesem Kurs die sog. Spracherwerbsphase abgeschlossen. Zunächst wollen wir die noch fehlenden Grammatikphänomene erarbeiten. Dies geschieht anhand von einzelnen Aufgaben und Texten aus den Schritten 10-16 unseres Lehrbuchs „Baseis“. Danach erfolgt der Übergang zu Originaltexten aus den Werken des Flavius Iosephus, die wir in der unten unter (4) angegebenen Schulausgabe lesen.

Zum Erwerb der für die Graecumsprüfung (Graecum Koinê bei der Bezirksregierung Arnsberg) erforderlichen Übersetzungspraxis dienen außer diesem Kurs die begleitende „Lektüre zum Oberkurs“ sowie die zugehörigen Tutorien.

Wer sich das „Aufbaumodul Altgriechisch“ im Optionalbereich kreditieren lassen möchte, muss an der begleitenden „Lektüre zum Oberkurs Altgriechisch“ (bzw. bei Terminkonflikten an einem Tutorium) teilnehmen. Allen anderen, besonders denjenigen, die das Graecum Koinê anstreben, ist dies zum Zweck einer effektiven Vorbereitung genauso zu empfehlen.

Literaturhinweise:

- (1) und (2) wie beim Unterkurs (LV-Nr. 010040) angegeben!
- (3) Gemoll, W.: Griechisch-deutsches Schul- und Handwörterbuch, 10., völlig neu bearb. Auflage, München 2006. (auch der ältere, grüne Gemoll darf benutzt werden!)
- (4) Iosephus. Auswahl aus den Schriften des Flavius Iosephus. Erläutert von F. Rehkopf, Text und Kommentar, 2. Auflage, Münster 1990 (Aschendorff).

Module: Aufbaumodul Altgriechisch (Oberkurs/Ev.-Theol.) (PO 2016)
 GR02: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionsforschung (PO 2011/PO 2012)
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2011)
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2013)
 Modul GR12: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft
 Modul P: Sprachen und angewandte Religionswissenschaft
 MR08 Sprachmodul (PO 2006)
 Sprachmodul

010046 **Oberkurs Altgriechisch mit Fortsetzung in den Ferien - online!**
 Sprachkurs Mo 16:00-18:00 GABF 04/511 Beginn 08.04. *Penzel, Joachim*
 5 SWS Do 16:00-18:00 GABF 04/511 Beginn 11.04.

Beschreibung:

Im Anschluss an den Unterkurs wird in diesem Kurs die sog. Spracherwerbsphase abgeschlossen. Zunächst wollen wir die noch fehlenden Grammatikphänomene erarbeiten. Dies geschieht anhand von einzelnen Aufgaben und Texten aus den Schritten 10-16 unseres Lehrbuchs „Baseis“. Danach erfolgt der Übergang zu Originaltexten aus den Werken des Flavius Iosephus, die wir in der unten unter (4) angegebenen Schulausgabe lesen.

Zum Erwerb der für die Graecumsprüfung (Graecum Koinê bei der Bezirksregierung Arnsberg) erforderlichen Übersetzungspraxis dienen außer diesem Kurs die begleitende „Lektüre zum Oberkurs“ sowie die zugehörigen Tutorien.

Wer sich das „Aufbaumodul Altgriechisch“ im Optionalbereich kreditieren lassen möchte, muss an der begleitenden „Lektüre zum Oberkurs Altgriechisch“ (bzw. bei Terminkonflikten an einem Tutorium) teilnehmen. Allen anderen, besonders denjenigen, die das Graecum Koinê anstreben, ist dies zum Zweck einer effektiven Vorbereitung genauso zu empfehlen.

Der Kurs wird online angeboten. Studierende, die sich zu der Zeit an der Uni aufhalten, können im fest gebuchten und hier angegebenen Raum (GABF 04/511) mit dem eigenen Laptop an der online-Veranstaltung teilnehmen. ΩΩ

Literaturhinweise:

(1) und (2) wie beim Unterkurs (LV-Nr.010040) angegeben!

(3) Gemoll, W.: Griechisch-deutsches Schul- und Handwörterbuch, 10., völlig neu bearb. Auflage, München 2006. (auch der ältere, grüne Gemoll darf benutzt werden!)

(4) Iosephus. Auswahl aus den Schriften des Flavius Iosephus. Erläutert von F. Rehkopf, Text und Kommentar, 2. Auflage, Münster 1990 (Aschendorff).

Module: Aufbaumodul Altgriechisch (Oberkurs/Ev.-Theol.) (PO 2016)
 GR02: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionsforschung (PO 2011/PO 2012)
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2011)
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2013)
 M09: Wahlpflichtbereich (PO2012)
 M10: Wahlpflichtbereich (PO2011)
 Modul GR12: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft
 Modul P: Sprachen und angewandte Religionswissenschaft
 MR08 Sprachmodul (PO 2006)
 Sprachmodul

010048 **Ferienkurs zum Oberkurs Altgriechisch**
 Sprachkurs

*Ost, Joachim
 Penzel, Joachim*

Beschreibung:

Der Kurs wird online angeboten. Studierende, die sich zu der Zeit an der Uni aufhalten, können im fest gebuchten und hier angegebenen Raum (GABF 04/511) mit dem eigenen Laptop an der online-Veranstaltung teilnehmen.

Module: Aufbaumodul Altgriechisch (Oberkurs/Ev.-Theol.) (PO 2016)
 GR02: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionsforschung (PO 2011/PO 2012)
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2011)
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2013)
 M09: Wahlpflichtbereich (PO2012)
 M10: Wahlpflichtbereich (PO2011)
 Modul GR12: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft
 Modul P: Sprachen und angewandte Religionswissenschaft
 MR08 Sprachmodul (PO 2006)

010036 **Fernkurs Hebräisch**
 Sprachkurs
 2 SWS

Mommer, Peter

Beschreibung:

Im Selbststudium Hebräisch zu lernen, setzt ein in methodisch und didaktischer Hinsicht besonders konzipiertes Lernprogramm voraus. Dieses liegt in dem 1979 erschienenen „Hebräisch-Fernkurs in 24 Lektionen“ von W. Schneider vor. Er wird herausgegeben von der Fernstudienstelle der EKD (Kirchenkanzlei Hannover). Nach meinen bisherigen Erfahrungen ist das Studienmaterial sehr gut geeignet, das biblische Hebräisch im Selbststudium zu erlernen. Dazu wird, durchschnittliches Arbeitstempo vorausgesetzt, etwa ein halbes Jahr benötigt.

Sie arbeiten mit dem Material selbständig. Während der Arbeit mit dem Fernkurs besteht aber jederzeit Gelegenheit, mit mir Rücksprache zu halten, um aufgekommene Fragen durchzusprechen, den Lernfortschritt zu kontrollieren oder einfach nur um gemeinsam zu üben. Eine angemessene Prüfungsvorbereitung versteht sich von selbst. Prüfungstermine werden von der Fakultät regelmäßig angeboten.

Erste Informationen zum Fernkurs finden Sie auf der Homepage der Ev. Kirche in Deutschland (EKD)

Module: GR02: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionsforschung (PO 2011/PO 2012)
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2011)
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2013)
 Modul GR12: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft
 Modul P: Sprachen und angewandte Religionswissenschaft
 MR08 Sprachmodul (PO 2006)
 Sprachmodul

010035	Sprachkurs: Hebräisch			
Sprachkurs	Mo 08:00-11:00	GABF 04/511	Beginn 15.04.	<i>Mommer, Peter</i>
8 SWS	Mi 08:00-10:00	GABF 04/511	Beginn 10.04.	
	Do 08:00-10:00	GABF 04/511	Beginn 11.04.	

Beschreibung:

Der Sprachkurs Hebräisch führt innerhalb eines Semesters zum Hebraicum. Die Fülle des zu erarbeitenden Stoffs macht es nötig, dass die Teilnehmenden sich entsprechend engagieren. Neben der regelmäßigen Teilnahme am Kurs ist mit ca. 3-5 Stunden Arbeit pro Arbeitseinheit zu rechnen. Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist unbedingt erforderlich.

Literaturhinweise:

Vor Beginn des Kurses schaffen Sie bitte folgende Literatur an:

Schneider, W./Mommer, P., Debarim. Übungsbuch für den Unterricht in Biblischem Hebräisch, 3. Aufl. 2019

Ernst, A., Kurze Grammatik des biblischen Hebräisch (div. Auflagen)

Module: Biblisches Hebräisch (PO 2016)
 GR02: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionsforschung (PO 2011/PO 2012)
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2011)
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2013)
 Modul GR12: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft
 Modul P: Sprachen und angewandte Religionswissenschaft
 MR08 Sprachmodul (PO 2006)
 Sprachmodul

Propaedeuticum

010131	Bibelkunde AT eLearning-Kurs			
	Seminar			

Beschreibung:

Diese eLearning Bibelkunde Altes Testament läuft über die Moodle-Plattform. Der Kurs ist asynchron, ohne feste Termine. Sie entscheiden selbst, wann Sie im Kurs arbeiten. Wichtig ist nur, dass Sie alle Aufgaben zum Stichtag erledigt haben.

Die Einführung in den Kurs bei Moodle findet zu Beginn des SoSe statt (via Zoom) - der Termin wird noch bekanntgegeben. Den Zoom-Link erhalten frühzeitig, sofern Sie über eCampus angemeldet sind. Anmeldung also notwendig!

--- Asynchrone Lehrveranstaltung ---

Module: Propaedeuticum

Basismodul AT

010100	Vorlesung: Jesaja - das Buch und die Propheten			
Vorlesung	Mo 12:00-14:00	GABF 04/511	Beginn 15.04.	<i>Mommer, Peter</i>

Beschreibung:

Es gehört zu den ältesten und zugleich gesicherten Erkenntnissen der alttestamentlichen Wissenschaft, dass das uns vorliegende Jesajabuch aus drei verschiedenen prophetischen Büchern besteht, die unterschiedlichen Personen aus unterschiedlichen Zeiten zuzurechnen sind. In der Vorlesung sollen alle drei Bücher sowohl in ihrem je eigenen Entstehungszusammenhang als auch in der heute vorliegenden Form als ein Buch in den Blick genommen werden. Wer war Jesaja, in welcher Zeit lebte er, was ist seine spezifische Botschaft? Wer waren die anderen beiden Propheten; gibt es sie überhaupt als Person? Welche unterschiedliche Geschichte haben sie erlebt? Was ist ihre spezifische Botschaft? Warum hat man ihre Botschaft an das ursprüngliche Jesajabuch angehängt? - Die Fragen lassen sich leicht vermehren. Der Versuch ihrer Beantwortung verspricht interessant zu werden.

Die Vorlesung hat den hebräischen Text des Jesajabuchs im Blick; sie kann aber auch von Studierenden besucht werden, die (noch) keine Hebräischkenntnisse haben. Die Vorlesung bewegt sich zwischen Überblickswissen und genauerer exegetischer Betrachtung einzelner Überlieferungselemente.

Literatur zum Thema wird in der Veranstaltung genannt. Nicht verkehrt zur Vorbereitung wäre die Lektüre des Jesajabuches.

Module: Aufbaumodul Altes Testament
 Basismodul Altes Testament
 MA: Altes Testament (PO 2016)
 MBW: Bibelwissenschaften (PO 2016)
 MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
 MEd03: Wahlbereich (PO 2020)

010123 **Proseminar: Altes Testament**

Proseminar Di 16:00-18:00 GA 8/34 Beginn 16.04.

Rehr, Maira

Beschreibung:

Dieses Seminar bietet anhand von ausgewählten Textbeispielen eine Einführung in die wissenschaftliche Exegese der Hebräischen Bibel. Der Fokus des Seminars liegt auf den klassischen historisch-kritischen Methodenschritten, dabei werden auch literaturwissenschaftliche Arbeitsweisen berücksichtigt. Ziel des Seminars ist es, zu erlernen, selbständig und wissenschaftlich-kritisch mit den Texten der Hebräischen Bibel umzugehen.

Voraussetzung: Hebraicum. Grundlegende Kenntnisse des Altgriechischen sind wünschenswert.

Literaturhinweis: Utzschneider, H. / Nitsche, S. A.: Arbeitsbuch literaturwissenschaftliche Bibelauslegung. Eine Methodenlehre zur Exegese des Alten Testaments, 4. Aufl., Gütersloh 2014.

Module: Basismodul Altes Testament

Basismodul NT010200 **Vorlesung: Das Markusevangelium**

Vorlesung Di 14:00-16:00 GA 03/142 Beginn 16.04.

*von Bendemann,
Reinhard*

Beschreibung:

Das Markusevangelium hat in der Rezeptions- und Auslegungsgeschichte stets im Schatten des Matthäusevangeliums gestanden. Es zeigt sich jedoch: Markus ist der Pionier, alle wichtigen Entscheidungen, wie man die Geschichte Jesu überhaupt erzählen kann, werden von ihm erstmals getroffen, und in der Kürze ist seine Jesus-Geschichte die spannendste und theologisch herausforderndste, die Eingang in den Kanon gefunden hat. Sein theologisches Konzept erschließt sich ausgehend von der Überschrift Mk 1,1 in der erzählerischen Verschränkung von nachösterlichem Bekenntnis zu dem erhöhten Christus und irdischem Weg Jesu hin zu Leiden und Tod (die sog. 'Messiasgeheimnistheorie'). Eine besondere Technik des Mk ist darin zu erkennen, dass er seine Leserschaft in Gestalt der erzählten Jüngerfiguren in seine Erzählung hineinholt und hier Lernfortschritte machen lässt. Die Vorlesung wird einen Überblick über die Grundfragen der jüngsten Markuskforschung - angefangen bei den sogenannten Einleitungsfragen bis hin zu theologischen Problemkreisen (Christologie, „Hoheitstitel“, Messiasgeheimnis, Ekklesiologie, Eschatologie etc.) mit der Exegese der zentralen Passagen des markinischen Textes verbinden.

Die Vorlesung richtet sich an alle Studierenden im Grund- und Hauptstudium und auch an Hörerinnen und Hörer anderer Fakultäten. Griechischkenntnisse sind hilfreich, aber nicht unbedingt erforderlich.

Anmeldung zur Vorlesung bitte über VSPL.

Die relevante Literatur wird in der Vorlesung vorgestellt und erläutert.

Vorläufiger Hinweis:

Boring, E., Mark. A Commentary, Louisville 2006; Collins, A.Y., Mark. A Commentary, Hermeneia, Minneapolis 2008; Guttenberger, G., Das Evangelium nach Markus, ZBK 2, Zürich 2018.

Module: Aufbaumodul Neues Testament
 Basismodul Neues Testament
 MB: Neues Testament (PO 2016)
 MBW: Bibelwissenschaften (PO 2016)
 MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
 MEd03: Wahlbereich (PO 2020)

010201 **Vorlesung: Die Theologie des Paulus gemäß dem Römerbrief**
 Vorlesung Do 10:00-12:00 GA 7/52 Beginn 11.04. Wick, Peter

Beschreibung:

Im Römerbrief stellt Paulus das Fundament seiner Theologie systematisierend dar. Die prinzipielle Sündenverfallenheit der Menschen, Schuld, Trennung von Gott, aber noch viel mehr die alle Trennung überwindende Gnade Gottes durch Jesus Christus, die die Menschen wieder in Beziehung zu Gott setzt, und die Gestaltung des neuen Lebens in Christus werden in dieser Vorlesung herausgearbeitet. Dabei wird auch die eschatologische Ausrichtung des paulinischen Denkens auf die Zukunft, die zentrale Bedeutung der Leiblichkeit für seine Theologie und Ethik als verantwortungsvolle und kreative Lebensgestaltung eine wichtige Rolle in der Vorlesung spielen.

Zur Vorbereitung kann in einem Kommentar zum Römerbrief die Einleitung und auch exegetische Kapitel gelesen werden.

Z. B. Wolter, Michael. Der Brief an die Römer, Neukirchen-Vluyn: Neukirchener Theologie, 2014.

Module: Aufbaumodul Neues Testament
 Basismodul Neues Testament
 MB: Neues Testament (PO 2016)
 MBW: Bibelwissenschaften (PO 2016)
 MEd03: Wahlbereich (PO 2020)

Basismodul KG

010300 **Vorlesung: Reformation (asynchron/digital)**
 Vorlesung Do 10:00-12:00 Beginn 11.04. Gause, Ute

Beschreibung:

Die Reformation als Geburtsstunde der reformatorischen Kirchen bildet die Zentralepoche der evangelischen Kirchengeschichte. Im Zeitraum von 1517 bis 1555 erweist sich der Protest gegen die römische Kirche als durchsetzungsfähig – die theologischen, politischen sowie gesellschaftlichen Umwälzungen der Epoche sollen sichtbar gemacht werden.

Module: Aufbaumodul Kirchengeschichte
 Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
 Basismodul Kirchengeschichte
 Basismodul Wahlpflichtbereich
 MC: Kirchengeschichte (PO 2016)
 MKG: Kirchengeschichte (PO 2016)

010302 **Vorlesung: Kirchengeschichte im Überblick**
 Vorlesung Di 10:00-12:00 GABF 04/511 Beginn 16.04. Greschat, Katharina

Beschreibung:

Die Veranstaltung gibt einen knappen Überblick über der wichtigsten kirchengeschichtliche Entwicklungen zum Thema Kirche und Saat bzw. Christentum und Gesellschaft.
 Literatur wird im Verlauf der Veranstaltung angegeben.

Module: Basismodul Kirchengeschichte

Basismodul ST

010400 **ENTFÄLLT! Vorlesung: Dogmatik im Überblick (Alternative 010403)**
 Vorlesung Di 16:00-18:00 GA 8/37 Beginn 16.04. Stoppel, Hendrik

Beschreibung:

Die ursprünglich geplante Vorlesung muss leider entfallen. Alternativ können Studierende die Vorlesung von Herrn Prof. Dr. Dr. Thomas "Israel" (010403) belegen.

Module: Basismodul Systematische Theologie
M03: Systematische Theologie (PO 2016/2019)

010401 **Vorlesung: Menschenrechte: Historische Entwicklungen - theologische Perspektiven - Handlungsherausforderungen**

Vorlesung Do 14:00-16:00 GA 8/34 Beginn 11.04.

Jähnichen,
Traugott

Beschreibung:

Die am 10.12. 1948 von den Vereinten Nationen verabschiedeten Menschenrechte bilden den Kern der moralischen Überzeugungen moderner Gesellschaften. Sie sind ethischer Maßstab und leiten zugleich die Gesetzgebung an, sie sind die „Eltern aller Gesetze“ (A. Sen). In Deutschland entspricht dem die Stellung der Grundartikel des Grundgesetzes (Art. 1-20), die in ihrer Substanz nicht aufgehoben werden dürfen.

Die Menschenrechte stehen historisch und sachlich in einem engen Zusammenhang mit christlichen Grundsätzen: Sie sind Ausdruck der Würde, die allen Menschen auf Grund ihrer Gottebenbildlichkeit zukommt. Die Menschenrechte können aber auch von Menschen anderer Religionen und Weltanschauungen begründet oder akzeptiert werden, wie es z.B. in der französischen Revolution deutlich wurde. Zudem haben sich die großen Kirchen in Europa – anders als die meisten Kirchen in den USA – lange Zeit schwer getan mit der Akzeptanz der Menschenrechte.

In der Vorlesung sollen die „Entdeckungsgeschichte“ der Menschenrechte, die zeigt, dass sie häufig als Reaktion auf elementare Unrechts- und Leidenserfahrungen entstanden sind, deren Grundformen (individuelle, politische, wirtschaftlich-soziale und kulturelle Menschenrechte) und ihre heutige Relevanz aufgezeigt werden.

Von den Teilnehmenden wird neben der regelmäßigen Teilnahme die Beantwortung von Fragen zur Vorlesung oder die Einreichung eines Essays erwartet.

Module: Basismodul Systematische Theologie
M03: Systematische Theologie (PO 2016/2019)

010426 **Blockseminar: (Proseminar) Dietrich Bonhoeffers "Nachfolge"**

Proseminar Fr 14:00-16:00 GA 7/52 Einzeltermin am 19.04.
Fr 14:00-19:00 GA 7/52 Einzeltermin am 07.06.
Sa08:00-14:00 GABF 04/255 Einzeltermin am 08.06.
Fr 14:00-19:00 GA 7/52 Einzeltermin am 12.07.
Sa08:00-14:00 GABF 04/255 Einzeltermin am 13.07.

Schell, Maximilian

Beschreibung:

In seiner erstmals 1937 veröffentlichten Schrift "Nachfolge" diskutiert Dietrich Bonhoeffer die "unauflösliche Einheit von Glauben und Gehorsam" (DBW 4, 53). Vor dem Hintergrund der erstarkenden nationalsozialistischen Bewegung in Gesellschaft und Kirche und der Bedrohung des globalen Friedens fragt Bonhoeffer nach einer Kirche, die nicht in den Wirren und Verirrungen der Welt aufgeht, sondern die in der Nachfolge Christi das Gerechte tut und Glaube und Nachfolge in unauflöslicher Einheit lebt. Aufbauend auf der Figur der "teuren Gnade" und mit Hilfe von Auslegungen biblischer Texte ringt Bonhoeffer um eine Theologie, die im Angesicht existenzieller Nöte, gesellschaftlicher Zersetzungen und zerstörerischer Ideologien Orientierung und Kraft bietet, indem sie nach den notwendigen Konsequenzen des Rechtfertigungsgeschehens für das Leben der Kirche in der Christusbefolgung fragt.

Im Blockseminar lesen wir Bonhoeffers Nachfolge und fragen nach ihrer Bedeutung in Bonhoeffers Gesamtwerk sowie ihrer Rezeptions- und Wirkungsgeschichte. Im Seminar werden zudem grundlegende Methoden und Instrumente systematisch-theologischen Arbeitens vermittelt.

Konstituierende Sitzung: 19.04.2024, 14-16 Uhr
Seminarwochenenden: 07.06.2024, 14-19 Uhr; 08.06.2024, 8-14 Uhr;
12.07.2024, 14-19 Uhr; 13.07.2024, 8-14 Uhr

Module: Basismodul Systematische Theologie
M03: Systematische Theologie (PO 2016/2019)

010403 **Vorlesung: Israel**

Vorlesung Di 14:00-16:00 GABF 04/511 Beginn 16.04.

Thomas, Günter

Beschreibung:

Der Krieg zwischen der Hamas und Israel hat in der öffentlichen wie auch in der innerkirchlichen Wahrnehmung die Frage nach der theologischen Beziehung zwischen dem Christentum und dem Judentum wieder in den Vordergrund gerückt. Die Frage nach einem angemessenen theologischen Verständnis der Beziehung zwischen Judentum und Christentum wie auch die Frage nach einer möglichen theologischen Signifikanz des Staates Israel führen in eine Fülle grundlegender ethischer und dogmatischer Fragen. Nicht zuletzt werden Probleme interkultureller Begegnung, der Aufstellung des interreligiösen Dialogs und einer post-kolonialen Beobachtung Israels zur Sprache gebracht.

Module: Basismodul Systematische Theologie
M03: Systematische Theologie (PO 2016/2019)

Basismodul PT

010537	Religionspädagogisches Proseminar: Wie politisch kann religiöse Bildung sein? Eine Spurensuche im Spannungsfeld von Theologie und Politik				
Proseminar	Sa09:00-14:00	GABF 04/252	Einzeltermin am 13.04.	<i>Leibold, Steffen</i>	
2 SWS	Sa09:00-14:00	GABF 04/252	Einzeltermin am 25.05.		
	Sa09:00-14:00	GABF 04/252	Einzeltermin am 29.06.		
	Sa09:00-14:00	GABF 04/252	Einzeltermin am 06.07.		

Beschreibung:

Das Begriffspaar Theologie und Politik kennzeichnet in der Geschichte und Gegenwart christlicher Traditionen ein ambivalentes Verhältnis mit ganz unterschiedlichen Auswirkungen auf religiöse Bildungsprozesse. Entweder ist das „und“ adversativ als Abbildung eines Gegensatzes zu verstehen oder es schafft eine Verbindung der beiden Begriffe, die aber ganz unterschiedlich gefüllt wird. In diesem religionspädagogischen Proseminar steht der Begriff der Bildung und konkret der religiösen Bildung im Mittelpunkt, der an exemplarischen Themen auf seine Bezüge zum Begriffspaar Theologie und Politik hin untersucht werden soll. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf den Bereich der religiösen Bildung in der Schule gelegt.

Module: Basismodul Praktische Theologie
M04: Praktische Theologie (PO 2016/2019)

010538	Theologie – digital und praktisch (Kombi aus Präsenz- und digitalen Teilen)				
Blockseminar	Do 14:00-16:00	GABF 04/352	Einzeltermin am 25.04.	<i>Totzeck, Markus Fuchs, Valentin</i>	
	Do 12:00-18:00	GA 03/49	Einzeltermin am 13.06.		
3 CP	Fr 10:00-18:00	GA 03/149	Einzeltermin am 14.06.		

Beschreibung:

Die Digitalisierung in den Wissenschaften – und auch in der Theologie – schreitet rapide voran. In den Geisteswissenschaften („Digital Humanities“) haben sich bereits eigene Forschungsrichtungen und digitale Methoden entwickelt, die das wissenschaftliche Arbeiten grundlegend verändern. Doch nicht immer ist es einfach, einen Überblick zu behalten und auch vom computergestützten Arbeiten zu profitieren. Im Blockseminar verschaffen wir uns zunächst einen Überblick über Digitalisierung im Allgemeinen und in der Theologie im Besonderen: Was ist mit Big Data und Machine Learning gemeint? Was bedeutet Data Literacy in der Theologie? Welche Programme (Software) und digitale Plattformen stehen mir an der Ruhr-Universität vor allem im Bereich der Textarbeit zur Verfügung? Wie arbeite ich mit ihnen? Wie kann ich eine Software wie MAXQDA sinnvoll in meiner Hausarbeit, Bachelorarbeit oder Masterarbeit einsetzen?

Das Seminar kann aufgrund seiner Gestaltung im Sinne des Forschenden Lernens und eigenständigen Arbeitens in verschiedenen Studiengängen und -phasen belegt werden – also im Rahmen des Theologiestudiums sowohl im BA-/Basis- als auch im Master-/Aufbau-Bereich. Das Qualifizierungsniveau und die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme werden entsprechend angepasst. Die Praxisbeispiele beziehen sich vor allem auf das Fach Praktische Theologie.

Für die Teilnahme wird ein Notebook oder Tablet-PC benötigt.
Literatur für das Seminar wird in der konstituierenden Sitzung bekanntgegeben.
Das Seminar ist Teil des Projektes RUNIP an der Ruhr-Universität Bochum.
25.04.2024 14:00–16:00 Uhr
13.06.2024 12:00–18:00 Uhr
14.06.2024 10:00–18:00

Module: Aufbaumodul Praktische Theologie
Basismodul Praktische Theologie
M04: Praktische Theologie (PO 2016/2019)
MF: Praktische Theologie (PO 2016)
MPT: Praktische Theologie (PO 2016)

Basismodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie

210001	Introduction to Religious Studies				
Vorlesung	Mo 12:00-14:00	Uni90a, 4/413	Beginn 08.04.	<i>Schlammelcher, Jens</i>	

Beschreibung:

Religionswissenschaft ist das Unterfangen, Religion als einen psychologischen und sozialen Tatbestand wissenschaftlich zu untersuchen. Dazu tragen unterschiedliche Disziplinen mit ihren jeweiligen theoretischen Ansätzen, methodischen Zugriffen und spezifischen Untersuchungsgegenständen bei, wobei sich ein historisch-philologischer Zweig und ein systematisch-theoretischer Zweig voneinander abgrenzen und aufeinander beziehen lassen. Dieser Kurs führt Studierende in den Zweig der systematischen, an kultur- und sozialwissenschaftlichen Theorien und Ansätzen orientierten Religionswissenschaft ein. Dabei stehen folgende Themen im Mittelpunkt:

- Die historische Genese der Religionswissenschaft als Perspektive auf Religion in Abgrenzung zu theologischen und religionskritischen Ansätzen
- Sozialtheoretische Ansätze zur Frage, was Religion ist und wie sich Religion als ein gesellschaftlicher Bereich von anderen unterscheidet
- Postkoloniale Ansätze und die Frage, in welchem Verhältnis eine religiös distanzierte Religionswissenschaft und Religion als ihr Gegenstand sich wechselseitig beeinflussen

Die Vorlesung findet auf Englisch und mit Online-Anteilen statt.

Module: Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 Basismodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 Fakultätsfremdes Aufbaumodul (weitere Optionen)
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie (PO 2016)
 Modul S1: Grundlagen der Religionswissenschaft
 MPR: Religionswissenschaft und Philosophie (PO 2016)
 PRE: Prerequisite Religious Studies
 Religionswissenschaftliche Zugänge zur Antiken Religionsgeschichte
 Zugänge zur systematischen Religionswissenschaft

210021 **Theorien und Ansätze der Religionswissenschaft**

Seminar Mi 10:00-12:00 Uni90a, 1/111. Beginn 10.04.

Motak, Dominika

Beschreibung:

Religionswissenschaft versteht sich selbst als eine multiparadigmatische Wissenschaft. Sie speist sich aus Theorien und Ansätzen vieler Disziplinen, so etwa aus der Soziologie, Ethnologie und Psychologie. In diesem Seminar werden ausgewählte klassische Theorien der Religionswissenschaft behandelt. Dabei dürfen ältere Theorien und Ansätze nicht als überholt gelten. Vielmehr wird es darum gehen, klassische mit gegenwärtigen Theorien zu vermitteln. Daher werden wir wissenschaftshistorisch beginnen (Georg Simmel, William James, Emile Durkheim, Rudolf Otto, Max Weber, Bronislaw Malinowski) und das Seminar mit späteren, „neoklassischen“ Entwürfen fortsetzen (Mary Douglas, Clifford Geertz, Thomas Luckmann, Rene Girard, Pierre Bourdieu).

Module: Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 Basismodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie (PO 2016)
 Modul S2: Theoretische und methodische Ansätze der Religionswissenschaft
 MPR: Religionswissenschaft und Philosophie (PO 2016)
 PRE: Prerequisite Religious Studies

210028 **Faith and the Vote: Religion in American Politics**

Seminar Do 14:00-16:00 Uni90a, 0/013 Beginn 11.04.

*Freudenberg,
 Maren
 Knobler, Adam*

Beschreibung:

This course will cover the interplay between religion and politics in the USA from the time of the writing of the American constitution through the election of Joseph Biden. Both historical and contemporary subjects will be covered, including the separation of church and state, religious diversity and voting behavior, African American religions, immigration in American history and present, Judaism, Catholicism, Mainline Protestantism and Evangelicalism. The course will be taught in English. Prior knowledge of religion and politics in the USA is not required, but students should be able to read, present, and have discussions in English.

Module: Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 Basismodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 Fakultätsfremdes Aufbaumodul (weitere Optionen)
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie (PO 2016)
 Modul MR13: Christliche Religionsgeschichte
 Modul R4: Fortgeschrittene Studien der materialen Religionsgeschichte
 Modul S3: Religionsübergreifende Komparatistik
 MPR: Religionswissenschaft und Philosophie (PO 2016)
 R12: Religionsgeschichte in der Moderne – Europa, Amerika und Westasien
 S12: Theorien und Methoden der religionswissenschaftlichen Studien

210032 **Religion und Gender**
Seminar Mi 12:00-14:00 Uni90a, 0/013 Beginn 10.04. *Motak, Dominika*

Beschreibung:

Was hat Religion mit Gender zu tun? Sehr viel! Fragen der Sexualität, des kulturellen Geschlechts und des Körpers scheinen für die meisten Religionen von zentraler Bedeutung zu sein. Die religiösen Konstruktionen der Gender-Rollen scheinen sich in einem Spektrum zu befinden, das von den konservativsten am einen Ende bis zu den liberalsten am anderen reicht. In patriarchalischen, fundamentalistischen Religionen werden Frauen und Männer mit besonderen Anforderungen konfrontiert und weisen verschiedene Anpassungs- oder Widerstandsreaktionen auf. Am anderen Ende des Spektrums entstehen liberale, feministisch geprägte Formen der Religiosität.

Obwohl soziologische Analysen uns schon lange sagen, dass die Religiosität von Frauen anders ist als diejenige von Männern, ringt die religionswissenschaftliche Forschung noch immer um die Überwindung bislang bestehender „Geschlechtsblindheit“, um den Geschlechts-Faktor in die Forschung einzubeziehen.

Wir werden dem Zusammenhang von Religion und Gender auf doppelte Weise nachgehen. Zum einen fragen wir danach, welchen Einfluss der Faktor Weiblichkeit/Männlichkeit auf religiöse Vorstellungen und Handlungen hat. Zum anderen thematisieren wir, wie sich religiöse Vorstellungen auf soziokulturelle Konzeptionen von „Frau“ und „Mann“ auswirken.

Module: Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
Basismodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
Fakultätsfremdes Ergänzungsmodul (1-Fach Master) (weitere Optionen)
MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie (PO 2016)
Modul S3: Religionsübergreifende Komparatistik
Modul SR11: Systematische Religionswissenschaft I
Modul SR12: Systematische Religionswissenschaft II
MPR: Religionswissenschaft und Philosophie (PO 2016)
S12: Theorien und Methoden der religionswissenschaftlichen Studien

210038 **Religion and Materiality in South Asia**
Seminar Do 16:00-18:00 Uni90a, 1/111. Beginn 11.04. *Pons, Jessie*

Beschreibung:

Buildings, books, sculptures, pilgrimage sites, music, performances, or social networks are material and immaterial objects entangled in religious practices and belief-systems. Their role in religious experience and the communication thereof is manifold. They may be perceived as manifestations of the transcendent, as visual expressions of religious semantics or as a medium facilitating communication between worldly and otherworldly spheres. They may foster the encounter between religious groups, allow negotiating religious identities or provide a forum for religious discourses. While the academic field of religion and media has gained increasing attention in the last decades, the intersection between religion and (im)material objects in South Asian contexts remains to be addressed more specifically.

This seminar brings together Master students, doctoral candidates and early career researchers who share an interest in the interplay between religion and media in South Asian religious traditions, may it be during historical or contemporary periods. This course is envisaged as a colloquium which will meet every week to discuss topics pertinent to the participants' research. It will offer a platform for participants to share their work, whether prospective or on-going. It will combine the presentation of concrete case-studies based in different historical contexts with the discussion of more theoretical reading that reflect on the relationship between religion, material, and immaterial objects as a specifically South-Asian phenomenon. This reading will draw upon modern scholarship as well as on Classical Indian discourses (e.g. commentarial literature, treatises) to explore how the interaction between religion, material culture, and aesthetics has been theorized.

Teaching Language

English

When applicable, the research project can be submitted in German.

Meetings

The class will meet on a weekly basis. Attendance is mandatory in order to successfully complete the course.

Voraussetzungen:

Basic knowledge and/or attendance of basic courses on South Asian religions are important to participate in the course. If you have any questions regarding admission, please contact the lecturer by email.

Module: Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
Basismodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie (PO 2016)
Modul R4: Fortgeschrittene Studien der materialen Religionsgeschichte
MPR: Religionswissenschaft und Philosophie (PO 2016)
R13: Religionsgeschichte Asiens

210045 **Manichäismus und seine Mission nach Osten**
Seminar Mi 12:00-14:00 Uni90a, 3/306. Beginn 10.04. *Kasai, Yukiyo*

Beschreibung:

Der Manichäismus ist eine Religion, die im 3. Jh. von Mani in Babylonien gegründet wurde. Diese Religion wird heute nicht mehr praktiziert, hatte jedoch historisch gesehen Austausch mit verschiedenen Religionen wie dem Buddhismus, dem Christentum und dem Islam sowie relevante Auswirkungen auf sie. Im Osten wurde der Manichäismus durch Zentralasien missioniert, wo die buddhistische Kultur stark geprägt war, und hatte Austausch mit den Buddhisten. Bereits im 7. Jh. war der Manichäismus in China bekannt. Die Blütezeit für die manichäische Gemeinde brachten jedoch die nomadischen Uiguren. Dieser turksprachige Stamm in der Mongolei übte einen starken Einfluss durch ihre militärische Überlegenheit in Zentral- und Ostasien aus (bes. 744–840), und ihre Herrscher versprachen seit dem 9. Jh. ihre dauerhafte Unterstützung für die manichäische Gemeinde. Dies trug zur Verbreitung des Manichäismus in diesen Gebieten bei. Nach der Schwächung der Uiguren praktizierten manichäische Anhänger ihre Religion vor allem in Zentralasien und Südchina weiter. Im Unterricht diskutieren wir die Mission des Manichäismus in Zentral- und Ostasien und ihre Folgen. Da die Anhänger dieser Religion nicht mehr existieren, sind die gefundenen Materialien aus diesen Gebieten, die von Manichäern selbst hinterlassen wurden, unverzichtbare und relevante Quellen für die Erforschung des Manichäismus.

Module: Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
Basismodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
EB VI
EB VI Lehrveranstaltungen aus dem Angebot der Fakultät für Ostasienwissenschaften und/oder anderer Fakultäten
EB VII
EB VII Lehrveranstaltungen aus dem Angebot anderer Fakultäten
MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie (PO 2016)
Modul R4: Fortgeschrittene Studien der materialen Religionsgeschichte
MPR: Religionswissenschaft und Philosophie (PO 2016)

Interdisziplinäres Basismodul

010023 **Seminar: Unverfügbarkeit**
Seminar Do 16:00-18:00 GA 8/34 Beginn 11.04. *Wick, Peter
Greschat,
Katharina*

Beschreibung:

Der Soziologe Hartmut Rosa hat in den letzten Jahren das Thema Unverfügbarkeit in die wissenschaftlichen Debatten hineingebracht.

Schon im Mittelalter ist in der Theologie über dieses Thema heftig diskutiert worden und große theologische Konzepte haben die Unverfügbarkeit Gottes gegen jeglichen rationalen Zugriff ins Zentrum gestellt. In den Evangelien gibt es einen impliziten Diskurs darüber, wie weit die zentrale Botschaft von Jesus Christus und vom Reich Gottes wenigstens für die Auserwählten kognitiv greifbar ist, oder ob sie nur „mit Furcht und Zittern“ und „Ekstase“ erfahrbar und nachvollziehbar ist. Für Paulus bleibt etwa das Wort vom Kreuz unzugänglich für die Klugen seiner Zeit.

Wie sollen Kirchen heute mit dem Thema „Unverfügbarkeit“ umgehen? Bietet die Rede von der Unverfügbarkeit eine willkommene Ausrede, nicht wirklich intellektuelle Rechenschaft vom Glauben ablegen zu müssen, oder stößt sie ein Tor auf zu einer attraktiven modernen Religiosität?

In diesem Seminar werden wir biblische Texte und Texte aus der Theologiegeschichte gemeinsam lesen und interpretieren und solche zentrale theologischen Fragen diskutieren.

Literatur zur Vorbereitung:

Rosa, Hartmut. Unverfügbarkeit. Wien: Residenz Verlag, 2018

Module: Interdisziplinäres Aufbaumodul
Interdisziplinäres Basismodul

010024 **Seminar: Was wird aus der Kirche? Ekklesiologische und praktisch-theologische Perspektiven**
Seminar Mi 10:00-12:00 GABF 04/511 Beginn 10.04. *Jähnichen,
Traugott
Karle, Isolde*

Beschreibung:

Die Krise der Volkskirchen in Deutschland hat sich in den letzten Jahren dramatisch verschärft, wie insbesondere die hohen Austrittszahlen, aber auch die abnehmenden Kontaktflächen zu Kirchenmitgliedern und zur Bevölkerung insgesamt sowie die zurückgehende öffentliche Wahrnehmung deutlich machen.

Auf der Grundlage aktueller empirischer Forschungen, insbesondere der im November 2023 veröffentlichten Ergebnisse der neuen Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung der EKD, wird in einem ersten Schritt eine Bestandsaufnahme der Situation der evangelischen Kirchen in Deutschland, auch unter Einbeziehung der Freikirchen, erarbeitet. Daran anschließend sollen ekklesiologische Fragen (u.a. die Suche eines neuen Leitbildes jenseits der „Volkskirche“) und praktisch-theologische Gestaltungsaufgaben der Transformation kirchlicher Handlungsvollzüge diskutiert werden. Auch Diversitätsgesichtspunkte sollen in diesem Zusammenhang thematisiert werden.

Von den Teilnehmenden werden die aktive und regelmäßige Mitarbeit sowie die Bereitschaft zur Übernahme eines Referates oder einer vergleichbaren Aufgabe erwartet.

Module: Interdisziplinäres Basismodul
M05: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO 2016/2019)

010026	Blockseminar: Protestantismus in Ostdeutschland				
Blockseminar	Di 14:00-16:00	GA 8/34	Einzeltermin am 16.04.		<i>Rammelt, Claudia Eichener, Elis</i>
ar	Fr 14:00-18:00	GA 8/34	Einzeltermin am 19.04.		
2 SWS	Fr 08:00-18:00		Einzeltermin am 03.05.		
	Sa 08:00-18:00		Einzeltermin am 04.05.		
	So 08:00-18:00		Einzeltermin am 05.05.		
	Mo 16:00-18:00	GA 8/34	Einzeltermin am 27.05.		

Beschreibung:

Ostdeutschland ist anders. Dieses Urteil wird in den verschiedensten Zusammenhängen immer wieder getroffen, so auch auf dem Feld der Religion. Das kirchliche Leben auf dem Gebiet der ehemaligen DDR wird je nach Façon als Sanierungsfall, als Überleben im ungläubigsten Winkel der Erde, oder auch als Anlass zur Hoffnung, als Weg durch die sich anbahnende westdeutsche Kirchenkrise, gesehen. Doch wie ist die Lage des ostdeutschen Protestantismus wirklich? In diesem Seminar möchten wir nicht nur über „den Osten“ reden, sondern ins Gespräch treten. Darum unternehmen wir gerahmt von Vor- und Nachbereitungsterminen eine Exkursion nach Thüringen, um dort mit Pfarrer*innen, Kirchenvertreter*innen und Gemeindegliedern unterschiedlicher Generationen über ihre Erfahrungen zu sprechen und diese theologisch zu reflektieren.

Dabei beschäftigt uns aus kirchenhistorischer Perspektive die im Vergleich zur Bundesrepublik so andere Geschichte der DDR-Kirche, die durch den Staat nicht privilegiert, sondern vielmehr marginalisiert geworden ist. Wie prägte die schwierige Lage in der sozialistischen Diktatur die Kirchen? Welche Rolle spielte das Engagement von Protestant*innen in der friedlichen Revolution um die Wendezeit 1989/90 herum? Und warum hat sich das Christentum in Ostdeutschland trotz so mancher Hoffnungen nie wirklich erholt? Aus praktisch-theologischer Perspektive greifen wir diese Fragen wieder auf, wenn wir die gegenwärtige Situation in religionssoziologischer und kirchentheoretischer Zuspitzung in den Blick nehmen: Wie wird Christentum in einer weitgehend nichtreligiösen Region gelebt? Welchen Herausforderungen, aber auch Chancen begegnet eine Kirche der Minderheit? Und inwieweit kann der Protestantismus in Ostdeutschland als *role model* für Gemeinden und Kirchen im sich rasant entchristlichenden Westdeutschland dienen?

weitere Termine:

03.-05.05., Exkursion nach Ostdeutschland

Module: Evangelisch-Sein in Ost und West im 20./21. Jahrhundert
Gender Aufbaumodul Arbeit, Institutionen, kulturelle Praktiken
Gender Aufbaumodul Arbeit, Institutionen, kulturelle Praktiken
Gender Vertiefungsmodul Arbeit, Institutionen, kulturelle Praktiken
Gender Vertiefungsmodul
Interdisziplinäres Aufbaumodul
Interdisziplinäres Basismodul
M05: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO 2016/2019)
M06: Wahlpflichtbereich (PO 2016/2019)
MEd03: Wahlbereich (PO 2020)

010020	Seminar: Mission post coloniality. Praktisch-theologische und kulturalanthropologische Perspektiven auf ein umstrittenes Feld (Lehrforschungsprojekt in Kooperation mit CERES)				
Seminar	Do 14:00-16:00	GABF 04/709	Beginn 11.04.		<i>Krause, Katharina</i>

Beschreibung:

Im Rahmen dieses Lehrforschungsprojektes widmen wir uns dem nicht gerade unumstrittenen Thema der ‚Mission‘ in religionstheoretischer, museumstheoretischer und postkolonialer Perspektive. Wir werden uns mit historischen Textzeugnissen und materieller Kultur aus dem Umfeld protestantischer Missionar*innen in China und der katholischen Bruderschaft der sogenannten ‚Weißen Väter‘ in Afrika auseinandersetzen. Dabei wird uns die Frage beschäftigen, auf welche Weisen das ‚Eigene‘ und das ‚Fremde‘ repräsentiert werden. In diesem Zuge befassen wir uns auch mit Problemen der Provenienz, um uns schließlich an postkoloniale Theorieansätze heranzuwagen, deren Potenziale wir für die kirchliche Praxis reflektieren. Eine Exkursion in das Museum auf der Hardt in Wuppertal ist geplant.

Diese interdisziplinäre Lehrveranstaltung wird in Kooperation mit der Afrikanologin Belinda Peters (CERES) abgehalten.

Module: Gender Aufbaumodul Arbeit, Institutionen, kulturelle Praktiken
 Gender Aufbaumodul Arbeit, Institutionen, kulturelle Praktiken
 Gender Vertiefungmodul Arbeit, Institutionen, kulturelle Praktiken
 Gender Vertiefungmodul
 Interdisziplinäres Basismodul
 M04: Praktische Theologie (PO 2016/2019)
 M05: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO 2016/2019)

Philosophie

010420	Blockseminar: Ernst Blochs Ontologie des Noch-Nicht-Seins (29.-31.07.24)		
Blockseminar	Mo 08:00-18:00	Einzeltermin am 29.07.	<i>Berner, Knut</i>
	Di 08:00-18:00	Einzeltermin am 30.07.	
	Mi 08:00-18:00	Einzeltermin am 31.07.	

Beschreibung:

"Was allen in die Kindheit scheint und worin noch niemand war..."
 Ernst Blochs Ontologie des Noch-Nicht-Seins

„Ich bin. Aber ich habe mich nicht. Darum werden wir erst [...] Der Mensch also wird hier verstanden und angezeigt als etwas, das sich selber noch unmittelbar, grundhaft verdunkelt, ja noch gar nicht gegenwärtig ist [...] Mit seiner ganzen Welt noch auf Fahrt befindlich, die Ordre ist noch nirgends ausgemacht, doch in der Entdeckungsfahrt ihrer selbst möglicherweise erhellbar, ja überhaupt erst bildbar“.

In dieser Veranstaltung zur Philosophie von Ernst Bloch (1885-1977) geht es um menschliches, als utopisches, von Hunger getriebenes und auf Hoffnung ausgerichtetes Denken, wobei dessen Bedeutung gerade in Zeiten vorherrschender Dystopien neu auszuloten ist: Tagträume vom aufrechten Gang und der Menschwerdung des Menschen, dessen Sein aufgrund des ‚Dunkels des gelebten Augenblicks‘ noch nicht feststellbar, sondern beständig auf Zukunft ausgerichtet ist, bilden Kern und Material des Utopischen. Von Kindheit an antizipieren wir Unfertiges, Unerfülltes, Noch-Ausstehendes vermittelt durch Träume, Phantasien, Erzählungen, Kunstwerke. Bloch zufolge durchzieht der Geist der Utopie jedoch auch Realgeschichte und Naturbilder, gilt doch in seiner Lesart für die Welt insgesamt, dass ihre wirkliche Genesis nicht am Anfang, sondern am Ende ist.

Welche geistesgeschichtlichen Voraussetzungen und philosophischen Ziele hat eine darauf gegründete Ontologie als Lehre von den Grundlagen und Strukturen des Seins? Was unterscheidet eine konkrete, gelehrte Hoffnung von einer abstrakten, schwärmerischen Utopie? Welche Chancen – und Gefahren – haben positive Utopien heute überhaupt noch in einer Welt voller heillosen Festlegungen und (un)berechenbarer Katastrophenszenarien? Und wie verhält sich Blochs marxistisch geprägte Enderwartung eines Reiches ohne Gott zur christlichen Eschatologie – die ohne Zweifel wesentliche Impulse von ihm erhalten hat – mit ihren eigenen Bildwelten, speziellen Inhalten und Erwartungshorizonten?

Im Seminar wird das Buch 'Tübinger Einleitung in die Philosophie' (stw 1985) von Ernst Bloch behandelt. Es wird die Bereitschaft zur Übernahme von Referaten erwartet. Das Seminar findet digital statt! Anmeldungen über ECampus und zusätzlich unter: knutberner@icloud.com
 Blocktermin: 29.-31.07.24

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
 MH: Philosophie (PO 2016)
 Modul Philosophie
 MPR: Religionswissenschaft und Philosophie (PO 2016)

010423	Seminar: My Body, my choice – Wie weit geht die Selbstbestimmung über den eigenen Körper?		
Seminar	Do 12:00-14:00	GA 8/37	Beginn 11.04. <i>Eleyth, Nathalie</i>

Beschreibung:

„My Body, my choice“ oder auch „Mein Körper gehört mir“ sind als Slogans feministischer Bewegungen bekannt und verweisen auf den Anspruch auf – gesellschaftlich vielfach versagte – reproduktive Selbstbestimmung. Auch jenseits von Themen der reproduktiven Gerechtigkeit ist die Frage, was Menschen mit ihrem Körper machen dürfen, umstritten. In der Gegenwart sind viele Formen der Körpermodifizierung gesellschaftlich verbreitet und akzeptiert wie ästhetisch-chirurgische Eingriffe, Tattoos oder Bodybuilding. Sexuelle Körperarbeit ist rechtlich anerkannt und gleichzeitig stigmatisiert. Hoch riskante Sportarten werden zwar mitunter wegen der Gefahr für den eigenen Körper problematisiert, können jedoch mit der Rhetorik von der Selbstbestimmung über den eigenen Körper gerechtfertigt werden. Jedoch gibt es auch Grenzen der körperlichen Selbstbestimmung: Doping im Leistungssport und Leihmutterchaft sind ebenso verboten wie der Verkauf von Organen. Wie weit darf die Kommerzialisierung und Instrumentalisierung des eigenen Körpers gehen? Wo liegen mit welchen Begründungen die moralischen und/oder rechtlichen Grenzen der Nutzung des eigenen Körpers?

Diese Lehrveranstaltung lädt dazu ein, sich mit dem modernen Körperethos auseinanderzusetzen und Körperpraktiken aus ethischer Perspektive kritisch zu hinterfragen. Zentral ist auch die Reflexion darüber, ob es christliche Perspektiven für einen achtsamen Körperumgang gibt.

Module: Basismodul Systematische Theologie
 Basismodul Wahlpflichtbereich
 Gender Aufbaumodul Identitäten, Positionen, Differenzen
 Gender Aufbaumodul Identitäten, Positionen, Differenzen
 Gender Vertiefungsmo-
 dul Identitäten, Positionen, Differenzen
 Gender Vertiefungsmo-
 dul
 M03: Systematische Theologie (PO 2016/2019)
 M06: Wahlpflichtbereich (PO 2016/2019)
 Modul Philosophie

Wahlpflichtbereich (Basis- und Aufbaumodul)

Bitte beachten Sie, dass in der Regel sämtliche Lehrveranstaltungen (LV) aller Module der Evangelisch-Theologischen Fakultät für den Wahlpflichtbereich (WP) angerechnet werden können. Hier, in diesem Abschnitt, sind nur diejenigen Lehrveranstaltungen aufgeführt, die für kein anderes Modul, also ausschließlich für den WP, angeboten werden. Berücksichtigen Sie bitte, dass die Niveau-Stufen richtig gewählt sind. (D.h. der WP im Basisbereich des MagTheols kann mit LV aus dem BA oder dem Basisbereich des MagTheols gefüllt werden und umgekehrt. Der WP im Aufbaubereich des MagTheols kann mit LV aus dem Master oder dem Aufbaubereich des MagTheols gefüllt werden.)

060007	Religionsverfassungsrecht ***				
	Vorlesung	Di 11:00-18:30	GD 03/150	Einzeltermin am 21.05.	<i>Kämper, Burkhard Schilberg, Arno</i>
	2 SWS	Mi 09:15-18:30	GD 03/150	Einzeltermin am 22.05.	
		Do 11:00-18:30	GD 03/150	Einzeltermin am 23.05.	
		Am Abend des 23.05.2024 wird ab 18.30 Uhr die dreiwöchige Hausarbeit freigeschaltet.			

Module: "SR21 Vertiefungsmo-
 dul ""Systematische Religionswissenschaft"" (PO 2006)"
 12. Christliches Handeln in der Verantwortung für die Welt
 Modul S3: Religionsübergreifende Komparatistik
 Modul SR11: Systematische Religionswissenschaft I
 Modul SR12: Systematische Religionswissenschaft II
 S12: Theorien und Methoden der religionswissenschaftlichen Studien
 SR02 Grundkurs Systematik und Komparatistik (PO 2006)
 SR02: Grundkurs Theorie, Systematik und Komparatistik der Religionswissenschaft (PO 2011/PO 2012)
 SR11 Systematische Religionswissenschaft (PO 2013)
 SR11 Vertiefungsmo-
 dul Systematik und Komparatistik (PO 2006)
 SR11 Vertiefungsmo-
 dul Systematische Religionswissenschaft (Basis) (PO 2011)
 SR12 Vertiefungsmo-
 dul Systematische Religionswissenschaft (Aufbau) (PO 2011)
 Wahl-Grundlagenfach
 Weiteres Modul der systematischen Religionswissenschaft (PO 2013)

010129	Exkursion: Tel Shaddud Regional Project, Grabungskampagne 2024, 21.07.-02.08.2024				
	Blockseminar				<i>Krause, Joachim Rehr, Maira</i>

Beschreibung:

Leider können die für Juli 2024 geplante Exkursion und das zugehörige, für April 2024 geplante Blockseminar aufgrund der polistischen Situation nicht stattfinden. Wir planen aber, die jährliche Exkursion ab Sommersemester 2025 regelmäßig fortzuführen. Wenn Sie sich für die Exkursion interessieren, abonnieren Sie jetzt schon unseren Info-Newsletter - per Mail an: altetestament@rub.de

Tel Shaddud ist ein vergleichsweise kleiner Hügel – small tell, big story! – am nördlichen Rand der Jesreel-Ebene, ca. zehn km nordöstlich von Tel Megiddo und 33 km nordwestlich von Tel Rehov. Der Hügel ist archäologisch bislang noch nicht erschlossen worden. Dieser Aufgabe widmet sich seit 2022 das Tel Shaddud Regional Project. Es handelt sich um ein archäologisch-exegetisches Kooperationsprojekt der Tel Aviv University, der Israel Antiquities Authority, der Friedrich-Schiller-Universität Jena und der Ruhr-Universität Bochum unter Leitung von Omer Sergi (Tel Aviv), Karen Covello-Paran (IAA), Hannes Bezzel (Jena) und Joachim Krause (Bochum). Die kommende Grabungskampagne findet im Juli 2024 statt, der Zeitraum zur Teilnahme von RUB-Mitgliedern ist **21.07.–02.08.2024**. Für dieses Grabungsprojekt werden viele Hände gebraucht – werden Sie gebraucht! Studierende, wissenschaftliche Mitarbeiter*innen und weitere Interessierte sind gleichermaßen herzlich willkommen. Ihnen bietet sich die Möglichkeit, selbst an einem biblisch-archäologischen Forschungsprojekt mitzuarbeiten und dabei die Arbeitsweise der Biblischen Archäologie und ihre Bedeutung für die historische Erforschung der Hebräischen Bibel gleichsam „von innen“ kennenzulernen. Vorträge und Exkursionen zu Grabungsprojekten in der Umgebung runden das Programm ab. Das gesellige Miteinander in einem anregenden internationalen Team bietet dabei vielfältige Begegnungsmöglichkeiten auch über die archäologische Arbeit hinaus.

Die Arbeitssprache ist Englisch. Während der Grabungskampagne werden Sie in der unmittelbaren Umgebung der Grabungsstätte untergebracht sein und voll gepflegt werden. Aufgrund der hohen Kosten wird es voraussichtlich erforderlich sein, eine Eigenbeteiligung zu erheben. Wir sind bemüht, diese in einem für den studentischen Geldbeutel verträglichen Maß zu halten und nach Möglichkeit teilweise durch Zuschüsse zu refinanzieren. Diesbezüglich ist es hilfreich, wenn wir baldmöglichst von Ihrem Interesse wissen. Bitte melden Sie sich bei Maira Rehr unter maira.rehr@rub.de.

Zur Vorbereitung der Exkursion wurde im Wintersemester 2023/24 das „Blockseminar: Die Biblische Archäologie und ihre Bedeutung für die exegetisch-historische Erforschung der Hebräischen Bibel“ angeboten. Sofern Sie an der RUB studieren und die Exkursion in Kombination mit dem Blockseminar besuchen, können Sie durch die Teilnahme an der Exkursion CP erwerben.

Informationen zum Tel Shaddud Regional Project finden sich unter <http://www.ev.ruhr-uni-bochum.de/heisenberg-professur-at/tel-shaddud-regional-project.html> sowie <https://telshaddud.com/>

Module: Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
Basismodul Wahlpflichtbereich
M06: Wahlpflichtbereich (PO 2016/2019)

010162 **Forschungskolloquium: Altes Testament**
Kolloquium Fr 08:00-18:00 GA 8/133. Einzeltermin am 26.04. *Krause, Joachim*
2 SWS / 2
CP

Beschreibung:

Im Zentrum des Kolloquiums stehen die Begleitung und Diskussion laufender Forschungsarbeiten aus dem Bereich der alttestamentlichen Wissenschaft, die derzeit an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der RUB entstehen, sowie Gastvorträge auswärtiger Wissenschaftler*innen zu aktuellen Projekten. Außerdem werden neuere innovative alttestamentliche Arbeiten aus dem deutsch- und englischsprachigen Bereich vorgestellt und kritisch besprochen, so dass im Laufe der Zeit das Spektrum gegenwärtiger alttestamentlicher Forschung und Tendenzen der Forschung sichtbar wird. Die Veranstaltung ist für alle Studiengänge geöffnet.

Module: Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
Basismodul Wahlpflichtbereich

010421 **ENTFÄLLT! Hauptseminar: Anthropologie in protestantischer und orthodoxer Perspektive (Alternativen 010427 / 010428)**
Hauptseminar Do 12:00-14:00 GA 7/52 Beginn 11.04. *Stoppel, Hendrik*
nar

Beschreibung:

Das ursprünglich geplante Hauptseminar muss leider entfallen. Alternativ können Studierende des Magister Theologiae und des Master of Arts folgende Seminare von Prof. Dr. Dr. Thomas besuchen: 010427 und 010428.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
MD: Dogmatik (PO 2016)
MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
MST: Systematische Theologie (PO 2016)

010422 **ETNFÄLLT! Hauptseminar: Gerechter Krieg für den gerechten Frieden? (Alternativen: 010427 und 010428)**
 Hauptseminar Di 12:00-14:00 GA 8/34 Beginn 16.04. *Stoppel, Hendrik*

Beschreibung:

Das ursprünglich geplante Seminar muss leider entfallen. Alternativ können Studierende des Magister Theologiae und des Master of Arts die Seminare von Prof. Dr. Dr. Günter THomas 010427 und 010428.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
 Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
 ME: Ethik (PO 2016)
 ME02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
 MST: Systematische Theologie (PO 2016)

010021 **Lektürekurs: Griechische Lektüre für Fortgeschrittene: Texte aus dem (Neu)Platonismus**
 Lektürekurs Do 14:00-15:30 GA 7/52 Beginn 11.04. *Reis, Burkhard*

Beschreibung:

Griechische Lektüre für Fortgeschrittene: Texte aus dem (Neu)Platonismus

Keine Schulrichtung der antiken Philosophie hat die entstehende christliche Theologie so sehr geprägt wie der Platonismus in seiner historischen Gestalt als Mittel- bzw. ab dem 4. Jh. als Neuplatonismus. Die Annahme eines eigenen Bereichs rein geistigen, unveränderlichen Seins, der wirklich ist als die sinnlich wahrnehmbare Welt des Werdens und Vergehens; die Zurückführung dieser Welt wie auch jenes Bereichs auf ein letztes Prinzip, das mit dem Guten identifiziert wird und auch als Gott bezeichnet werden kann; die Unsterblichkeit der Seele, die nach dem Tod die Konsequenzen ihres irdischen Handelns zu tragen hat; der ethische Imperativ einer Angleichung an Gott – all das haben frühchristliche Denker trotz unüberbrückbaren Differenzen, die es auch gab, als wesensverwandt mit ihren eigenen Glaubensüberzeugungen angesehen und sich davon bei ihren eigenen Theoriebildungen kreativ inspirieren lassen.

Dass es in der aktuellen englischsprachigen Diskussion Stimmen gibt, die für eine erneuerte Anknüpfung an das platonische Erbe im Christentum plädieren, ist ein weiterer Grund dafür, die (neu)platonische Tradition anhand von Originaltexten überhaupt erst einmal kennenzulernen. Wir wollen dies tun, in dem wie u.a. Texte von Plotin (ca. 205-270), dem Begründer des Neuplatonismus, in Übersetzung und einzelne Stellen daraus im Original lesen.

Wer mitmachen will, sollte (1.) ein benotetes Graecum erworben und (2.) vor der ersten Sitzung die Einleitung in dem angegebenen Buch (S. 7-46) gelesen, unverständliche Stelle darin markiert und Fragen dazu formuliert haben. Am Philosophicum Interessierte können sich über das Thema prüfen lassen.

Literatur zur Anschaffung
 Tornau, C. [Hg.]: Plotin. Ausgewählte Schriften, Stuttgart 2001 (Reclam UB 18153).

Module: Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
 Basismodul Wahlpflichtbereich

010526 **Seminar: Methoden der interaktiven Auslegung biblischer Texte**
 Seminar Mo 12:00-14:00 GA 8/34 Beginn 15.04. *Schroeter, Lynn*
 Fr 14:00-18:00 GA 8/37 Einzeltermin am 12.04. *Kristin*
 Sa09:00-18:00 GABF 04/413. Einzeltermin am 27.04.
 Sa09:00-14:00 GABF 04/413. Einzeltermin am 08.06.

Beschreibung:

Im Seminar beschäftigen wir uns sowohl theoretisch als auch praktisch mit dem Bibliolog. Dabei fokussieren wir uns auf den Bibliolog im liturgischen und religionspädagogischen Rahmen. Der Bibliolog ist eine Methode der interaktiven Auslegung biblischer Texte in einer Gruppe, in deren Verlauf sich die Gruppe in eine narrative Bibelgeschichte hinein versetzt und gemeinsam den biblischen Text auslegt. Einführend dazu werden wir Texte von Uta Pohl-Patalong und Maria Elisabeth Aigner diskutieren und uns einen theoretischen Überblick zur Vorbereitung und Praxis des Bibliologs verschaffen. Im Laufe des Seminars werden wir praktisch arbeiten, indem wir verschiedene Bibliologe kennenlernen. Anschließend werden die Teilnehmenden selbst eigene Bibliologe verfassen und sich ausprobieren können.

Verpflichtend sind die aktive Mitarbeit wie auch Bereitschaft für die praktische Auseinandersetzung mit dem Bibliolog, die Übernahme eines Referates (10 Minuten) und die Anwesenheit an den Blocktagen.

Konstituierende Sitzung per Zoom am 08. April um 12:15 Uhr.

Verpflichtend ist die Teilnahme in Präsenz am:

Freitag, 12. April von 14:00 bis 18:00 Uhr;

Samstag, 27. April von 09:00 bis 18:00 Uhr;

Samstag, 08. Juni von 09:00 bis 14:00 Uhr.

Das Seminar bedarf keiner Voraussetzungen. Die Anzahl der Teilnehmenden ist begrenzt.

Module: Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
Basismodul Wahlpflichtbereich
M06: Wahlpflichtbereich (PO 2016/2019)

010300 **Vorlesung: Reformation (asynchron/digital)**
Vorlesung Do 10:00-12:00 Beginn 11.04. Gause, Ute

Beschreibung:

Die Reformation als Geburtsstunde der reformatorischen Kirchen bildet die Zentralepoche der evangelischen Kirchengeschichte. Im Zeitraum von 1517 bis 1555 erweist sich der Protest gegen die römische Kirche als durchsetzungsfähig – die theologischen, politischen sowie gesellschaftlichen Umwälzungen der Epoche sollen sichtbar gemacht werden.

Module: Aufbaumodul Kirchengeschichte
Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
Basismodul Kirchengeschichte
Basismodul Wahlpflichtbereich
MC: Kirchengeschichte (PO 2016)
MKG: Kirchengeschichte (PO 2016)

010423 **Seminar: My Body, my choice – Wie weit geht die Selbstbestimmung über den eigenen Körper?**
Seminar Do 12:00-14:00 GA 8/37 Beginn 11.04. Eleyth, Nathalie

Beschreibung:

„My Body, my choice“ oder auch „Mein Körper gehört mir“ sind als Slogans feministischer Bewegungen bekannt und verweisen auf den Anspruch auf – gesellschaftlich vielfach versagte – reproduktive Selbstbestimmung. Auch jenseits von Themen der reproduktiven Gerechtigkeit ist die Frage, was Menschen mit ihrem Körper machen dürfen, umstritten. In der Gegenwart sind viele Formen der Körpermodifizierung gesellschaftlich verbreitet und akzeptiert wie ästhetisch-chirurgische Eingriffe, Tattoos oder Bodybuilding. Sexuelle Körperarbeit ist rechtlich anerkannt und gleichzeitig stigmatisiert. Hoch riskante Sportarten werden zwar mitunter wegen der Gefahr für den eigenen Körper problematisiert, können jedoch mit der Rhetorik von der Selbstbestimmung über den eigenen Körper gerechtfertigt werden. Jedoch gibt es auch Grenzen der körperlichen Selbstbestimmung: Doping im Leistungssport und Leihmutterchaft sind ebenso verboten wie der Verkauf von Organen. Wie weit darf die Kommerzialisierung und Instrumentalisierung des eigenen Körpers gehen? Wo liegen mit welchen Begründungen die moralischen und/oder rechtlichen Grenzen der Nutzung des eigenen Körpers?

Diese Lehrveranstaltung lädt dazu ein, sich mit dem modernen Körperethos auseinanderzusetzen und Körperpraktiken aus ethischer Perspektive kritisch zu hinterfragen. Zentral ist auch die Reflexion darüber, ob es christliche Perspektiven für einen achtsamen Körperumgang gibt.

Module: Basismodul Systematische Theologie
Basismodul Wahlpflichtbereich
Gender Aufbaumodul Identitäten, Positionen, Differenzen
Gender Aufbaumodul Identitäten, Positionen, Differenzen
Gender Vertiefungsmodule Identitäten, Positionen, Differenzen
Gender Vertiefungsmodule
M03: Systematische Theologie (PO 2016/2019)
M06: Wahlpflichtbereich (PO 2016/2019)
Modul Philosophie

010424	Blockseminar: "Solange Gott Mann ist, ist das Männliche Gott" - Einführung in die (queer-)feministische Theologie			
Blockseminar	Fr 14:00-18:00	GA 8/37	Einzeltermin am 26.04.	<i>Eleyth, Nathalie</i>
ar	Sa 10:00-14:00	GABF 04/716	Einzeltermin am 27.04.	
	Fr 14:00-18:00	GA 8/37	Einzeltermin am 03.05.	
	Sa 10:00-14:00	GABF 04/516	Einzeltermin am 04.05.	
	Fr 14:00-18:00	GA 8/37	Einzeltermin am 10.05.	
	Sa 10:00-14:00	GABF 04/714	Einzeltermin am 11.05.	

Beschreibung:

Blocktermin 1: Freitag, 26. April 2024 14-18 Uhr
 Samstag, 27. April 2024 10-14 Uhr

Blocktermin 2: Freitag, 03. Mai 2024 14-18 Uhr
 Samstag, 04. Mai 2024 10-14 Uhr

Blocktermin 3: Freitag, 10. Mai 2024 14-18 Uhr
 Samstag, 11. Mai 2024 10-14 Uhr

Module: Basismodul Wahlpflichtbereich
 Gender Aufbaumodul Arbeit, Institutionen, kulturelle Praktiken
 Gender Aufbaumodul Arbeit, Institutionen, kulturelle Praktiken
 Gender Vertiefungsmo-
 dul Arbeit, Institutionen, kulturelle Praktiken
 Gender Vertiefungsmo-
 dul
 M03: Systematische Theologie (PO 2016/2019)
 M06: Wahlpflichtbereich (PO 2016/2019)

010529	Blockseminar: Seelsorge in hoheitlichen Gebieten			
Blockseminar	Mi 10:00-12:00	GA 7/52	Einzeltermin am 10.04.	<i>Peuckmann, Niklas</i>
ar	Fr 10:00-14:00	GA 7/52	Einzeltermin am 03.05.	
	Fr 10:00-14:00	GA 7/52	Einzeltermin am 07.06.	
	Fr 10:00-14:00	GA 7/52	Einzeltermin am 21.06.	

Beschreibung:

Seelsorge findet in unterschiedlichen Räumen und Kontexten statt. Einen besonderen Raum für die seelsorgliche Praxis stellen die sogenannten »hoheitlichen Gebiete« dar; jene Räume, in denen der Staat in institutionalisierter Form greifbar wird. Hierzu zählen zuvörderst das Militär, die Polizei und die Justizvollzugsanstalten. In diesen besonderen Räumen ist die Seelsorge – auch geschützt durch das Grundgesetz – fest beheimatet.

Die Besonderheit dieser Räume wirft allerdings eine ganze Reihe an Fragen auf, denen sich Seelsorgende in der Bundeswehr, in der Polizei oder im Gefängnis stellen müssen. All dies gewinnt durch gesamtgesellschaftliche, aber auch institutionsbezogene Veränderungen weiter an Dynamik, was die theologische und poimenische Reflexion von Seelsorge in hoheitlichen Gebieten erforderlich macht.

Das Seminar folgt dem Konzept des forschenden Lernens und soll Raum geben, eigene Forschungsfragen zur Militär- (inkl. Marine), Polizei- und Gefängnisseelsorge (inkl. forensische Psychiatrie) zu entwickeln und zu bearbeiten. Dafür wird die Möglichkeit eröffnet, mit Praktiker*innen in Kontakt zu treten – digital oder auch präsentisch –, um die entwickelten Fragen praxisnah zu bearbeiten. Die entsprechenden Kontakte werden im Seminar vermittelt.

Das Seminar setzt als Forschungsseminar eine hohe Eigenverantwortlichkeit voraus und richtet sich an Studierende im fortgeschrittenen Studium. Die entwickelten und bearbeiteten Forschungsfragen bieten sich indes auch für studiumsbezogene Folgeprojekte wie Abschlussarbeiten oder Spezialgebiete an.

Termine:

1. 10.04.2024: 10:00 bis 12:00 (c.t.)
2. 03.05.2024: 10:00 bis 14:00 (c.t.)
3. 07.06.2024: 10:00 bis 14:00 (c.t.)
4. 14.06.2024: 10:00 bis 14:00 (c.t.)

Module: Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
 MF: Praktische Theologie (PO 2016)
 MPT: Praktische Theologie (PO 2016)

010025	Lektürekurs: Alttestamentliche Predigtperikopen übersetzen (digital, synchron)			
Lektürekurs	Fr 10:00-12:00		Beginn 12.04.	<i>Dieckmann, Detlef</i>

s

Beschreibung:

Hebräischkenntnisse zu erhalten bzw. wieder aufzufrischen, ist das Ziel dieses Online-Studienkurses. Die Kursleitung teilt den Bildschirm mit dem hebräischen Text. Sieht die Perikopenordnung für den übernächsten Sonntag einen atl. Text vor, so wird dieser übersetzt. Sonst werden Lesungstexte oder Psalmen des darauffolgenden oder übernächsten Sonn- oder Feiertags übersetzt.

Anhand des Textes werden grammatische Phänomene wiederholt. Oft entspannt sich ein Gespräch über die homiletischen Anknüpfungspunkte im Text.

Bitte melden Sie sich in e-campus und parallel dazu unter detlef.dieckmann@rub.de an.

010428 **Blockseminar: Das christliche Leben**

Blockseminar

Thomas, Günter

Beschreibung:

Dieses Seminar ist als Exkursionsseminar mit dem Besuch der internationalen Karl Barth-Tagung in Basel (15.-18. Juli 2024) verbunden. Dies bietet die Gelegenheit, in Vorträgen und Arbeitsgruppen Studierende und Dozierende anderer Universitäten zu erleben. In Bochum werden 4 Sitzungen als Vorbereitung stattfinden.

Die Leitfrage des Seminars ist: Was kennzeichnet das christliche Leben von Individuen, von Menschen, die Christ sein wollen. Diese Frage schließt Karl Barth unmittelbar an seine theologische Religionskritik an und gibt eine überraschende Grundbestimmung. Unter dem Stichwort des Gotteslobes entfaltet er faktisch einen christlichen Humanismus, der zugleich eine konstruktive Auseinandersetzung mit der liberalen Theologie Adolf von Harnacks und auf eigentümliche Weise das Verhältnis zwischen Ethik und Spiritualität bestimmt.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
 Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
 M03: Systematische Theologie (PO 2016/2019)
 MD: Dogmatik (PO 2016)
 ME: Ethik (PO 2016)
 MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
 MEd03: Wahlbereich (PO 2020)
 MST: Systematische Theologie (PO 2016)

010027 **Evangelische Kirche und sexualisierte Gewalt**

Seminar Mo 14:00-16:00 GA 8/37 Beginn 08.04.
 2 SWS

Eichener, Elis

Beschreibung:

Die im Januar veröffentlichte ForuM-Studie war ein Schock. Zwar wurde durchaus vermutet, dass nicht nur die katholische, sondern auch die evangelische Kirche ein Problem mit sexualisierter Gewalt hat, aber das nun empirisch festgestellte Ausmaß ist dramatischer als viele dachten. Dieses Seminar nimmt die Befunde der ForuM-Studie zum Anlass, den Gründen für und Formen von sexualisierter Gewalt nachzugehen. Nicht zuletzt stellen wir uns die Frage, was sich in Kirche und Theologie ändern muss, damit sie einer echten Aufarbeitung sowie einer zukünftigen Prävention zuträglich sein können.

In dieser Hinsicht werfen wir einen Blick auf verschiedene Felder der Praktischen Theologie: Welche Rolle spielt (Pastoral-)Macht in der Kirche? Auf welche Weise hat das protestantische Kirchenverständnis sexualisierter Gewalt Vorschub geleistet? Wo gibt es ekklesiologischen und organisatorischen Umbauebedarf? Lässt sich einem spezifisch evangelischen Klerikalismus pastoraltheologisch entgegenwirken? Inwiefern dient Seelsorge als ermöglichender Raum für missbräuchliches Handeln? Welche Herausforderungen ergeben sich für die Gemeindepädagogik? Um Antworten auf diese Fragen zu finden, setzen wir uns nicht nur mit der Debatte in der wissenschaftlichen Theologie auseinander, sondern analysieren und diskutieren gemeinsam relevante Abschnitte der ForuM-Studie.

Module: Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
 Basismodul Wahlpflichtbereich
 Gender Aufbaumodul Arbeit, Institutionen, kulturelle Praktiken
 Gender Aufbaumodul Arbeit, Institutionen, kulturelle Praktiken
 Gender Vertiefungsmo- dul Arbeit, Institutionen, kulturelle Praktiken
 Gender Vertiefungsmo- dul
 M06: Wahlpflichtbereich (PO 2016/2019)

010532 **Seminar: Medial vermittelte Seelsorge**

Seminar Do 16:00-18:00 GA 7/52 Beginn 11.04.
 Fr 14:00-18:00 GA 8/37 Einzeltermin am 19.04.
 Sa09:00-14:00 GABF 04/413. Einzeltermin am 20.04.
 Fr 14:00-18:00 GA 7/52 Einzeltermin am 03.05.
 Sa09:00-14:00 GABF 04/413. Einzeltermin am 04.05.

Köpf, Antonia

Beschreibung:

Zu Beginn des Seminars erfolgt eine Einführung zum Bedeutungsfeld "Seelsorge". Darüber hinaus werden die grundlegenden Konzeptionen und theoretischen Ansätze christlicher Seelsorge erarbeitet und kritisch reflektiert. Hierzu zählen u.a. die kerygmatische, analytische, beratende und systemische Dimension der Seelsorge. Des Weiteren widmen wir uns dem Praxisfeld der Telefon-, Mail- und Chatseelsorge im Rahmen medialer Kommunikation. Mit Hilfe praktischer Übungen werden einführende Kenntnisse zur Gesprächsführung methodisch ausprobiert und eingeübt. Voraussetzung ist die aktive Teilnahme und die Übernahme eines Impulsreferats. Verpflichtend ist die Teilnahme an den Einzelterminen am 19./20. April und 3./4. Mai.

Module: Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
Basismodul Wahlpflichtbereich
M06: Wahlpflichtbereich (PO 2016/2019)

010531 **Seminar: Passion Christi - Leidensnarrative als Körper in Raum und Zeit**

Seminar	Mo 14:00-16:00	GABF 04/709	Beginn 15.04.
	Mo 13:15-18:00		Einzeltermin am 08.04.
	Sa 09:00-18:00	GABF 04/413	Einzeltermin am 13.04.
	Fr 14:00-18:00	GA 8/34	Einzeltermin am 26.04.
	Fr 14:00-18:00	GA 8/37	Einzeltermin am 07.06.

*Schroeter, Lynn
Kristin*

Beschreibung:

In dem Seminar wird das Thema "Passion" aus praktisch-theologischer Perspektive beleuchtet und anhand der Perspektiven Körperlichkeit und Räumlichkeit analysiert.

Die zentralen Heilsereignisse des Christentums sind, so die These von Elke Pahud de Mortanges, elementare Körper-Ereignisse. Im ersten Teil des Seminars nähern wir uns dieser These und diskutieren theoretische Ansätze zur Passion und Körperlichkeit. Im zweiten Teil des Seminars analysieren wir anhand der Oberammergauer Passionsspiele 2022, wie das Leiden Jesu inszeniert wird. Das Seminar bedarf keiner Voraussetzungen. Verpflichtend sind die aktive Mitarbeit und die Übernahme eines Referates.

Konstituierende Sitzung ist per Zoom am 08. April um 13:15 Uhr.

Verpflichtend ist die Teilnahme in Präsenz am:

Samstag, 13. April von 09:00 bis 18:00 Uhr;

Freitag, 26. April von 14:00 bis 18:00;

Freitag, 07. Juni von 14:00 bis 18:00.

Module: Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
Basismodul Wahlpflichtbereich
M06: Wahlpflichtbereich (PO 2016/2019)

010538 **Theologie – digital und praktisch (Kombi aus Präsenz- und digitalen Teilen)**

Blockseminar	Do 14:00-16:00	GABF 04/352	Einzeltermin am 25.04.
	Do 12:00-18:00	GA 03/49	Einzeltermin am 13.06.
3 CP	Fr 10:00-18:00	GA 03/149	Einzeltermin am 14.06.

*Totzeck, Markus
Fuchs, Valentin*

Beschreibung:

Die Digitalisierung in den Wissenschaften – und auch in der Theologie – schreitet rapide voran. In den Geisteswissenschaften („Digital Humanities“) haben sich bereits eigene Forschungsrichtungen und digitale Methoden entwickelt, die das wissenschaftliche Arbeiten grundlegend verändern. Doch nicht immer ist es einfach, einen Überblick zu behalten und auch vom computergestützten Arbeiten zu profitieren.

Im Blockseminar verschaffen wir uns zunächst einen Überblick über Digitalisierung im Allgemeinen und in der Theologie im Besonderen: Was ist mit Big Data und Machine Learning gemeint? Was bedeutet Data Literacy in der Theologie? Welche Programme (Software) und digitale Plattformen stehen mir an der Ruhr-Universität vor allem im Bereich der Textarbeit zur Verfügung? Wie arbeite ich mit ihnen? Wie kann ich eine Software wie MAXQDA sinnvoll in meiner Hausarbeit, Bachelorarbeit oder Masterarbeit einsetzen?

Das Seminar kann aufgrund seiner Gestaltung im Sinne des Forschenden Lernens und eigenständigen Arbeitens in verschiedenen Studiengängen und -phasen belegt werden – also im Rahmen des Theologiestudiums sowohl im BA-/Basis- als auch im Master-/Aufbau-Bereich. Das Qualifizierungsniveau und die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme werden entsprechend angepasst.

Die Praxisbeispiele beziehen sich vor allem auf das Fach Praktische Theologie.

Für die Teilnahme wird ein Notebook oder Tablet-PC benötigt.

Literatur für das Seminar wird in der konstituierenden Sitzung bekanntgegeben.

Das Seminar ist Teil des Projektes RUNIP an der Ruhr-Universität Bochum.

25.04.2024 14:00–16:00 Uhr

13.06.2024 12:00–18:00 Uhr

14.06.2024 10:00–18:00

Module: Aufbaumodul Praktische Theologie
 Basismodul Praktische Theologie
 M04: Praktische Theologie (PO 2016/2019)
 MF: Praktische Theologie (PO 2016)
 MPT: Praktische Theologie (PO 2016)

Aufbaumodul AT

010121 **Seminar: Deuteronomistisches Geschichtswerk**
 Seminar Mi 10:00-12:00 GABF 04/352 Beginn 10.04. *Mommer, Peter*

Beschreibung:

Das Deuteronomistische Geschichtswerk (die Bücher Jos - 2 Könige) erzählt die Geschichte Israels von der Landnahme bis zum Ende des Staates Juda 587 v.Chr. Es beschreibt damit eine der wesentlichen Epochen der Geschichte Israels. Dabei erzählen die Verfasser/Redaktoren die Folgethesen bis hin in die gegenwärtige Forschungslandschaft nachzeichnen und dabei grundlegende Einsichten in die Geschichte Israels sowie die theologische Geschichtsschreibung überhaupt gewinnen.

Im Seminar wollen wir die Grundthese über die Existenz eines solchen Geschichtswerks sowie die Voraussetzungen bis hin in die gegenwärtige Forschungslandschaft nachzeichnen und dabei grundlegende Einsichten in die Geschichte Israels sowie die theologische Geschichtsschreibung überhaupt gewinnen.
 Voraussetzung für die Teilnahme ist das Hebraicum sowie ein erfolgreich absolviertes Proseminar AT oder der BA-Abschluss.

Module: Aufbaumodul Altes Testament
 MA: Altes Testament (PO 2016)
 MBW: Bibelwissenschaften (PO 2016)
 MEd03: Wahlbereich (PO 2020)

010100 **Vorlesung: Jesaja - das Buch und die Propheten**
 Vorlesung Mo 12:00-14:00 GABF 04/511 Beginn 15.04. *Mommer, Peter*

Beschreibung:

Es gehört zu den ältesten und zugleich gesicherten Erkenntnissen der alttestamentlichen Wissenschaft, dass das uns vorliegende Jesajabuch aus drei verschiedenen prophetischen Büchern besteht, die unterschiedlichen Personen aus unterschiedlichen Zeiten zuzurechnen sind. In der Vorlesung sollen alle drei Bücher sowohl in ihrem je eigenen Entstehungszusammenhang als auch in der heute vorliegenden Form als ein Buch in den Blick genommen werden. Wer war Jesaja, in welcher Zeit lebte er, was ist seine spezifische Botschaft? Wer waren die anderen beiden Propheten; gibt es sie überhaupt als Person? Welche unterschiedliche Geschichte haben sie erlebt? Was ist ihre spezifische Botschaft? Warum hat man ihre Botschaft an das ursprüngliche Jesajabuch angehängt? - Die Fragen lassen sich leicht vermehren. Der Versuch ihrer Beantwortung verspricht interessant zu werden.

Die Vorlesung hat den hebräischen Text des Jesajabuchs im Blick; sie kann aber auch von Studierenden besucht werden, die (noch) keine Hebräischkenntnisse haben. Die Vorlesung bewegt sich zwischen Überblickswissen und genauerer exegetischer Betrachtung einzelner Überlieferungselemente.

Literatur zum Thema wird in der Veranstaltung genannt. Nicht verkehrt zur Vorbereitung wäre die Lektüre des Jesajabuches.

Module: Aufbaumodul Altes Testament
 Basismodul Altes Testament
 MA: Altes Testament (PO 2016)
 MBW: Bibelwissenschaften (PO 2016)
 MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
 MEd03: Wahlbereich (PO 2020)

010122 **Blockseminar: Von der Auferstehung aus den Toten erzählen (05.- 08.08.24)**
 Seminar Mo 08:00-18:00 GA 8/34 Einzeltermin am 05.08. *Butting, Klara*
 3 CP Di 08:00-18:00 GA 8/34 Einzeltermin am 06.08.
 Mi 08:00-18:00 GA 8/34 Einzeltermin am 07.08.
 Do 08:00-18:00 GA 8/34 Einzeltermin am 08.08.

Beschreibung:

Um Worte zu finden für das Wunder der Erweckung Jesu gucken die neutestamentlichen Zeug*innen in ihre Bibel, unser so genanntes Altes Testament. „Nach den Schriften“ sei sie geschehen (1 Kor 15,4), „in der Tora Moses, in den Propheten und Psalmen“ ist sie zu finden (Lk 24,44). Mit der Frage, inwiefern ist die Erweckung aus dem Tod ein roter Faden der Hebräischen Bibel, gehen wir auf Spurensuchen mit dem Ziel, selbst Worte zu finden, um in unserem Kontext von diesem Geheimnis zu erzählen.

5.-8. August 2024 Anreise bis 14.00 Uhr /Abreise 14.00 Uhr

Module: Aufbaumodul Altes Testament
 MA: Altes Testament (PO 2016)
 MBW: Bibelwissenschaften (PO 2016)
 ME02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)

Aufbaumodul NT

010220	Hauptseminar: Das Abendmahl im frühchristlichen Schrifttum								
	Hauptseminar	Do 08:00-10:00	GA 8/34	Beginn 11.04.					von Bendemann, Reinhard

Beschreibung:

Anfang des 2. Jhs. bezeichnet der Bischof Ignatius von Antiochia das von den frühen Christen zunächst als Gemeinschaftsmahl abgehaltene Mahl als eine „Arznei der Unsterblichkeit“. Sukzessive setzt sich hierfür der Begriff „Eucharistie“ durch. Da dieses Mahl von Jesus selbst initiiert und mit seinem Tod verknüpft wird, verbinden sich später mit ihm die „großen“ christologischen und auch ekklesiologischen Fragen. Was aber wissen wir tatsächlich von den Anfängen dieses Ritus? Warum ist das Thema Essen und Trinken im ältesten Christentum so wichtig, und welchen Formen von Mählern begegnen wir im NT? War Jesu letztes Mahl ein Passamahl? Oder hat das Abendmahl seine Gestalt erst in der späteren griechisch sprechenden Gemeinde als Kultmahl gefunden, wie die Religionsgeschichtliche Schule annahm? Wie geht man damit um, dass die Einsetzungsworte des Abendmahls im NT in vier verschiedenen Fassungen begegnen? Warum bietet Lukas einen Wiederholungsbefehl beim Brotwort, nicht aber beim Kelchwort; und wie wird es in der Apostelgeschichte thematisiert? Warum fehlt die Einsetzung des Abendmahls im Johannesevangelium? Gegen welche Missstände beim Abendmahl richtet sich Paulus in Korinth, und wie löst er sie? Wie entwickelt sich die Mahlfeier in den ersten Jahrhunderten weiter? Wie sind im Licht des Neuen Testaments die Auseinandersetzungen in der Reformationszeit zu beurteilen? Wir werden sehen, dass das NT bei der ökumenischen Verständigung in Hinsicht auf Charakter und Bedeutung des Abendmahls helfen kann. Im Zentrum des Seminars stehen die sorgfältige Exegese der ältesten frühchristlichen Texte sowie eine Erarbeitung wichtiger neutestamentlicher Forschungspositionen.

Vorläufiger Literaturhinweis: J. Schröter, Das Abendmahl. Frühchristliche Deutungen und Impulse für die Gegenwart, SBS 210, Stuttgart 2006.

Module: Aufbaumodul Neues Testament
 MB: Neues Testament (PO 2016)
 MBW: Bibelwissenschaften (PO 2016)

010200	Vorlesung: Das Markusevangelium								
	Vorlesung	Di 14:00-16:00	GA 03/142	Beginn 16.04.					von Bendemann, Reinhard

Beschreibung:

Das Markusevangelium hat in der Rezeptions- und Auslegungsgeschichte stets im Schatten des Matthäusevangeliums gestanden. Es zeigt sich jedoch: Markus ist der Pionier, alle wichtigen Entscheidungen, wie man die Geschichte Jesu überhaupt erzählen kann, werden von ihm erstmals getroffen, und in der Kürze ist seine Jesus-Geschichte die spannendste und theologisch herausforderndste, die Eingang in den Kanon gefunden hat. Sein theologisches Konzept erschließt sich ausgehend von der Überschrift Mk 1,1 in der erzählerischen Verschränkung von nachösterlichem Bekenntnis zu dem erhöhten Christus und irdischem Weg Jesu hin zu Leiden und Tod (die sog. 'Messiasgeheimnistheorie'). Eine besondere Technik des Mk ist darin zu erkennen, dass er seine Leserschaft in Gestalt der erzählten Jüngerfiguren in seine Erzählung hineinholt und hier Lernfortschritte machen lässt. Die Vorlesung wird einen Überblick über die Grundfragen der jüngsten Markusforschung - angefangen bei den sogenannten Einleitungsfragen bis hin zu theologischen Problemkreisen (Christologie, „Hoheitstitel“, Messiasgeheimnis, Ekklesiologie, Eschatologie etc.) mit der Exegese der zentralen Passagen des markinischen Textes verbinden.

Die Vorlesung richtet sich an alle Studierenden im Grund- und Hauptstudium und auch an Hörerinnen und Hörer anderer Fakultäten. Griechischkenntnisse sind hilfreich, aber nicht unbedingt erforderlich.

Anmeldung zur Vorlesung bitte über VSPL.

Die relevante Literatur wird in der Vorlesung vorgestellt und erläutert.

Vorläufiger Hinweis:

Boring, E., Mark. A Commentary, Louisville 2006; Collins, A.Y., Mark. A Commentary, Hermeneia, Minneapolis 2008; Guttenberger, G., Das Evangelium nach Markus, ZBK 2, Zürich 2018.

Module: Aufbaumodul Neues Testament
 Basismodul Neues Testament
 MB: Neues Testament (PO 2016)
 MBW: Bibelwissenschaften (PO 2016)
 MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
 MEd03: Wahlbereich (PO 2020)

010201 **Vorlesung: Die Theologie des Paulus gemäß dem Römerbrief**
 Vorlesung Do 10:00-12:00 GA 7/52 Beginn 11.04. Wick, Peter

Beschreibung:

Im Römerbrief stellt Paulus das Fundament seiner Theologie systematisierend dar. Die prinzipielle Sündenverfallenheit der Menschen, Schuld, Trennung von Gott, aber noch viel mehr die alle Trennung überwindende Gnade Gottes durch Jesus Christus, die die Menschen wieder in Beziehung zu Gott setzt, und die Gestaltung des neuen Lebens in Christus werden in dieser Vorlesung herausgearbeitet. Dabei wird auch die eschatologische Ausrichtung des paulinischen Denkens auf die Zukunft, die zentrale Bedeutung der Leiblichkeit für seine Theologie und Ethik als verantwortungsvolle und kreative Lebensgestaltung eine wichtige Rolle in der Vorlesung spielen.

Zur Vorbereitung kann in einem Kommentar zum Römerbrief die Einleitung und auch exegetische Kapitel gelesen werden.

Z. B. Wolter, Michael. Der Brief an die Römer, Neukirchen-Vluyn: Neukirchener Theologie, 2014.

Module: Aufbaumodul Neues Testament
 Basismodul Neues Testament
 MB: Neues Testament (PO 2016)
 MBW: Bibelwissenschaften (PO 2016)
 MEd03: Wahlbereich (PO 2020)

010223 **Blockseminar: Neutestamentliches Kolloquium: Konstruktionen von Sexualität und Geschlechterbeziehungen in frühchristlichen Texten**
 Blocksemin ar Do 14:00-19:00 GABF 04/352 Einzeltermin am 13.06.
 Fr 09:00-18:00 GABF 04/352 Einzeltermin am 14.06.
 Sa09:00-13:00 GABF 04/253 Einzeltermin am 15.06. Wick, Peter
 von Bendemann,
 Reinhard

Beschreibung:

Konstruktionen von Sexualität und Geschlechterbeziehungen stehen als Themen im Neuen Testament und in weiteren frühchristlichen Texten in der Regel nicht im Vordergrund. Dennoch wird hintergründig viel über diese Themen ausgesagt. So spielt der Eros im Johannesevangelium eine wichtige Rolle. Es gibt auch Anklänge an das Motiv der Heiligen Hochzeit. Feministische Studien und masculinity-studies haben hier neue Horizonte eröffnet. Mit dem Studium von Quellen und Fachvorträgen werden wir dieses Thema an diesem Blockkolloquium/Tagung gemeinsam erforschen.

Literatur wird in den Veranstaltungen angezeigt.

Um Anmeldung wird gebeten (Peter.Wick@rub.de)

Termine:

Do. 13.6.24, 14-19 Uhr

Fr. 14.6.24, 9-18 Uhr

Sa. 15.6.24, 9-13 Uhr

Module: Aufbaumodul Neues Testament

Aufbaumodul KG

010300 **Vorlesung: Reformation (asynchron/digital)**
 Vorlesung Do 10:00-12:00 Beginn 11.04. Gause, Ute

Beschreibung:

Die Reformation als Geburtsstunde der reformatorischen Kirchen bildet die Zentralepoche der evangelischen Kirchengeschichte. Im Zeitraum von 1517 bis 1555 erweist sich der Protest gegen die römische Kirche als durchsetzungsfähig – die theologischen, politischen sowie gesellschaftlichen Umwälzungen der Epoche sollen sichtbar gemacht werden.

Module: Aufbaumodul Kirchengeschichte
 Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
 Basismodul Kirchengeschichte
 Basismodul Wahlpflichtbereich
 MC: Kirchengeschichte (PO 2016)
 MKG: Kirchengeschichte (PO 2016)

Aufbaumodul ST (Dogmatik und Ethik)

010420	Blockseminar: Ernst Blochs Ontologie des Noch-Nicht-Seins (29.-31.07.24)			
Blockseminar	Mo 08:00-18:00	Einzeltermin am 29.07.		<i>Berner, Knut</i>
	Di 08:00-18:00	Einzeltermin am 30.07.		
	Mi 08:00-18:00	Einzeltermin am 31.07.		

Beschreibung:

"Was allen in die Kindheit scheint und worin noch niemand war..."
Ernst Blochs Ontologie des Noch-Nicht-Seins

„Ich bin. Aber ich habe mich nicht. Darum werden wir erst [...] Der Mensch also wird hier verstanden und angezeigt als etwas, das sich selber noch unmittelbar, grundhaft verdunkelt, ja noch gar nicht gegenwärtig ist [...] Mit seiner ganzen Welt noch auf Fahrt befindlich, die Ordre ist noch nirgends ausgemacht, doch in der Entdeckungsfahrt ihrer selbst möglicherweise erhellbar, ja überhaupt erst bildbar“.

In dieser Veranstaltung zur Philosophie von Ernst Bloch (1885-1977) geht es um menschliches, als utopisches, von Hunger getriebenes und auf Hoffnung ausgerichtetes Denken, wobei dessen Bedeutung gerade in Zeiten vorherrschender Dystopien neu auszuloten ist: Tagträume vom aufrechten Gang und der Menschwerdung des Menschen, dessen Sein aufgrund des ‚Dunkels des gelebten Augenblicks‘ noch nicht feststellbar, sondern beständig auf Zukunft ausgerichtet ist, bilden Kern und Material des Utopischen. Von Kindheit an antizipieren wir Unfertiges, Unerfülltes, Noch-Ausstehendes vermittelt durch Träume, Phantasien, Erzählungen, Kunstwerke. Bloch zufolge durchzieht der Geist der Utopie jedoch auch Realgeschichte und Naturbilder, gilt doch in seiner Lesart für die Welt insgesamt, dass ihre wirkliche Genesis nicht am Anfang, sondern am Ende ist.

Welche geistesgeschichtlichen Voraussetzungen und philosophischen Ziele hat eine darauf gegründete Ontologie als Lehre von den Grundlagen und Strukturen des Seins? Was unterscheidet eine konkrete, gelehrte Hoffnung von einer abstrakten, schwärmerischen Utopie? Welche Chancen – und Gefahren – haben positive Utopien heute überhaupt noch in einer Welt voller heillosen Festlegungen und (un)berechenbarer Katastrophenszenarien? Und wie verhält sich Blochs marxistisch geprägte Enderwartung eines Reiches ohne Gott zur christlichen Eschatologie – die ohne Zweifel wesentliche Impulse von ihm erhalten hat – mit ihren eigenen Bildwelten, speziellen Inhalten und Erwartungshorizonten?

Im Seminar wird das Buch 'Tübinger Einleitung in die Philosophie' (stw 1985) von Ernst Bloch behandelt. Es wird die Bereitschaft zur Übernahme von Referaten erwartet. Das Seminar findet digital statt! Anmeldungen über ECampus und zusätzlich unter: knutberner@icloud.com
Blocktermin: 29.-31.07.24

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
MH: Philosophie (PO 2016)
Modul Philosophie
MPR: Religionswissenschaft und Philosophie (PO 2016)

010421	ENTFÄLLT! Hauptseminar: Anthropologie in protestantischer und orthodoxer Perspektive (Alternativen 010427 / 010428)			
Hauptseminar	Do 12:00-14:00	GA 7/52	Beginn 11.04.	<i>Stoppel, Hendrik</i>

Beschreibung:

Das ursprünglich geplante Hauptseminar muss leider entfallen. Alternativ können Studierende des Magister Theologiae und des Master of Arts folgende Seminare von Prof. Dr. Dr. Thomas besuchen: 010427 und 010428.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
MD: Dogmatik (PO 2016)
MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
MST: Systematische Theologie (PO 2016)

010422	ENTFÄLLT! Hauptseminar: Gerechter Krieg für den gerechten Frieden? (Alternativen: 010427 und 010428)			
Hauptseminar	Di 12:00-14:00	GA 8/34	Beginn 16.04.	<i>Stoppel, Hendrik</i>

Beschreibung:

Das ursprünglich geplante Seminar muss leider entfallen. Alternativ können Studierende des Magister Theologiae und des Master of Arts die Seminare von Prof. Dr. Dr. Günter THomas 010427 und 010428.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
 Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
 ME: Ethik (PO 2016)
 MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
 MST: Systematische Theologie (PO 2016)

010425 **ENTFÄLLT! Hauptseminar: Religionsfreiheit: Von der Toleranz zur Anerkennung (Alternative 010427 und 010428)**

Hauptseminar

Jähnichen,
Traugott

Beschreibung:

Das Seminar muss leider entfallen. Die Seminare von Prof. Dr. Dr. Thomas (010427 und 010428) sind beide als Alternative, auch für die Ethik-Module, anrechenbar. ØΩ

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
 ME: Ethik (PO 2016)
 MEd03: Wahlbereich (PO 2020)
 MST: Systematische Theologie (PO 2016)

010402 **Vorlesung: Schöpfungslehre**

Vorlesung Mi 08:00-10:00 GA 03/142 Beginn 10.04.

Thomas, Günter

Beschreibung:

Diese dogmatische Hauptvorlesung wird Grundprobleme der theologischen Schöpfungslehre im 21. Jahrhundert bearbeiten. Im Horizont gegenwärtiger Herausforderungen werden verschiedene Schöpfungsmodelle im Alten Testament und deren Aufnahme im Neuen Testament untersucht. Das Gespräch zwischen theologischem Schöpfungsdenken und einer naturwissenschaftlichen Welterfassung wird ebenso thematisiert wie das Verhältnis zwischen Schöpfung und Problemen der Theodizee. Daneben werden moderne Klassiker der Schöpfungstheologie analysiert und auf ihre Orientierungskraft hin befragt. Eine Auseinandersetzung mit der schöpfungstheologischen Programmformel "Friede, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung" wird ebenso gesucht werden, wie Leitlinien einer dogmatisch informierten Schöpfungsethik.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
 MD: Dogmatik (PO 2016)
 MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
 MST: Systematische Theologie (PO 2016)

010427 **Hauptseminar: Klage**

Hauptseminar Di 16:00-18:00 GA 7/52 Beginn 16.04.

Thomas, Günter

Beschreibung:

Die Klage ist ein elementar menschliches Ausdrucksverhalten angesichts überwältigender Erfahrungen von Leid. Daher durchzieht sie die dichterischen und religiösen Traditionen sowohl sprachlich wie visuell vom Altertum bis in die Gegenwart. Dogmatisch signifikant ist die u.a. in den Psalmen dokumentierte Gottesklage. Aufbauend auf exegetischen Beobachtungen wird das Seminar die mit der Gottesklage verbundenen systematisch-theologischen Fragestellungen bearbeiten. Von der Gottesklage her lassen sich nicht nur Linien in die Schöpfungslehre und die Gotteslehre ziehen, sondern auch zur Christologie, Pneumatologie, Ekklesiologie und Eschatologie.

Im Anschluss an das Seminar kann auch das Philosophicum absolviert werden.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
 MD: Dogmatik (PO 2016)
 ME: Ethik (PO 2016)
 MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
 MH: Philosophie (PO 2016)
 MST: Systematische Theologie (PO 2016)

010428 **Blockseminar: Das christliche Leben**

Blockseminar

Thomas, Günter

Beschreibung:

Dieses Seminar ist als Exkursionsseminar mit dem Besuch der internationalen Karl Barth-Tagung in Basel (15.-18. Juli 2024) verbunden. Dies bietet die Gelegenheit, in Vorträgen und Arbeitsgruppen Studierende und Dozierende anderer Universitäten zu erleben. In Bochum werden 4 Sitzungen als Vorbereitung stattfinden.

Die Leitfrage des Seminars ist: Was kennzeichnet das christliche Leben von Individuen, von Menschen, die Christ sein wollen. Diese Frage schließt Karl Barth unmittelbar an seine theologische Religionskritik an und gibt eine überraschende Grundbestimmung. Unter dem Stichwort des Gotteslobes entfaltet er faktisch einen christlichen Humanismus, der zugleich eine konstruktive Auseinandersetzung mit der liberalen Theologie Adolf von Harnacks und auf eigentümliche Weise das Verhältnis zwischen Ethik und Spiritualität bestimmt.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
 Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
 M03: Systematische Theologie (PO 2016/2019)
 MD: Dogmatik (PO 2016)
 ME: Ethik (PO 2016)
 MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
 MEd03: Wahlbereich (PO 2020)
 MST: Systematische Theologie (PO 2016)

Aufbaumodul PT

010501	Vorlesung: Diakonie als Unternehmen				
	Vorlesung	Mi 12:00-14:00	GA 8/37	Beginn 10.04.	<i>Beese, Dieter</i>
	2 SWS				

Beschreibung:

Diakonie gilt als Lebens- und Wesensäußerung der Kirche. Subjekte der Diakonie sind (aus historischen Gründen) gleichermaßen die verfasste Kirche, insbesondere Kirchengemeinden und kreiskirchliche diakonische Werke, und diakonische Unternehmen. Diakonische Unternehmen können als eigenständige Gestalt von Kirche betrachtet werden. Sie verbinden komplexe theologische Herausforderungen vor allem ethischer und praktisch-theologischer Natur mit praktischen Aufgaben im sozialen, kulturellen und politischen Feld. Am Beispiel der Diakonischen Stiftung Wittekindshof werden in der diakoniewissenschaftlichen Vorlesung einschlägige theoretische und praktische Fragestellungen bearbeitet. (Gegebenenfalls kann die Vorlesung mit einer Exkursion und Experteninterviews verbunden werden.)

Module: Aufbaumodul Praktische Theologie
 ME: Ethik (PO 2016)
 MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
 MF: Praktische Theologie (PO 2016)
 MPT: Praktische Theologie (PO 2016)

010520	Hauptseminar: Vorbereitungsseminar zum Praxissemester / religionspädagogisches Hauptseminar				
	Hauptseminar	Fr 10:00-12:00		Einzeltermin am 12.04.	<i>Roose, Hanna</i>
		Fr 10:00-19:00	GABF 04/709	Einzeltermin am 19.04.	
		Fr 10:00-19:00	GABF 04/709	Einzeltermin am 28.06.	

Beschreibung:

Ziel der Veranstaltung ist die Kompetenz, eigenständig Unterricht zu planen und schriftliche Unterrichtsentwürfe zu erstellen.
 Freitag, 12.04.2024, 10-12 Uhr (synchron digital);
 Freitag, 19.04.2024, 10-19 Uhr (Präsenz);
 Freitag, 28.06.2024, 10-19 Uhr (Präsenz);
 zusätzlich individuell vereinbarte digitale Beratungstermine

Module: Aufbaumodul Praktische Theologie
 MEd01: Schulische Didaktik und Praxis (PO 2020)
 MF: Praktische Theologie (PO 2016)
 MPT: Praktische Theologie (PO 2016)

010521	Hauptseminar Homilethik				
	Hauptseminar	Di 13:00-16:00	GA 8/37	Beginn 16.04.	<i>Dubiski, Katja</i>

Beschreibung:

Das Seminar dient der vertieften Erarbeitung der Schritte zum Abfassen einer Predigt und dem Erstellen der Predigtarbeit sowie der Reflexion erster eigener Predigterfahrungen. Grundlegende homiletische Fragen werden auf Basis einschlägiger Literatur diskutiert.

Das Seminar schließt mit dem Verfassen einer benoteten Predigtarbeit ab.

Teilnahmevoraussetzung für das Seminar ist der vorherige Besuch des Homiletischen Proseminars oder einer homiletischen Hauptvorlesung. Erwartet wird, dass jede*r Teilnehmer*in eine eigene Predigt vorstellt und zur Diskussion stellt. Diese Predigt sollte vorher in einem Gemeindegottesdienst gehalten werden. Bei Bedarf vermitteln wir gerne eine Predigtgelegenheit. Intensive Mitarbeit wird vorausgesetzt.

Module: Aufbaumodul Praktische Theologie

010538	Theologie – digital und praktisch (Kombi aus Präsenz- und digitalen Teilen)				
Blockseminar	Do 14:00-16:00	GABF 04/352	Einzeltermin am 25.04.		<i>Totzeck, Markus Fuchs, Valentin</i>
ar	Do 12:00-18:00	GA 03/49	Einzeltermin am 13.06.		
3 CP	Fr 10:00-18:00	GA 03/149	Einzeltermin am 14.06.		

Beschreibung:

Die Digitalisierung in den Wissenschaften – und auch in der Theologie – schreitet rapide voran. In den Geisteswissenschaften („Digital Humanities“) haben sich bereits eigene Forschungsrichtungen und digitale Methoden entwickelt, die das wissenschaftliche Arbeiten grundlegend verändern. Doch nicht immer ist es einfach, einen Überblick zu behalten und auch vom computergestützten Arbeiten zu profitieren.

Im Blockseminar verschaffen wir uns zunächst einen Überblick über Digitalisierung im Allgemeinen und in der Theologie im Besonderen: Was ist mit Big Data und Machine Learning gemeint? Was bedeutet Data Literacy in der Theologie? Welche Programme (Software) und digitale Plattformen stehen mir an der Ruhr-Universität vor allem im Bereich der Textarbeit zur Verfügung? Wie arbeite ich mit ihnen? Wie kann ich eine Software wie MAXQDA sinnvoll in meiner Hausarbeit, Bachelorarbeit oder Masterarbeit einsetzen?

Das Seminar kann aufgrund seiner Gestaltung im Sinne des Forschenden Lernens und eigenständigen Arbeitens in verschiedenen Studiengängen und -phasen belegt werden – also im Rahmen des Theologiestudiums sowohl im BA-/Basis- als auch im Master-/Aufbau-Bereich. Das Qualifizierungsniveau und die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme werden entsprechend angepasst. Die Praxisbeispiele beziehen sich vor allem auf das Fach Praktische Theologie.

Für die Teilnahme wird ein Notebook oder Tablet-PC benötigt.
Literatur für das Seminar wird in der konstituierenden Sitzung bekanntgegeben.
Das Seminar ist Teil des Projektes RUNIP an der Ruhr-Universität Bochum.
25.04.2024 14:00–16:00 Uhr
13.06.2024 12:00–18:00 Uhr
14.06.2024 10:00–18:00

Module: Aufbaumodul Praktische Theologie
Basismodul Praktische Theologie
M04: Praktische Theologie (PO 2016/2019)
MF: Praktische Theologie (PO 2016)
MPT: Praktische Theologie (PO 2016)

Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie

010620	Blockseminar: Migrierte Religion erzählen: Exemplarische Erkundungen				
Blockseminar	Do 08:00-18:00	GA 8/34	Einzeltermin am 12.09.		<i>Rammelt, Claudia</i>
ar	Fr 08:00-18:00	GA 8/34	Einzeltermin am 13.09.		
	Sa 08:00-18:00	GABF 04/514	Einzeltermin am 14.09.		
	Mo 08:00-18:00	GA 8/34	Einzeltermin am 16.09.		

Beschreibung:

Migration findet als „Trendthema“ in den letzten Jahren vermehrt in verschiedensten akademischen Disziplinen Beachtung. Oftmals wird die Frage nach der religiösen Prägung der Migrierten dabei ausgeklammert, obgleich viele der Herkunftsgesellschaften des Nahen Ostens, auf den diese Summer School fokussiert, religiös strukturiert sind. Der Glaube der Menschen migriert mit, und möchte auch in der „neuen“ Heimat Ausdruck finden. Das Ziel der avisierten Summerschool ist nicht allein, diese religiösen Vereinigungen funktional zu beschreiben oder auf ihre Integrationskraft zu untersuchen. Den Mittelpunkt sollen die Stimmen der migrierten Menschen selbst bilden. Dadurch treten die Erfahrungen und Erzählwelten der Menschen vor Ort in Alltag und religiöser Lebenswelt ins Zentrum. Durch die Erzählungen der Menschen erhalten die Fragen und Herausforderungen der Migrierten Sichtbarkeit, die es zu reflektieren gilt. Während der Summerschool werden so neben Workshop-Teile Besuche bei verschiedenen Gemeinschaften selbst treten, die abschließend einzuordnen und zu reflektieren sind.
12.09.24 bis 16.09.24

Module: Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
Gender Aufbaumodul Arbeit, Institutionen, kulturelle Praktiken
Gender Aufbaumodul Arbeit, Institutionen, kulturelle Praktiken
Gender Vertiefungsmo- dul Arbeit, Institutionen, kulturelle Praktiken
Gender Vertiefungsmodul
M06: Wahlpflichtbereich (PO 2016/2019)
MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie (PO 2016)
Migrierte Religion erzählen: Exemplarische Erkundungen im Feld
MPR: Religionswissenschaft und Philosophie (PO 2016)

210001	Introduction to Religious Studies				<i>Schlamelcher, Jens</i>
	Vorlesung	Mo 12:00-14:00	Uni90a, 4/413	Beginn 08.04.	

Beschreibung:

Religionswissenschaft ist das Unterfangen, Religion als einen psychologischen und sozialen Tatbestand wissenschaftlich zu untersuchen. Dazu tragen unterschiedliche Disziplinen mit ihren jeweiligen theoretischen Ansätzen, methodischen Zugriffen und spezifischen Untersuchungsgegenständen bei, wobei sich ein historisch-philologischer Zweig und ein systematisch-theoretischer Zweig voneinander abgrenzen und aufeinander beziehen lassen. Dieser Kurs führt Studierende in den Zweig der systematischen, an kultur- und sozialwissenschaftlichen Theorien und Ansätzen orientierten Religionswissenschaft ein. Dabei stehen folgende Themen im Mittelpunkt:

- Die historische Genese der Religionswissenschaft als Perspektive auf Religion in Abgrenzung zu theologischen und religionskritischen Ansätzen
- Sozialtheoretische Ansätze zur Frage, was Religion ist und wie sich Religion als ein gesellschaftlicher Bereich von anderen unterscheidet
- Postkoloniale Ansätze und die Frage, in welchem Verhältnis eine religiös distanzierte Religionswissenschaft und Religion als ihr Gegenstand sich wechselseitig beeinflussen

Die Vorlesung findet auf Englisch und mit Online-Anteilen statt.

Module: Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
Basismodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
Fakultätsfremdes Aufbaumodul (weitere Optionen)
MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie (PO 2016)
Modul S1: Grundlagen der Religionswissenschaft
MPR: Religionswissenschaft und Philosophie (PO 2016)
PRE: Prerequisite Religious Studies
Religionswissenschaftliche Zugänge zur Antiken Religionsgeschichte
Zugänge zur systematischen Religionswissenschaft

210021	Theorien und Ansätze der Religionswissenschaft				<i>Motak, Dominika</i>
	Seminar	Mi 10:00-12:00	Uni90a, 1/111.	Beginn 10.04.	

Beschreibung:

Religionswissenschaft versteht sich selbst als eine multiparadigmatische Wissenschaft. Sie speist sich aus Theorien und Ansätzen vieler Disziplinen, so etwa aus der Soziologie, Ethnologie und Psychologie. In diesem Seminar werden ausgewählte klassische Theorien der Religionswissenschaft behandelt. Dabei dürfen ältere Theorien und Ansätze nicht als überholt gelten. Vielmehr wird es darum gehen, klassische mit gegenwärtigen Theorien zu vermitteln. Daher werden wir wissenschaftshistorisch beginnen (Georg Simmel, William James, Emile Durkheim, Rudolf Otto, Max Weber, Bronislaw Malinowski) und das Seminar mit späteren, „neoklassischen“ Entwürfen fortsetzen (Mary Douglas, Clifford Geertz, Thomas Luckmann, Rene Girard, Pierre Bourdieu).

Module: Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 Basismodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie (PO 2016)
 Modul S2: Theoretische und methodische Ansätze der Religionswissenschaft
 MPR: Religionswissenschaft und Philosophie (PO 2016)
 PRE: Prerequisite Religious Studies

210028 **Faith and the Vote: Religion in American Politics**
 Seminar Do 14:00-16:00 Uni90a, 0/013 Beginn 11.04. *Freudenberg, Maren Knobler, Adam*

Beschreibung:

This course will cover the interplay between religion and politics in the USA from the time of the writing of the American constitution through the election of Joseph Biden. Both historical and contemporary subjects will be covered, including the separation of church and state, religious diversity and voting behavior, African American religions, immigration in American history and present, Judaism, Catholicism, Mainline Protestantism and Evangelicalism. The course will be taught in English. Prior knowledge of religion and politics in the USA is not required, but students should be able to read, present, and have discussions in English.

Module: Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 Basismodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 Fakultätsfremdes Aufbaumodul (weitere Optionen)
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie (PO 2016)
 Modul MR13: Christliche Religionsgeschichte
 Modul R4: Fortgeschrittene Studien der materialen Religionsgeschichte
 Modul S3: Religionsübergreifende Komparatistik
 MPR: Religionswissenschaft und Philosophie (PO 2016)
 R12: Religionsgeschichte in der Moderne – Europa, Amerika und Westasien
 S12: Theorien und Methoden der religionswissenschaftlichen Studien

210032 **Religion und Gender**
 Seminar Mi 12:00-14:00 Uni90a, 0/013 Beginn 10.04. *Motak, Dominika*

Beschreibung:

Was hat Religion mit Gender zu tun? Sehr viel! Fragen der Sexualität, des kulturellen Geschlechts und des Körpers scheinen für die meisten Religionen von zentraler Bedeutung zu sein. Die religiösen Konstruktionen der Gender-Rollen scheinen sich in einem Spektrum zu befinden, das von den konservativsten am einen Ende bis zu den liberalsten am anderen reicht. In patriarchalischen, fundamentalistischen Religionen werden Frauen und Männer mit besonderen Anforderungen konfrontiert und weisen verschiedene Anpassungs- oder Widerstandsreaktionen auf. Am anderen Ende des Spektrums entstehen liberale, feministisch geprägte Formen der Religiosität. Obwohl soziologische Analysen uns schon lange sagen, dass die Religiosität von Frauen anders ist als diejenige von Männern, ringt die religionswissenschaftliche Forschung noch immer um die Überwindung bislang bestehender „Geschlechtsblindheit“, um den Geschlechts-Faktor in die Forschung einzubeziehen. Wir werden dem Zusammenhang von Religion und Gender auf doppelte Weise nachgehen. Zum einen fragen wir danach, welchen Einfluss der Faktor Weiblichkeit/Männlichkeit auf religiöse Vorstellungen und Handlungen hat. Zum anderen thematisieren wir, wie sich religiöse Vorstellungen auf sozio-kulturelle Konzeptionen von „Frau“ und „Mann“ auswirken.

Module: Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 Basismodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 Fakultätsfremdes Ergänzungsmodul (1-Fach Master) (weitere Optionen)
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie (PO 2016)
 Modul S3: Religionsübergreifende Komparatistik
 Modul SR11: Systematische Religionswissenschaft I
 Modul SR12: Systematische Religionswissenschaft II
 MPR: Religionswissenschaft und Philosophie (PO 2016)
 S12: Theorien und Methoden der religionswissenschaftlichen Studien

210038 **Religion and Materiality in South Asia**
 Seminar Do 16:00-18:00 Uni90a, 1/111. Beginn 11.04. *Pons, Jessie*

Beschreibung:

Buildings, books, sculptures, pilgrimage sites, music, performances, or social networks are material and immaterial objects entangled in religious practices and belief-systems. Their role in religious experience and the communication thereof is manifold. They may be perceived as manifestations of the transcendent, as visual expressions of religious semantics or as a medium facilitating communication between worldly and otherworldly spheres. They may foster the encounter between religious groups, allow negotiating religious identities or provide a forum for religious discourses. While the academic field of religion and media has gained increasing attention in the last decades, the intersection between religion and (im)material objects in South Asian contexts remains to be addressed more specifically.

This seminar brings together Master students, doctoral candidates and early career researchers who share an interest in the interplay between religion and media in South Asian religious traditions, may it be during historical or contemporary periods. This course is envisaged as a colloquium which will meet every week to discuss topics pertinent to the participants' research. It will offer a platform for participants to share their work, whether prospective or on-going. It will combine the presentation of concrete case-studies based in different historical contexts with the discussion of more theoretical reading that reflect on the relationship between religion, material, and immaterial objects as a specifically South-Asian phenomenon. This reading will draw upon modern scholarship as well as on Classical Indian discourses (e.g. commentarial literature, treatises) to explore how the interaction between religion, material culture, and aesthetics has been theorized.

Teaching Language

English

When applicable, the research project can be submitted in German.

Meetings

The class will meet on a weekly basis. Attendance is mandatory in order to successfully complete the course.

Voraussetzungen:

Basic knowledge and/or attendance of basic courses on South Asian religions are important to participate in the course. If you have any questions regarding admission, please contact the lecturer by email.

Module: Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 Basismodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie (PO 2016)
 Modul R4: Fortgeschrittene Studien der materialen Religionsgeschichte
 MPR: Religionswissenschaft und Philosophie (PO 2016)
 R13: Religionsgeschichte Asiens

210045	Manichäismus und seine Mission nach Osten	Seminar	Mi 12:00-14:00	Uni90a, 3/306.	Beginn 10.04.	Kasai, Yukiyo
--------	--	---------	----------------	----------------	---------------	---------------

Beschreibung:

Der Manichäismus ist eine Religion, die im 3. Jh. von Mani in Babylonien gegründet wurde. Diese Religion wird heute nicht mehr praktiziert, hatte jedoch historisch gesehen Austausch mit verschiedenen Religionen wie dem Buddhismus, dem Christentum und dem Islam sowie relevante Auswirkungen auf sie. Im Osten wurde der Manichäismus durch Zentralasien missioniert, wo die buddhistische Kultur stark geprägt war, und hatte Austausch mit den Buddhisten. Bereits im 7. Jh. war der Manichäismus in China bekannt. Die Blütezeit für die manichäische Gemeinde brachten jedoch die nomadischen Uiguren. Dieser turksprachige Stamm in der Mongolei übte einen starken Einfluss durch ihre militärische Überlegenheit in Zentral- und Ostasien aus (bes. 744–840), und ihre Herrscher versprachen seit dem 9. Jh. ihre dauerhafte Unterstützung für die manichäische Gemeinde. Dies trug zur Verbreitung des Manichäismus in diesen Gebieten bei. Nach der Schwächung der Uiguren praktizierten manichäische Anhänger ihre Religion vor allem in Zentralasien und Südchina weiter. Im Unterricht diskutieren wir die Mission des Manichäismus in Zentral- und Ostasien und ihre Folgen. Da die Anhänger dieser Religion nicht mehr existieren, sind die gefundenen Materialien aus diesen Gebieten, die von Manichäern selbst hinterlassen wurden, unverzichtbare und relevante Quellen für die Erforschung des Manichäismus.

Module: Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 Basismodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 EB VI
 EB VI Lehrveranstaltungen aus dem Angebot der Fakultät für Ostasienwissenschaften und/oder anderer Fakultäten
 EB VII
 EB VII Lehrveranstaltungen aus dem Angebot anderer Fakultäten
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie (PO 2016)
 Modul R4: Fortgeschrittene Studien der materialen Religionsgeschichte
 MPR: Religionswissenschaft und Philosophie (PO 2016)

010023	Seminar: Unverfügbarkeit				
Seminar	Do 16:00-18:00	GA 8/34	Beginn 11.04.		Wick, Peter Greschat, Katharina

Beschreibung:

Der Soziologe Hartmut Rosa hat in den letzten Jahren das Thema Unverfügbarkeit in die wissenschaftlichen Debatten hineingebracht.

Schon im Mittelalter ist in der Theologie über dieses Thema heftig diskutiert worden und große theologische Konzepte haben die Unverfügbarkeit Gottes gegen jeglichen rationalen Zugriff ins Zentrum gestellt. In den Evangelien gibt es einen impliziten Diskurs darüber, wie weit die zentrale Botschaft von Jesus Christus und vom Reich Gottes wenigstens für die Auserwählten kognitiv greifbar ist, oder ob sie nur „mit Furcht und Zittern“ und „Ekstase“ erfahrbar und nachvollziehbar ist. Für Paulus bleibt etwa das Wort vom Kreuz unzugänglich für die Klugen seiner Zeit.

Wie sollen Kirchen heute mit dem Thema „Unverfügbarkeit“ umgehen? Bietet die Rede von der Unverfügbarkeit eine willkommene Ausrede, nicht wirklich intellektuelle Rechenschaft vom Glauben ablegen zu müssen, oder stößt sie ein Tor auf zu einer attraktiven modernen Religiosität?

In diesem Seminar werden wir biblische Texte und Texte aus der Theologiegeschichte gemeinsam lesen und interpretieren und solche zentrale theologischen Fragen diskutieren.

Literatur zur Vorbereitung:

Rosa, Hartmut. Unverfügbarkeit. Wien: Residenz Verlag, 2018

Module: Interdisziplinäres Aufbaumodul
Interdisziplinäres Basismodul

010026	Blockseminar: Protestantismus in Ostdeutschland				
Blockseminar	Di 14:00-16:00	GA 8/34	Einzeltermin am 16.04.		Rammelt, Claudia Eichener, Elis
ar	Fr 14:00-18:00	GA 8/34	Einzeltermin am 19.04.		
2 SWS	Fr 08:00-18:00		Einzeltermin am 03.05.		
	Sa 08:00-18:00		Einzeltermin am 04.05.		
	So 08:00-18:00		Einzeltermin am 05.05.		
	Mo 16:00-18:00	GA 8/34	Einzeltermin am 27.05.		

Beschreibung:

Ostdeutschland ist anders. Dieses Urteil wird in den verschiedensten Zusammenhängen immer wieder getroffen, so auch auf dem Feld der Religion. Das kirchliche Leben auf dem Gebiet der ehemaligen DDR wird je nach Façon als Sanierungsfall, als Überleben im ungläubigsten Winkel der Erde, oder auch als Anlass zur Hoffnung, als Weg durch die sich anbahnende westdeutsche Kirchenkrise, gesehen. Doch wie ist die Lage des ostdeutschen Protestantismus wirklich? In diesem Seminar möchten wir nicht nur über „den Osten“ reden, sondern ins Gespräch treten. Darum unternehmen wir gerahmt von Vor- und Nachbereitungsterminen eine Exkursion nach Thüringen, um dort mit Pfarrer*innen, Kirchenvertreter*innen und Gemeindegliedern unterschiedlicher Generationen über ihre Erfahrungen zu sprechen und diese theologisch zu reflektieren.

Dabei beschäftigt uns aus kirchenhistorischer Perspektive die im Vergleich zur Bundesrepublik so andere Geschichte der DDR-Kirche, die durch den Staat nicht privilegiert, sondern vielmehr marginalisiert geworden ist. Wie prägte die schwierige Lage in der sozialistischen Diktatur die Kirchen? Welche Rolle spielte das Engagement von Protestant*innen in der friedlichen Revolution um die Wendezeit 1989/90 herum? Und warum hat sich das Christentum in Ostdeutschland trotz so mancher Hoffnungen nie wirklich erholt? Aus praktisch-theologischer Perspektive greifen wir diese Fragen wieder auf, wenn wir die gegenwärtige Situation in religionssoziologischer und kirchentheoretischer Zuspitzung in den Blick nehmen: Wie wird Christentum in einer weitgehend nichtreligiösen Region gelebt? Welchen Herausforderungen, aber auch Chancen begegnet eine Kirche der Minderheit? Und inwieweit kann der Protestantismus in Ostdeutschland als *role model* für Gemeinden und Kirchen im sich rasant entchristlichenden Westdeutschland dienen?

weitere Termine:

03.-05.05., Exkursion nach Ostdeutschland

Module: Evangelisch-Sein in Ost und West im 20./21. Jahrhundert
Gender Aufbaumodul Arbeit, Institutionen, kulturelle Praktiken
Gender Aufbaumodul Arbeit, Institutionen, kulturelle Praktiken
Gender Vertiefungsmodul Arbeit, Institutionen, kulturelle Praktiken
Gender Vertiefungsmodul
Interdisziplinäres Aufbaumodul
Interdisziplinäres Basismodul
M05: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO 2016/2019)
M06: Wahlpflichtbereich (PO 2016/2019)
MEd03: Wahlbereich (PO 2020)

Integrationsmodul AT

010160	Repetitorium: Altes Testament				
Repetitorium	Di 13:00-16:00	GABF 04/352	Beginn 16.04.		Krause, Joachim

Beschreibung:

Das Repetitorium leitet zur Vorbereitung auf das erste theologische Examen an. Aufbauend auf bereits vorhandenen Kenntnissen der Teilnehmer*innen werden examensrelevante Hauptfragen der alttestamentlichen Wissenschaft systematisch gegliedert in den Blick gefasst. Der erfolgreiche Besuch einschlägiger Vorlesungen und Seminare im Fach Altes Testament (Basis- und Aufbaumodul) wird vorausgesetzt.

Grundlegende Lehrbücher (zur Anschaffung empfohlen):

- Dietrich, Walter u.a., Die Entstehung des Alten Testaments, ThW 1, Neuausgabe, Stuttgart 2014.
- Gertz, Jan Christian u.a., Grundinformation Altes Testament, UTB 2745, Göttingen 62019.
- Jeremias, Jörg, Theologie des Alten Testaments, GAT 6, Göttingen 2015.
- Oswald, Wolfgang und Michael Tilly, Geschichte Israels. Von den Anfängen bis zum 3. Jahrhundert n. Chr. (Geschichte kompakt), Darmstadt 2016.

Weitere Literatur wird im Repetitorium vorgestellt und besprochen.

Module: Integrationsmodul Altes Testament

Integrationsmodul KG

010360	Repetitorium: Kirchengeschichte					
	Repetitorium	Fr 09:00-12:00	GA 8/34	Beginn 12.04.		<i>Greschat, Katharina</i>
	m					

Beschreibung:

Kenntnisse zu folgenden Gebieten werden aufgefrischt: Geschichte der Alten Kirche, der Kirche im Mittelalter, in der Reformationszeit, in der Neuzeit bzw. Neuesten Zeit (kirchliche Zeitgeschichte) einschließlich der Entwicklung der kirchlichen Lehre und der außereuropäischen Christentumsgeschichte; dazu Territorialgeschichte, Christliche Archäologie, Christliche Kunst, Konfessionskunde (sofern nicht Thema des Faches Systematische Theologie).

Module: Integrationsmodul Kirchengeschichte

Integrationsmodul ST

010460	Repetitorium: Dogmatik					
	Repetitorium	Do 16:00-19:00	GA 8/37	Beginn 11.04.		<i>Jähnichen, Traugott</i>
	m					

Beschreibung:

Im Repetitorium Dogmatik erarbeiten sich die Teilnehmenden einen systematischen Überblick über die Lehrinhalte des Faches Dogmatik. Dieser Überblick wird anhand der Lektüre des Lehrbuches Dogmatik von Ullrich Körtner erlangt. Zur Prüfungsvorbereitung werden Praxisübungen zum Schreiben der Klausur und zu mündlichen Prüfungen angeboten. Zur intensivierten Einübung in die Denkformen und Inhalte werden wöchentliche Exzerpte der jeweils zu lesenden Texte angefertigt.

Module: Integrationsmodul Systematische Theologie

Bachelor of Arts (B. A.)**Bachelor of Arts (PO 2016 und 2019)****Obligatorische Studienberatung**

010000	Obligatorische Studienberatung nach dem 3. FS (im BA)					
	Studienberatung					<i>Mommer, Peter Schell, Maximilian Eichener, Elis Schroeter, Lynn Kristin Köpf, Antonia Göthling-Zimpel, Kristina</i>

Beschreibung:

Die obligatorische Studienberatung nach dem 3. Fachsemester richtet sich an alle Studierenden im BA. Die Studienberatung wird in der Regel in Einzelterminen von den Studienberater_innen durchgeführt. Bitte melden Sie sich in eCampus für die Veranstaltung insgesamt an und bei der/dem jeweiligen Studienberater_in konkret noch einmal per Mail. Wer wann welche Sprechstunde abhält, entnehmen Sie bitte den Ankündigungen auf der Homepage der Studienberatung <http://www.ev.rub.de/studium/studienberatung.html.de>.

Modul 01 Bibelwissenschaften (BW)

010221	Seminar: Der heilige Geist im Neuen Testament				
Seminar	Di 16:00-18:00	GABF 04/511	Beginn 16.04.		von Bendemann, Reinhard

Beschreibung:

Im Gefolge ökumenisch-theologischer Diskussionen, aber vor allem auch von Anstößen aus dem anglophonen und frankophonen Raum, ist seit dem Ende des 20. Jahrhunderts auch in der ntl. Wissenschaft ein verstärktes Interesse am "Heiligen Geist" zu verzeichnen. Gleichwohl tut sich die protestantische Theologie, insbesondere auch die Exegese, mit dem "Heiligen Geist" bis heute schwer. Wir wollen darum der Thematik vom Neuen Testament aus auf den Grund gehen.

Auf welche Erfahrungen beziehen sich die frühen Christen, wenn sie qualifiziert vom "Geist" sprechen? Welche Konzeptionen der Rede vom göttlichen und menschlichen Geist gehen vom Alten Testament und dem frühen Judentum her der frühchristlichen Rede vom Geist voraus? Wo spielt der Geist im Hellenismus eine Rolle? Welchen Sinn haben Sprüche wie die von der Taufe mit Feuer und Geist (vgl. Mt 3,11f. par) oder von der Rede wider den Heiligen Geist (vgl. Lk 12,8-12 par) in der ältesten Jesustradition? Welche Phänomene galten in früher nachösterlicher Zeit als geistgewirkt (z.B. das Problem der Glossolie in Korinth), und wie wird Partizipation am Geist überhaupt möglich? Was bedeuten Unterscheidungen wie die von "Geist" und "Fleisch" bzw. "Buchstabe" und das Konzept des "Angelds des Geistes" bei Paulus? Welche Rolle spielt der Geist in den narrativ-theologischen Konzeptionen der synoptischen Evangelien und der Apostelgeschichte? Besonderes Gewicht wird auf der johanneischen Theologie liegen; hier wird der Geist zum "Parakleten" und finden sich erste Ansätze triadischer Geist-Aussagen (d.h. solche, die den "Geist" mit dem "Vater" und dem "Sohn" verbinden; das NT kennt noch keine Trinitätslehre!). Ein Ausblick auf die weitere Entwicklung in der Alten Kirche bis hin zu Phänomenen wie dem Montanismus legt sich nahe. Insgesamt: Wie verhalten sich "Geist" und "Kirche" zueinander? Gibt es "Geist" ggf. auch außerhalb der Gemeinde, vielleicht sogar in konzentrierterer Form? Weht der Geist wirklich, wo er will (Joh 3,8)? Wie unterscheidet man „richtige“ und „falsche“ Geister?

Die Forschungsliteratur wird in der ersten Sitzung ausführlich vorgestellt. Vorläufig: Jörg Frey u.a. (Hg.), *The Holy Spirit, Inspiration and the Cultures of Antiquity*, Berlin 2014.

Module: M01: Bibelwissenschaften (PO 2016/2019)

010124	Seminar: Abraham und Sara				
Seminar	Di 12:00-14:00	GA 7/52	Beginn 16.04.		Rehr, Maira

Beschreibung:

Abraham und Sara sind wohl seit der Antike das bekannteste Erzelternpaar. Gleich für drei Religionen sind sie wichtige Identifikationsfiguren und werden vielfach und bis in die Gegenwart rezipiert. Dies liegt nicht zuletzt an den wichtigen theologischen Fragen, die anhand von Abraham und Sara diskutiert werden, wie Verheißung, Bund oder Land. Im familiären Paradigma der Erzeltern Erzählungen werden zudem Fragen von Zugehörigkeit zu und Geschichte von dem Volk Israels thematisiert. Die Geschichten von Abraham und Sara sind also mehr als bloße Familienerzählungen. In diesem Seminar wollen wir die unterschiedlichen Dimensionen der biblischen Erzählungen über Sara und Abraham in der Genesis näher beleuchten. Dabei werden auch literarhistorische Fragestellungen und theologische Implikationen der Texte behandelt.

Literaturhinweis:

Fischer, Irmtraud: Sara als Gründerin des Volkes Israel. Zur Befreiung einer aus männlichem Blick gezeichneten Erzählfigur aus dem Korsett des gender-bias in der Exegese, in Kampling, Rainer (Hg.): *Sara lacht. Eine Erzmutter und ihre Geschichte*, Paderborn 2004, 11-26.

Köckert, Matthias: *Abraham: Ahnvater – Vorbild – Kultstifter*, Leipzig 2017.

Module: M01: Bibelwissenschaften (PO 2016/2019)

010126	Biblisches Proseminar: Einführung in die biblische Exegese (Schwerpunkt Altes Testament)				
Proseminar	Mi 10:00-12:00	GA 8/34	Beginn 10.04.		Krause, Kai

Beschreibung:

In den historisch-kritischen Bibelwissenschaften des Alten und Neuen Testaments werden biblische Texte als historische Dokumente mit einer langen und vielfältigen Entstehungsgeschichte in den Blick genommen. Um zu einem besseren Verständnis der Texte zu gelangen, ihre teilweise fremd gewordene Welt und ihre widersprüchliche Vielstimmigkeit zu verstehen, ist die Betrachtung dieser Geschichte unumgänglich. Die Methodenschritte der historisch-kritischen Textauslegung stellen hierfür die essenziellen Werkzeuge dar.

Im Proseminar werden diese Methoden vorgestellt und überwiegend an ausgewählten Textbeispielen des Alten Testaments eingeübt. Darüber hinaus werden auch spezifische Problemhorizonte der neutestamentlichen Exegese sowie bibelübergreifende Fragestellungen aufgerufen.

Die Teilnehmenden erwerben durch das Proseminar die grundlegende Fähigkeit, sich unter Zuhilfenahme von Fachliteratur biblische Texte in ihrem Kontext zu erschließen und am akademischen Diskurs über sie teilzunehmen. Für einen nachhaltigen Lernerfolg sind Vor- und Nachbereitung essenziell, sodass der zu erwartende Arbeitszeitaufwand durchschnittlich 2-3h zusätzlich zum Seminar beträgt.

Module: M01: Bibelwissenschaften (PO 2016/2019)

010222 **Proseminar: Einführung in die Exegese der Bibel (Schwerpunkt NT)**
Proseminar Fr 12:00-14:00 GA 8/37 Beginn 12.04. Wick, Peter

Beschreibung:

Im biblischen Proseminar lernen sie die wichtigsten Methoden der wissenschaftlichen Bibelauslegung kennen. Die Methoden werden in Gruppenarbeit eingeübt. Mit einer Proseminararbeit können die Methoden an einer ausgewählten Bibelstelle erprobt werden. Ziel ist es, dass sie selber zum Entdecker, zur Entdeckerin biblischer Inhalte werden, und dass sie ihre Ergebnisse anhand von wissenschaftlichen Standarts präsentieren können.

Folgendes Methodenlehrbuch wird uns durch das Proseminar begleiten:

Egger, Wilhelm, Dominique Wagner, and Peter Wick. Methodenlehre zum Neuen Testament : biblische Texte selbständig auslegen. Neuausg. (6., völlig neu bearb. und erw. Aufl.). Freiburg, Br: Herder, 2011.

Module: M01: Bibelwissenschaften (PO 2016/2019)

010224 **Seminar: Theologie und Ethik im Matthäusevangelium (synchon, digital)**
Seminar Fr 08:00-10:00 Beginn 12.04. Maschmeier, Jens-Christian

Beschreibung:

In diesem Seminar werden wir uns mit Theologie und Ethik des Matthäusevangeliums in ihrem sozio-kulturellen Kontext beschäftigen. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die erste große Rede Jesu, die Bergpredigt (Mt 5-7) mit Seligpreisungen (Mt 5, 1-12), Feindesliebegebot (Mt 5,43-48) und Goldener Regel (Mt 7, 12), gerichtet werden. In theologischer Hinsicht werden wir uns vor allem mit dem Gottesbild des Evangelisten beschäftigen, wie es exemplarisch in der Parabel vom unbarmherzigen Knecht (Mt 18,23-35) zum Ausdruck kommt.

Zur Vorbereitung empfohlen:

Klaus Wengst, Das Regierungsprogramm des Himmelreichs. Eine Auslegung der Bergpredigt in ihrem jüdischen Kontext, Stuttgart 22018.

Peter Wick, Schriftgelehrsamkeit und Toraethik. Die Bergpredigt im Kontext des Matthäusevangeliums, hg. von Jens-Christian Maschmeier, Stuttgart 2021.

Module: M01: Bibelwissenschaften (PO 2016/2019)

Modul 02 Kirchengeschichte (KG)

010320 **Proseminar: Parting of the Ways. Stationen eines Diskurses**
Proseminar Mo 10:00-12:00 GA 8/34 Beginn 15.04. Wehrenbrecht, Alexander

Beschreibung:

In dem Seminar wollen wir das Forschungsgebiet der neutestamentlichen Wissenschaft zum sog. "Parting of the Ways" aus kirchengeschichtlicher Sicht beleuchten. Dazu werden wir einen Blick auf das jüdisch-christliche Verhältnis in der Antike werfen und uns mit der These beschäftigen, dass es keine endgültige Trennung von Judentum und Christentum vor dem 4. Jhd. gab.

Das Proseminar zur Einübung in die Methoden kirchengeschichtlichen Arbeitens gibt daher Ein- und Überblicke zu Themen und Ereignissen der christlichen Entwicklung in der Antike und dem Mittelalter.

Es wird neben Text- und Quellenlektüre, eine aktive Teilnahme und die Übernahme einer kleinen Studienleistung erwartet.

Module: M02: Kirchengeschichte (PO 2016/2019)

010301	Vorlesung: Reformation bis Neuzeit				
	Vorlesung	Di 10:00-12:00	GABF 04/352	Beginn 16.04.	<i>Gause, Ute</i>

Beschreibung:

Die Vorlesung gibt eine erste Groborientierung über die Epochen der Kirchengeschichte von der Reformation bis zum 20. Jahrhundert. Die spezifisch kirchengeschichtlichen Epochenbezeichnungen (Reformation, Orthodoxie, Pietismus) werden vor dem Hintergrund der mit Ihnen verbundenen theologischen Entwürfe dargestellt. Für das 19. und 20. Jahrhundert wurde bislang auf eine kirchengeschichtliche Periodisierung aufgrund der Pluralisierung der theologischen Strömungen verzichtet, jedoch wird in dieser Vorlesung ein Schwerpunkt im 19. Jahrhundert auf die Phasen einer „De- und Rechristianisierung“, im 20. Jahrhundert auf die „Explosion der Moderne“ (Kurt Nowak) gelegt. Die Kirchengeschichte der DDR findet ebenfalls Berücksichtigung.

Module: M02: Kirchengeschichte (PO 2016/2019)

010321	Blockseminar: Diakonie in Geschichte und Gegenwart				
	Blockseminar	Fr 12:00-16:00	GABF 04/709	Einzeltermin am 12.04.	<i>Gause, Ute</i>
	ar	Fr 12:00-16:00	GABF 04/709	Einzeltermin am 26.04.	
		Fr 12:00-16:00	GABF 04/709	Einzeltermin am 07.06.	
		Fr 12:00-16:00	GABF 04/709	Einzeltermin am 05.07.	

Beschreibung:

Die Innere Mission /Diakonie, gegründet 1848 bildet mit ihrer Vereinsstruktur eine Zweitstruktur neben der Kirche aus, die mit ihren Initiativen versucht, den Gestrandeten der sich formierenden Industriegesellschaft zu helfen. Neben einer Darstellung der Geschichte sollen eigenständig Entwürfe unterschiedlichster Initiativen erarbeitet werden. Den Abschluss bildet die am 7. und 8.11.2024 in der Evangelischen Hochschule Bochum stattfindende Tagung zur Diakoniegeschichte, deren Besuch obligatorisch ist.

Fr. 12.4.2024: 12-16

Fr. 26.4.24: 12-16

Fr. 7.6.24: 12-16

Fr. 5.7.2024: 12-16 und obligatorische Teilnahme an der Tagung „Wo bleibt die Nächstenliebe“ am 8. und 9.11.2024 an der ev. Hochschule Bochum

Module: M02: Kirchengeschichte (PO 2016/2019)
M06: Wahlpflichtbereich (PO 2016/2019)

010322	Seminar: Die Theologie der Kirchenlieder, Gebete und Bilder der Reformation				
	Seminar	Mi 08:00-10:00	GA 8/37	Beginn 10.04.	<i>Gause, Ute</i>

Beschreibung:

Die Reformation ereignet sich nicht nur als eine kirchenpolitische Umwälzung, sondern wird zu einer Laienbewegung. An alle Menschen („Priestertum aller Gläubigen“) sollten elementare theologische Inhalte in verständlicher Form vermittelt werden sollen. Eine Auswahl dieser elementaren Texte (Lieder, Katechismen, Sermon, Predigt, Gebet ...) verschiedener Reformator*innen und Bilder sollen im Verlauf der Veranstaltung gemeinsam interpretiert werden.

Module: M02: Kirchengeschichte (PO 2016/2019)

010324 **Seminar: Antonius - der erste Mönch?**
Seminar Di 14:00-16:00 GA 7/52 Beginn 16.04. *Greschat, Katharina*

Beschreibung:

Der aus Ägypten stammende Wüstenasket Antonius gilt als der erste Mönch und als maßgebliches Leitbild für das frühe Christentum.

Das Seminar möchte mit den unterschiedlichen Überlieferungen zu Antonius vertraut machen und die Studierenden ermutigen, sich mit dieser wichtigen Figur auf ihrem historischen Hintergrund zu beschäftigen.

Literatur:

Peter Gemeinhardt, Antonius – der erste Mönch. Leben – Lehre – Legende, München 2013.

Module: M02: Kirchengeschichte (PO 2016/2019)

Modul 03 Systematische Theologie (ST)

010400 **ENTFÄLLT! Vorlesung: Dogmatik im Überblick (Alternative 010403)**
Vorlesung Di 16:00-18:00 GA 8/37 Beginn 16.04. *Stoppel, Hendrik*

Beschreibung:

Die ursprünglich geplante Vorlesung muss leider entfallen. Alternativ können Studierende die Vorlesung von Herrn Prof. Dr. Dr. Thomas "Israel" (010403) belegen.

Module: Basismodul Systematische Theologie
M03: Systematische Theologie (PO 2016/2019)

010423 **Seminar: My Body, my choice – Wie weit geht die Selbstbestimmung über den eigenen Körper?**
Seminar Do 12:00-14:00 GA 8/37 Beginn 11.04. *Eleyth, Nathalie*

Beschreibung:

„My Body, my choice“ oder auch „Mein Körper gehört mir“ sind als Slogans feministischer Bewegungen bekannt und verweisen auf den Anspruch auf – gesellschaftlich vielfach versagte – reproduktive Selbstbestimmung. Auch jenseits von Themen der reproduktiven Gerechtigkeit ist die Frage, was Menschen mit ihrem Körper machen dürfen, umstritten. In der Gegenwart sind viele Formen der Körpermodifizierung gesellschaftlich verbreitet und akzeptiert wie ästhetisch-chirurgische Eingriffe, Tattoos oder Bodybuilding. Sexuelle Körperarbeit ist rechtlich anerkannt und gleichzeitig stigmatisiert. Hoch riskante Sportarten werden zwar mitunter wegen der Gefahr für den eigenen Körper problematisiert, können jedoch mit der Rhetorik von der Selbstbestimmung über den eigenen Körper gerechtfertigt werden. Jedoch gibt es auch Grenzen der körperlichen Selbstbestimmung: Doping im Leistungssport und Leihmutterchaft sind ebenso verboten wie der Verkauf von Organen. Wie weit darf die Kommerzialisierung und Instrumentalisierung des eigenen Körpers gehen? Wo liegen mit welchen Begründungen die moralischen und/oder rechtlichen Grenzen der Nutzung des eigenen Körpers?

Diese Lehrveranstaltung lädt dazu ein, sich mit dem modernen Körperethos auseinanderzusetzen und Körperpraktiken aus ethischer Perspektive kritisch zu hinterfragen. Zentral ist auch die Reflexion darüber, ob es christliche Perspektiven für einen achtsamen Körperumgang gibt.

Module: Basismodul Systematische Theologie
Basismodul Wahlpflichtbereich
Gender Aufbaumodul Identitäten, Positionen, Differenzen
Gender Aufbaumodul Identitäten, Positionen, Differenzen
Gender Vertiefungsmodul Identitäten, Positionen, Differenzen
Gender Vertiefungsmodul
M03: Systematische Theologie (PO 2016/2019)
M06: Wahlpflichtbereich (PO 2016/2019)
Modul Philosophie

010424 **Blockseminar: "Solange Gott Mann ist, ist das Männliche Gott" - Einführung in die (queer-)feministische Theologie**
Blocksemin ar Fr 14:00-18:00 GA 8/37 Einzeltermin am 26.04. *Eleyth, Nathalie*
Sa10:00-14:00 GABF 04/716 Einzeltermin am 27.04.
Fr 14:00-18:00 GA 8/37 Einzeltermin am 03.05.
Sa10:00-14:00 GABF 04/516 Einzeltermin am 04.05.
Fr 14:00-18:00 GA 8/37 Einzeltermin am 10.05.
Sa10:00-14:00 GABF 04/714 Einzeltermin am 11.05.

Beschreibung:

Blocktermin 1: Freitag, 26. April 2024 14-18 Uhr
 Samstag, 27. April 2024 10-14 Uhr

Blocktermin 2: Freitag, 03. Mai 2024 14-18 Uhr
 Samstag, 04. Mai 2024 10-14 Uhr

Blocktermin 3: Freitag, 10. Mai 2024 14-18 Uhr
 Samstag, 11. Mai 2024 10-14 Uhr

Module: Basismodul Wahlpflichtbereich
 Gender Aufbaumodul Arbeit, Institutionen, kulturelle Praktiken
 Gender Aufbaumodul Arbeit, Institutionen, kulturelle Praktiken
 Gender Vertiefungmodul Arbeit, Institutionen, kulturelle Praktiken
 Gender Vertiefungmodul
 M03: Systematische Theologie (PO 2016/2019)
 M06: Wahlpflichtbereich (PO 2016/2019)

010401 **Vorlesung: Menschenrechte: Historische Entwicklungen - theologische Perspektiven - Handlungsherausforderungen**

Vorlesung Do 14:00-16:00 GA 8/34 Beginn 11.04.

*Jähnichen,
Traugott*

Beschreibung:

Die am 10.12. 1948 von den Vereinten Nationen verabschiedeten Menschenrechte bilden den Kern der moralischen Überzeugungen moderner Gesellschaften. Sie sind ethischer Maßstab und leiten zugleich die Gesetzgebung an, sie sind die „Eltern aller Gesetze“ (A. Sen). In Deutschland entspricht dem die Stellung der Grundartikel des Grundgesetzes (Art. 1-20), die in ihrer Substanz nicht aufgehoben werden dürfen.

Die Menschenrechte stehen historisch und sachlich in einem engen Zusammenhang mit christlichen Grundsätzen: Sie sind Ausdruck der Würde, die allen Menschen auf Grund ihrer Gottebenbildlichkeit zukommt. Die Menschenrechte können aber auch von Menschen anderer Religionen und Weltanschauungen begründet oder akzeptiert werden, wie es z.B. in der französischen Revolution deutlich wurde. Zudem haben sich die großen Kirchen in Europa – anders als die meisten Kirchen in den USA – lange Zeit schwer getan mit der Akzeptanz der Menschenrechte.

In der Vorlesung sollen die „Entdeckungsgeschichte“ der Menschenrechte, die zeigt, dass sie häufig als Reaktion auf elementare Unrechts- und Leidenserfahrungen entstanden sind, deren Grundformen (individuelle, politische, wirtschaftlich-soziale und kulturelle Menschenrechte) und ihre heutige Relevanz aufgezeigt werden.

Von den Teilnehmenden wird neben der regelmäßigen Teilnahme die Beantwortung von Fragen zur Vorlesung oder die Einreichung eines Essays erwartet.

Module: Basismodul Systematische Theologie
 M03: Systematische Theologie (PO 2016/2019)

010426 **Blockseminar: (Proseminar) Dietrich Bonhoeffers "Nachfolge"**

Proseminar Fr 14:00-16:00 GA 7/52 Einzeltermin am 19.04.
 Fr 14:00-19:00 GA 7/52 Einzeltermin am 07.06.
 Sa08:00-14:00 GABF 04/255 Einzeltermin am 08.06.
 Fr 14:00-19:00 GA 7/52 Einzeltermin am 12.07.
 Sa08:00-14:00 GABF 04/255 Einzeltermin am 13.07.

Schell, Maximilian

Beschreibung:

In seiner erstmals 1937 veröffentlichten Schrift "Nachfolge" diskutiert Dietrich Bonhoeffer die "unauflösbare Einheit von Glauben und Gehorsam" (DBW 4, 53). Vor dem Hintergrund der erstarkenden nationalsozialistischen Bewegung in Gesellschaft und Kirche und der Bedrohung des globalen Friedens fragt Bonhoeffer nach einer Kirche, die nicht in den Wirren und Verirrungen der Welt aufgeht, sondern die in der Nachfolge Christi das Gerechte tut und Glaube und Nachfolge in unauflösbare Einheit lebt. Aufbauend auf der Figur der "teuren Gnade" und mit Hilfe von Auslegungen biblischer Texte ringt Bonhoeffer um eine Theologie, die im Angesicht existenzieller Nöte, gesellschaftlicher Zersetzungen und zerstörerischer Ideologien Orientierung und Kraft bietet, indem sie nach den notwendigen Konsequenzen des Rechtfertigungsgeschehens für das Leben der Kirche in der Christusbefolgung fragt.

Im Blockseminar lesen wir Bonhoeffers Nachfolge und fragen nach ihrer Bedeutung in Bonhoeffers Gesamtwerk sowie ihrer Rezeptions- und Wirkungsgeschichte. Im Seminar werden zudem grundlegende Methoden und Instrumente systematisch-theologischen Arbeitens vermittelt.

Konstituierende Sitzung: 19.04.2024, 14-16 Uhr
 Seminarwochen: 07.06.2024, 14-19 Uhr; 08.06.2024, 8-14 Uhr;
 12.07.2024, 14-19 Uhr; 13.07.2024, 8-14 Uhr

Module: Basismodul Systematische Theologie
M03: Systematische Theologie (PO 2016/2019)

010403 **Vorlesung: Israel**
Vorlesung Di 14:00-16:00 GABF 04/511 Beginn 16.04. *Thomas, Günter*

Beschreibung:

Der Krieg zwischen der Hamas und Israel hat in der öffentlichen wie auch in der innerkirchlichen Wahrnehmung die Frage nach der theologischen Beziehung zwischen dem Christentum und dem Judentum wieder in den Vordergrund gerückt. Die Frage nach einem angemessenen theologischen Verständnis der Beziehung zwischen Judentum und Christentum wie auch die Frage nach einer möglichen theologischen Signifikanz des Staates Israel führen in eine Fülle grundlegender ethischer und dogmatischer Fragen. Nicht zuletzt werden Probleme interkultureller Begegnung, der Aufstellung des interreligiösen Dialogs und einer post-kolonialen Beobachtung Israels zur Sprache gebracht.

Module: Basismodul Systematische Theologie
M03: Systematische Theologie (PO 2016/2019)

010428 **Blockseminar: Das christliche Leben**
Blockseminar *Thomas, Günter*
ar

Beschreibung:

Dieses Seminar ist als Exkursionsseminar mit dem Besuch der internationalen Karl Barth-Tagung in Basel (15.-18. Juli 2024) verbunden. Dies bietet die Gelegenheit, in Vorträgen und Arbeitsgruppen Studierende und Dozierende anderer Universitäten zu erleben. In Bochum werden 4 Sitzungen als Vorbereitung stattfinden.

Die Leitfrage des Seminars ist: Was kennzeichnet das christliche Leben von Individuen, von Menschen, die Christ sein wollen. Diese Frage schließt Karl Barth unmittelbar an seine theologische Religionskritik an und gibt eine überraschende Grundbestimmung. Unter dem Stichwort des Gotteslobes entfaltet er faktisch einen christlichen Humanismus, der zugleich eine konstruktive Auseinandersetzung mit der liberalen Theologie Adolf von Harnacks und auf eigentümliche Weise das Verhältnis zwischen Ethik und Spiritualität bestimmt.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
M03: Systematische Theologie (PO 2016/2019)
MD: Dogmatik (PO 2016)
ME: Ethik (PO 2016)
MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
MEd03: Wahlbereich (PO 2020)
MST: Systematische Theologie (PO 2016)

Modul 04 Praktische Theologie (PT)

010530 **Seminar: Empirische Religionsforschung in diakonischen Arbeitsbereichen**
Seminar

Beschreibung:

Empirische Religionsforschung in diakonischen Arbeitsbereichen

Die empirische Forschung gehört zu den jüngeren Forschungszweigen der Theologie, die viele verschiedene Ansätze und Modelle vereint. Sie will „die Wirklichkeit Gelebter Religion erforschen“ (Hans-Günter Heimbrock). Ihr Ziel ist es, auf ebenso methodisch gültige und gesicherte Weise wie in anderen Fächern, zu Erkenntnissen zu gelangen.

Die Lehrveranstaltung dient dazu, erste Einblicke in empirische Methoden (z.B. qualitative Interviews, quantitative Umfragen, Artefaktanalysen, virtuelle Ethnographie und Teilnehmende Beobachtungen) sowie deren Analysen zu erhalten und die Erkenntnisgewinne für Theologie und Kirche zu reflektieren.

Als Ort für eigene erste Praxis wählen wir mit diakonischen Arbeitsfeldern einen Bereich Gelebter Religion, der in der Gesellschaft hochgeschätzt, in der kirchlichen und theologischen Praxis aber oft nur am Rande bedacht wird.

Das Seminar findet geblockt an 3 aufeinanderfolgenden Tagen statt. Vormittags treffen wir uns zum Seminar. Nachmittags werden wir verschiedene (potentielle) diakonische Orte in der Stadt aufsuchen. In einem einstündigen Onlinemeeting kurz vor den Blocktagen werden wir erste organisatorische Absprachen treffen.

Als Blockveranstaltung in der vorlesungsfreien Zeit (Ende Juli?) Di-Do jeweils 9-16 und zum Ende des Semesters 1h online als Vorbereitung

Module: M04: Praktische Theologie (PO 2016/2019)
MF: Praktische Theologie (PO 2016)
MPT: Praktische Theologie (PO 2016)

- 010020 **Seminar: Mission post coloniality. Praktisch-theologische und kulturalanthropologische Perspektiven auf ein umstrittenes Feld (Lehrforschungsprojekt in Kooperation mit CERES)**
Seminar Do 14:00-16:00 GABF 04/709 Beginn 11.04. Krause, Katharina

Beschreibung:

Im Rahmen dieses Lehrforschungsprojektes widmen wir uns dem nicht gerade unumstrittenen Thema der ‚Mission‘ in religionstheoretischer, museumstheoretischer und postkolonialer Perspektive. Wir werden uns mit historischen Textzeugnissen und materieller Kultur aus dem Umfeld protestantischer Missionar*innen in China und der katholischen Bruderschaft der sogenannten ‚Weißen Väter‘ in Afrika auseinandersetzen. Dabei wird uns die Frage beschäftigen, auf welche Weisen das ‚Eigene‘ und das ‚Fremde‘ repräsentiert werden. In diesem Zuge befassen wir uns auch mit Problemen der Provenienz, um uns schließlich an postkoloniale Theorieansätze heranzuwagen, deren Potenziale wir für die kirchliche Praxis reflektieren. Eine Exkursion in das Museum auf der Hardt in Wuppertal ist geplant.

Diese interdisziplinäre Lehrveranstaltung wird in Kooperation mit der Afrikanologin Belinda Peters (CERES) abgehalten.

Module: Gender Aufbaumodul Arbeit, Institutionen, kulturelle Praktiken
Gender Aufbaumodul Arbeit, Institutionen, kulturelle Praktiken
Gender Vertiefungmodul Arbeit, Institutionen, kulturelle Praktiken
Gender Vertiefungmodul
Interdisziplinäres Basismodul
M04: Praktische Theologie (PO 2016/2019)
M05: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO 2016/2019)

- 010523 **Seminar: Gotteskonzeption und Theodizeefrage**
Seminar Do 12:00-14:00 GA 8/34 Beginn 11.04. Loose, Anika

Beschreibung:

Ausgehend von der Hiobsnovelle wollen wir uns mit verschiedenen Modellen im Umgang mit der Theodizee befassen und diese auf ihre unterrichtliche Relevanz hin befragen. Dabei wollen wir berücksichtigen, dass der Zugang zur Theodizeefrage von der individuellen Gotteskonzeption abhängt. Die Perspektive von Schüler*innen der Sekundarstufe I auf die Rahmenerzählung der Hiobsnovelle veranschaulicht beispielhaft den Zugang von heutigen Schüler*innen.

Module: Basismodul Praktische Theologie
M04: Praktische Theologie (PO 2016/2019)

- 010537 **Religionspädagogisches Proseminar: Wie politisch kann religiöse Bildung sein? Eine Spurensuche im Spannungsfeld von Theologie und Politik**
Proseminar Sa09:00-14:00 GABF 04/252 Einzeltermin am 13.04.
2 SWS Sa09:00-14:00 GABF 04/252 Einzeltermin am 25.05.
Sa09:00-14:00 GABF 04/252 Einzeltermin am 29.06.
Sa09:00-14:00 GABF 04/252 Einzeltermin am 06.07. Leibold, Steffen

Beschreibung:

Das Begriffspaar Theologie und Politik kennzeichnet in der Geschichte und Gegenwart christlicher Traditionen ein ambivalentes Verhältnis mit ganz unterschiedlichen Auswirkungen auf religiöse Bildungsprozesse. Entweder ist das „und“ adversativ als Abbildung eines Gegensatzes zu verstehen oder es schafft eine Verbindung der beiden Begriffe, die aber ganz unterschiedlich gefüllt wird. In diesem religionspädagogischen Proseminar steht der Begriff der Bildung und konkret der religiösen Bildung im Mittelpunkt, der an exemplarischen Themen auf seine Bezüge zum Begriffspaar Theologie und Politik hin untersucht werden soll. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf den Bereich der religiösen Bildung in der Schule gelegt.

Module: Basismodul Praktische Theologie
M04: Praktische Theologie (PO 2016/2019)

- 010538 **Theologie – digital und praktisch (Kombi aus Präsenz- und digitalen Teilen)**
Blockseminar Do 14:00-16:00 GABF 04/352 Einzeltermin am 25.04.
Do 12:00-18:00 GA 03/49 Einzeltermin am 13.06.
3 CP Fr 10:00-18:00 GA 03/149 Einzeltermin am 14.06. Totzeck, Markus
Fuchs, Valentin

Beschreibung:

Die Digitalisierung in den Wissenschaften – und auch in der Theologie – schreitet rapide voran. In den Geisteswissenschaften („Digital Humanities“) haben sich bereits eigene Forschungsrichtungen und digitale Methoden entwickelt, die das wissenschaftliche Arbeiten grundlegend verändern. Doch nicht immer ist es einfach, einen Überblick zu behalten und auch vom computergestützten Arbeiten zu profitieren.

Im Blockseminar verschaffen wir uns zunächst einen Überblick über Digitalisierung im Allgemeinen und in der Theologie im Besonderen: Was ist mit Big Data und Machine Learning gemeint? Was bedeutet Data Literacy in der Theologie? Welche Programme (Software) und digitale Plattformen stehen mir an der Ruhr-Universität vor allem im Bereich der Textarbeit zur Verfügung? Wie arbeite ich mit ihnen? Wie kann ich eine Software wie MAXQDA sinnvoll in meiner Hausarbeit, Bachelorarbeit oder Masterarbeit einsetzen?

Das Seminar kann aufgrund seiner Gestaltung im Sinne des Forschenden Lernens und eigenständigen Arbeitens in verschiedenen Studiengängen und -phasen belegt werden – also im Rahmen des Theologiestudiums sowohl im BA-/Basis- als auch im Master-/Aufbau-Bereich. Das Qualifizierungsniveau und die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme werden entsprechend angepasst.

Die Praxisbeispiele beziehen sich vor allem auf das Fach Praktische Theologie.

Für die Teilnahme wird ein Notebook oder Tablet-PC benötigt.

Literatur für das Seminar wird in der konstituierenden Sitzung bekanntgegeben.

Das Seminar ist Teil des Projektes RUNIP an der Ruhr-Universität Bochum.

25.04.2024 14:00–16:00 Uhr

13.06.2024 12:00–18:00 Uhr

14.06.2024 10:00–18:00

Module: Aufbaumodul Praktische Theologie
 Basismodul Praktische Theologie
 M04: Praktische Theologie (PO 2016/2019)
 MF: Praktische Theologie (PO 2016)
 MPT: Praktische Theologie (PO 2016)

Modul 05 Interdisziplinäre Veranstaltungen (ID)**010024 Seminar: Was wird aus der Kirche? Ekklesiologische und praktisch-theologische Perspektiven**

Seminar Mi 10:00-12:00 GABF 04/511 Beginn 10.04.

*Jähnichen,
 Traugott
 Karle, Isolde*

Beschreibung:

Die Krise der Volkskirchen in Deutschland hat sich in den letzten Jahren dramatisch verschärft, wie insbesondere die hohen Austrittszahlen, aber auch die abnehmenden Kontaktflächen zu Kirchenmitgliedern und zur Bevölkerung insgesamt sowie die zurückgehende öffentliche Wahrnehmung deutlich machen.

Auf der Grundlage aktueller empirischer Forschungen, insbesondere der im November 2023 veröffentlichten Ergebnisse der neuen Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung der EKD, wird in einem ersten Schritt eine Bestandsaufnahme der Situation der evangelischen Kirchen in Deutschland, auch unter Einbeziehung der Freikirchen, erarbeitet. Daran anschließend sollen ekklesiologische Fragen (u.a. die Suche eines neuen Leitbildes jenseits der „Volkskirche“) und praktisch-theologische Gestaltungsaufgaben der Transformation kirchlicher Handlungsvollzüge diskutiert werden. Auch Diversitätsgesichtspunkte sollen in diesem Zusammenhang thematisiert werden.

Von den Teilnehmenden werden die aktive und regelmäßige Mitarbeit sowie die Bereitschaft zur Übernahme eines Referates oder einer vergleichbaren Aufgabe erwartet.

Module: Interdisziplinäres Basismodul
 M05: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO 2016/2019)

010026 Blockseminar: Protestantismus in Ostdeutschland

Blockseminar Di 14:00-16:00 GA 8/34 Einzeltermin am 16.04.
 ar Fr 14:00-18:00 GA 8/34 Einzeltermin am 19.04.
 2 SWS Fr 08:00-18:00 Einzeltermin am 03.05.
 Sa08:00-18:00 Einzeltermin am 04.05.
 So08:00-18:00 Einzeltermin am 05.05.
 Mo 16:00-18:00 GA 8/34 Einzeltermin am 27.05.

*Rammelt, Claudia
 Eichener, Elis*

Beschreibung:

Ostdeutschland ist anders. Dieses Urteil wird in den verschiedensten Zusammenhängen immer wieder getroffen, so auch auf dem Feld der Religion. Das kirchliche Leben auf dem Gebiet der ehemaligen DDR wird je nach Façon als Sanierungsfall, als Überleben im ungläubigsten Winkel der Erde, oder auch als Anlass zur Hoffnung, als Weg durch die sich anbahnende westdeutsche Kirchenkrise, gesehen. Doch wie ist die Lage des ostdeutschen Protestantismus wirklich? In diesem Seminar möchten wir nicht nur über „den Osten“ reden, sondern ins Gespräch treten. Darum unternehmen wir gerahmt von Vor- und Nachbereitungsterminen eine Exkursion nach Thüringen, um dort mit Pfarrer*innen, Kirchenvertreter*innen und Gemeindemitgliedern unterschiedlicher Generationen über ihre Erfahrungen zu sprechen und diese theologisch zu reflektieren.

Dabei beschäftigt uns aus kirchenhistorischer Perspektive die im Vergleich zur Bundesrepublik so andere Geschichte der DDR-Kirche, die durch den Staat nicht privilegiert, sondern vielmehr marginalisiert geworden ist. Wie prägte die schwierige Lage in der sozialistischen Diktatur die Kirchen? Welche Rolle spielte das Engagement von Protestant*innen in der friedlichen Revolution um die Wendezeit 1989/90 herum? Und warum hat sich das Christentum in Ostdeutschland trotz so mancher Hoffnungen nie wirklich erholt? Aus praktisch-theologischer Perspektive greifen wir diese Fragen wieder auf, wenn wir die gegenwärtige Situation in religionssoziologischer und kirchentheoretischer Zuspitzung in den Blick nehmen: Wie wird Christentum in einer weitgehend nichtreligiösen Region gelebt? Welchen Herausforderungen, aber auch Chancen begegnet eine Kirche der Minderheit? Und inwieweit kann der Protestantismus in Ostdeutschland als *role model* für Gemeinden und Kirchen im sich rasant entchristlichenden Westdeutschland dienen?

weitere Termine:

03.-05.05., Exkursion nach Ostdeutschland

Module: Evangelisch-Sein in Ost und West im 20./21. Jahrhundert
 Gender Aufbaumodul Arbeit, Institutionen, kulturelle Praktiken
 Gender Aufbaumodul Arbeit, Institutionen, kulturelle Praktiken
 Gender Vertiefungsmodul Arbeit, Institutionen, kulturelle Praktiken
 Gender Vertiefungsmodul
 Interdisziplinäres Aufbaumodul
 Interdisziplinäres Basismodul
 M05: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO 2016/2019)
 M06: Wahlpflichtbereich (PO 2016/2019)
 ME03: Wahlbereich (PO 2020)

010020 **Seminar: Mission post coloniality. Praktisch-theologische und kulturalanthropologische Perspektiven auf ein umstrittenes Feld (Lehrforschungsprojekt in Kooperation mit CERES)**

Seminar Do 14:00-16:00 GABF 04/709 Beginn 11.04.

Krause, Katharina

Beschreibung:

Im Rahmen dieses Lehrforschungsprojektes widmen wir uns dem nicht gerade unumstrittenen Thema der ‚Mission‘ in religionstheoretischer, museumstheoretischer und postkolonialer Perspektive. Wir werden uns mit historischen Textzeugnissen und materieller Kultur aus dem Umfeld protestantischer Missionar*innen in China und der katholischen Bruderschaft der sogenannten ‚Weißen Väter‘ in Afrika auseinandersetzen. Dabei wird uns die Frage beschäftigen, auf welche Weisen das ‚Eigene‘ und das ‚Fremde‘ repräsentiert werden. In diesem Zuge befassen wir uns auch mit Problemen der Provenienz, um uns schließlich an postkoloniale Theorieansätze heranzuwagen, deren Potenziale wir für die kirchliche Praxis reflektieren. Eine Exkursion in das Museum auf der Hardt in Wuppertal ist geplant.

Diese interdisziplinäre Lehrveranstaltung wird in Kooperation mit der Afrikanologin Belinda Peters (CERES) abgehalten.

Module: Gender Aufbaumodul Arbeit, Institutionen, kulturelle Praktiken
 Gender Aufbaumodul Arbeit, Institutionen, kulturelle Praktiken
 Gender Vertiefungsmodul Arbeit, Institutionen, kulturelle Praktiken
 Gender Vertiefungsmodul
 Interdisziplinäres Basismodul
 M04: Praktische Theologie (PO 2016/2019)
 M05: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO 2016/2019)

Modul 06 Wahlpflichtbereich (WP)

Bitte beachten Sie, dass in der Regel sämtliche Lehrveranstaltungen (LV) aller Module der Evangelisch-Theologischen Fakultät für den Wahlpflichtbereich (WP) angerechnet werden können. Hier, in diesem Abschnitt, sind nur diejenigen Lehrveranstaltungen aufgeführt, die für kein anderes Modul, also ausschließlich für den WP, angeboten werden. Berücksichtigen Sie bitte, dass die Niveau-Stufen richtig gewählt sind. (D.h. der WP im Bachelor kann mit LV aus dem BA oder dem Basisbereich des MagTheols gefüllt werden und umgekehrt.)

010129 **Exkursion: Tel Shaddud Regional Project, Grabungskampagne 2024, 21.07.-02.08.2024**

Blockseminar

Krause, Joachim
 Rehr, Maira

Beschreibung:

Leider können die für Juli 2024 geplante Exkursion und das zugehörige, für April 2024 geplante Blockseminar aufgrund der polistischen Situation nicht stattfinden. Wir planen aber, die jährliche Exkursion ab Sommersemester 2025 regelmäßig fortzuführen. Wenn Sie sich für die Exkursion interessieren, abonnieren Sie jetzt schon unseren Info-Newsletter - per Mail an: altetestament@rub.de

Tel Shaddud ist ein vergleichsweise kleiner Hügel – small tell, big story! – am nördlichen Rand der Jesreel-Ebene, ca. zehn km nordöstlich von Tel Megiddo und 33 km nordwestlich von Tel Rehov. Der Hügel ist archäologisch bislang noch nicht erschlossen worden. Dieser Aufgabe widmet sich seit 2022 das Tel Shaddud Regional Project. Es handelt sich um ein archäologisch-exegetisches Kooperationsprojekt der Tel Aviv University, der Israel Antiquities Authority, der Friedrich-Schiller-Universität Jena und der Ruhr-Universität Bochum unter Leitung von Omer Sergi (Tel Aviv), Karen Covello-Paran (IAA), Hannes Bezzel (Jena) und Joachim Krause (Bochum). Die kommende Grabungskampagne findet im Juli 2024 statt, der Zeitraum zur Teilnahme von RUB-Mitgliedern ist **21.07.–02.08.2024**. Für dieses Grabungsprojekt werden viele Hände gebraucht – werden Sie gebraucht! Studierende, wissenschaftliche Mitarbeiter*innen und weitere Interessierte sind gleichermaßen herzlich willkommen. Ihnen bietet sich die Möglichkeit, selbst an einem biblisch-archäologischen Forschungsprojekt mitzuarbeiten und dabei die Arbeitsweise der Biblischen Archäologie und ihre Bedeutung für die historische Erforschung der Hebräischen Bibel gleichsam „von innen“ kennenzulernen. Vorträge und Exkursionen zu Grabungsprojekten in der Umgebung runden das Programm ab. Das gesellige Miteinander in einem anregenden internationalen Team bietet dabei vielfältige Begegnungsmöglichkeiten auch über die archäologische Arbeit hinaus.

Die Arbeitssprache ist Englisch. Während der Grabungskampagne werden Sie in der unmittelbaren Umgebung der Grabungsstätte untergebracht sein und voll gepflegt werden. Aufgrund der hohen Kosten wird es voraussichtlich erforderlich sein, eine Eigenbeteiligung zu erheben. Wir sind bemüht, diese in einem für den studentischen Geldbeutel verträglichen Maß zu halten und nach Möglichkeit teilweise durch Zuschüsse zu refinanzieren. Diesbezüglich ist es hilfreich, wenn wir baldmöglichst von Ihrem Interesse wissen. Bitte melden Sie sich bei Maira Rehr unter maira.rehr@rub.de.

Zur Vorbereitung der Exkursion wurde im Wintersemester 2023/24 das „Blockseminar: Die Biblische Archäologie und ihre Bedeutung für die exegetisch-historische Erforschung der Hebräischen Bibel“ angeboten. Sofern Sie an der RUB studieren und die Exkursion in Kombination mit dem Blockseminar besuchen, können Sie durch die Teilnahme an der Exkursion CP erwerben.

Informationen zum Tel Shaddud Regional Project finden sich unter <http://www.ev.ruhr-uni-bochum.de/heisenberg-professur-at/tel-shaddud-regional-project.html> sowie <https://telshaddud.com/>

Module: Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
Basismodul Wahlpflichtbereich
M06: Wahlpflichtbereich (PO 2016/2019)

010526 **Seminar: Methoden der interaktiven Auslegung biblischer Texte**

Seminar	Mo 12:00-14:00	GA 8/34	Beginn 15.04.
	Fr 14:00-18:00	GA 8/37	Einzeltermin am 12.04.
	Sa09:00-18:00	GABF 04/413.	Einzeltermin am 27.04.
	Sa09:00-14:00	GABF 04/413.	Einzeltermin am 08.06.

*Schroeter, Lynn
Kristin*

Beschreibung:

Im Seminar beschäftigen wir uns sowohl theoretisch als auch praktisch mit dem Bibliolog. Dabei fokussieren wir uns auf den Bibliolog im liturgischen und religionspädagogischen Rahmen. Der Bibliolog ist eine Methode der interaktiven Auslegung biblischer Texte in einer Gruppe, in deren Verlauf sich die Gruppe in eine narrative Bibelgeschichte hinein versetzt und gemeinsam den biblischen Text auslegt. Einführend dazu werden wir Texte von Uta Pohl-Patalong und Maria Elisabeth Aigner diskutieren und uns einen theoretischen Überblick zur Vorbereitung und Praxis des Bibliologs verschaffen. Im Laufe des Seminars werden wir praktisch arbeiten, indem wir verschiedene Bibliologe kennenlernen. Anschließend werden die Teilnehmenden selbst eigene Bibliologe verfassen und sich ausprobieren können.

Verpflichtend sind die aktive Mitarbeit wie auch Bereitschaft für die praktische Auseinandersetzung mit dem Bibliolog, die Übernahme eines Referates (10 Minuten) und die Anwesenheit an den Blocktagen.

Konstituierende Sitzung per Zoom am 08. April um 12:15 Uhr.

Verpflichtend ist die Teilnahme in Präsenz am:

Freitag, 12. April von 14:00 bis 18:00 Uhr;
Samstag, 27. April von 09:00 bis 18:00 Uhr;
Samstag, 08. Juni von 09:00 bis 14:00 Uhr.

Das Seminar bedarf keiner Voraussetzungen. Die Anzahl der Teilnehmenden ist begrenzt.

Module: Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
Basismodul Wahlpflichtbereich
M06: Wahlpflichtbereich (PO 2016/2019)

010321	Blockseminar: Diakonie in Geschichte und Gegenwart				
Blockseminar	Fr 12:00-16:00	GABF 04/709	Einzeltermin am 12.04.		<i>Gause, Ute</i>
ar	Fr 12:00-16:00	GABF 04/709	Einzeltermin am 26.04.		
	Fr 12:00-16:00	GABF 04/709	Einzeltermin am 07.06.		
	Fr 12:00-16:00	GABF 04/709	Einzeltermin am 05.07.		

Beschreibung:

Die Innere Mission /Diakonie, gegründet 1848 bildet mit ihrer Vereinsstruktur eine Zweitstruktur neben der Kirche aus, die mit ihren Initiativen versucht, den Gestrandeten der sich formierenden Industriegesellschaft zu helfen. Neben einer Darstellung der Geschichte sollen eigenständig Entwürfe unterschiedlichster Initiativen erarbeitet werden. Den Abschluss bildet die am 7. und 8.11.2024 in der Evangelischen Hochschule Bochum stattfindende Tagung zur Diakoniegeschichte, deren Besuch obligatorisch ist.

Fr. 12.4.2024: 12-16

Fr. 26.4.24: 12-16

Fr. 7.6.24: 12-16

Fr. 5.7.2024: 12-16 und obligatorische Teilnahme an der Tagung „Wo bleibt die Nächstenliebe“ am 8. und 9.11.2024 an der ev. Hochschule Bochum

Module: M02: Kirchengeschichte (PO 2016/2019)

M06: Wahlpflichtbereich (PO 2016/2019)

010423	Seminar: My Body, my choice – Wie weit geht die Selbstbestimmung über den eigenen Körper?				
Seminar	Do 12:00-14:00	GA 8/37	Beginn 11.04.		<i>Eleyth, Nathalie</i>

Beschreibung:

„My Body, my choice“ oder auch „Mein Körper gehört mir“ sind als Slogans feministischer Bewegungen bekannt und verweisen auf den Anspruch auf – gesellschaftlich vielfach versagte – reproduktive Selbstbestimmung. Auch jenseits von Themen der reproduktiven Gerechtigkeit ist die Frage, was Menschen mit ihrem Körper machen dürfen, umstritten. In der Gegenwart sind viele Formen der Körpermodifizierung gesellschaftlich verbreitet und akzeptiert wie ästhetisch-chirurgische Eingriffe, Tattoos oder Bodybuilding. Sexuelle Körperarbeit ist rechtlich anerkannt und gleichzeitig stigmatisiert. Hoch riskante Sportarten werden zwar mitunter wegen der Gefahr für den eigenen Körper problematisiert, können jedoch mit der Rhetorik von der Selbstbestimmung über den eigenen Körper gerechtfertigt werden. Jedoch gibt es auch Grenzen der körperlichen Selbstbestimmung: Doping im Leistungssport und Leihmutterchaft sind ebenso verboten wie der Verkauf von Organen. Wie weit darf die Kommerzialisierung und Instrumentalisierung des eigenen Körpers gehen? Wo liegen mit welchen Begründungen die moralischen und/oder rechtlichen Grenzen der Nutzung des eigenen Körpers?

Diese Lehrveranstaltung lädt dazu ein, sich mit dem modernen Körperethos auseinanderzusetzen und Körperpraktiken aus ethischer Perspektive kritisch zu hinterfragen. Zentral ist auch die Reflexion darüber, ob es christliche Perspektiven für einen achtsamen Körperumgang gibt.

Module: Basismodul Systematische Theologie

Basismodul Wahlpflichtbereich

Gender Aufbaumodul Identitäten, Positionen, Differenzen

Gender Aufbaumodul Identitäten, Positionen, Differenzen

Gender Vertiefungmodul Identitäten, Positionen, Differenzen

Gender Vertiefungsmo-
dul

M03: Systematische Theologie (PO 2016/2019)

M06: Wahlpflichtbereich (PO 2016/2019)

Modul Philosophie

010424	Blockseminar: "Solange Gott Mann ist, ist das Männliche Gott" - Einführung in die (queer-)feministische Theologie				
Blockseminar	Fr 14:00-18:00	GA 8/37	Einzeltermin am 26.04.		<i>Eleyth, Nathalie</i>
ar	Sa 10:00-14:00	GABF 04/716	Einzeltermin am 27.04.		
	Fr 14:00-18:00	GA 8/37	Einzeltermin am 03.05.		
	Sa 10:00-14:00	GABF 04/516	Einzeltermin am 04.05.		
	Fr 14:00-18:00	GA 8/37	Einzeltermin am 10.05.		
	Sa 10:00-14:00	GABF 04/714	Einzeltermin am 11.05.		

Beschreibung:

Blocktermin 1: Freitag, 26. April 2024 14-18 Uhr
Samstag, 27. April 2024 10-14 Uhr

Blocktermin 2: Freitag, 03. Mai 2024 14-18 Uhr
Samstag, 04. Mai 2024 10-14 Uhr

Blocktermin 3: Freitag, 10. Mai 2024 14-18 Uhr
Samstag, 11. Mai 2024 10-14 Uhr

Module: Basismodul Wahlpflichtbereich
 Gender Aufbaumodul Arbeit, Institutionen, kulturelle Praktiken
 Gender Aufbaumodul Arbeit, Institutionen, kulturelle Praktiken
 Gender Vertiefungmodul Arbeit, Institutionen, kulturelle Praktiken
 Gender Vertiefungsmodul
 M03: Systematische Theologie (PO 2016/2019)
 M06: Wahlpflichtbereich (PO 2016/2019)

010025 **Lektürekurs: Alttestamentliche Predigtperikopen übersetzen (digital, synchron)**

Lektürekurs Fr 10:00-12:00 Beginn 12.04.

Dieckmann, Detlef

Beschreibung:

Hebräischkenntnisse zu erhalten bzw. wieder aufzufrischen, ist das Ziel dieses Online-Studienkurses. Die Kursleitung teilt den Bildschirm mit dem hebräischen Text. Sieht die Perikopenordnung für den übernächsten Sonntag einen atl. Text vor, so wird dieser übersetzt. Sonst werden Lesungstexte oder Psalmen des darauffolgenden oder übernächsten Sonn- oder Feiertags übersetzt.

Anhand des Textes werden grammatische Phänomene wiederholt. Oft entspannt sich ein Gespräch über die homiletischen Anknüpfungspunkte im Text.

Bitte melden Sie sich in ecampus und parallel dazu unter detlef.dieckmann@rub.de an.

010026 **Blockseminar: Protestantismus in Ostdeutschland**

Blockseminar Di 14:00-16:00 GA 8/34 Einzeltermin am 16.04.
 ar Fr 14:00-18:00 GA 8/34 Einzeltermin am 19.04.
 2 SWS Fr 08:00-18:00 Einzeltermin am 03.05.
 Sa08:00-18:00 Einzeltermin am 04.05.
 So08:00-18:00 Einzeltermin am 05.05.
 Mo 16:00-18:00 GA 8/34 Einzeltermin am 27.05.

*Rammelt, Claudia
 Eichener, Elis*

Beschreibung:

Ostdeutschland ist anders. Dieses Urteil wird in den verschiedensten Zusammenhängen immer wieder getroffen, so auch auf dem Feld der Religion. Das kirchliche Leben auf dem Gebiet der ehemaligen DDR wird je nach Façon als Sanierungsfall, als Überleben im ungläubigsten Winkel der Erde, oder auch als Anlass zur Hoffnung, als Weg durch die sich anbahnende westdeutsche Kirchenkrise, gesehen. Doch wie ist die Lage des ostdeutschen Protestantismus wirklich? In diesem Seminar möchten wir nicht nur über „den Osten“ reden, sondern ins Gespräch treten. Darum unternehmen wir gerahmt von Vor- und Nachbereitungsterminen eine Exkursion nach Thüringen, um dort mit Pfarrer*innen, Kirchenvertreter*innen und Gemeindemitgliedern unterschiedlicher Generationen über ihre Erfahrungen zu sprechen und diese theologisch zu reflektieren.

Dabei beschäftigt uns aus kirchenhistorischer Perspektive die im Vergleich zur Bundesrepublik so andere Geschichte der DDR-Kirche, die durch den Staat nicht privilegiert, sondern vielmehr marginalisiert geworden ist. Wie prägte die schwierige Lage in der sozialistischen Diktatur die Kirchen? Welche Rolle spielte das Engagement von Protestant*innen in der friedlichen Revolution um die Wendezeit 1989/90 herum? Und warum hat sich das Christentum in Ostdeutschland trotz so mancher Hoffnungen nie wirklich erholt? Aus praktisch-theologischer Perspektive greifen wir diese Fragen wieder auf, wenn wir die gegenwärtige Situation in religionssoziologischer und kirchentheoretischer Zuspitzung in den Blick nehmen: Wie wird Christentum in einer weitgehend nichtreligiösen Region gelebt? Welchen Herausforderungen, aber auch Chancen begegnet eine Kirche der Minderheit? Und inwieweit kann der Protestantismus in Ostdeutschland als *role model* für Gemeinden und Kirchen im sich rasant entchristlichenden Westdeutschland dienen?

weitere Termine:

03.-05.05., Exkursion nach Ostdeutschland

Module: Evangelisch-Sein in Ost und West im 20./21. Jahrhundert
 Gender Aufbaumodul Arbeit, Institutionen, kulturelle Praktiken
 Gender Aufbaumodul Arbeit, Institutionen, kulturelle Praktiken
 Gender Vertiefungmodul Arbeit, Institutionen, kulturelle Praktiken
 Gender Vertiefungsmodul
 Interdisziplinäres Aufbaumodul
 Interdisziplinäres Basismodul
 M05: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO 2016/2019)
 M06: Wahlpflichtbereich (PO 2016/2019)
 ME03: Wahlbereich (PO 2020)

010531 **Seminar: Passion Christi - Leidensnarrative als Körper in Raum und Zeit**

Seminar Mo 14:00-16:00 GABF 04/709 Beginn 15.04.
 Mo 13:15-18:00 Einzeltermin am 08.04.
 Sa09:00-18:00 GABF 04/413 Einzeltermin am 13.04.
 Fr 14:00-18:00 GA 8/34 Einzeltermin am 26.04.
 Fr 14:00-18:00 GA 8/37 Einzeltermin am 07.06.

*Schroeter, Lynn
 Kristin*

Beschreibung:

In dem Seminar wird das Thema "Passion" aus praktisch-theologischer Perspektive beleuchtet und anhand der Perspektiven Körperlichkeit und Räumlichkeit analysiert.

Die zentralen Heilsergebnisse des Christentums sind, so die These von Elke Pahud de Mortanges, elementare Körper-Ereignisse. Im ersten Teil des Seminars nähern wir uns dieser These und diskutieren theoretische Ansätze zur Passion und Körperlichkeit. Im zweiten Teil des Seminars analysieren wir anhand der Oberammergauer Passionsspiele 2022, wie das Leiden Jesu inszeniert wird. Das Seminar bedarf keiner Voraussetzungen. Verpflichtend sind die aktive Mitarbeit und die Übernahme eines Referates.

Konstituierende Sitzung ist per Zoom am 08. April um 13:15 Uhr.

Verpflichtend ist die Teilnahme in Präsenz am:

Samstag, 13. April von 09:00 bis 18:00 Uhr;

Freitag, 26. April von 14:00 bis 18:00;

Freitag, 07. Juni von 14:00 bis 18:00.

Module: Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
Basismodul Wahlpflichtbereich
M06: Wahlpflichtbereich (PO 2016/2019)

010532	Seminar: Medial vermittelte Seelsorge				
Seminar	Do 16:00-18:00	GA 7/52	Beginn 11.04.		<i>Köpf, Antonia</i>
	Fr 14:00-18:00	GA 8/37	Einzeltermin am 19.04.		
	Sa09:00-14:00	GABF 04/413.	Einzeltermin am 20.04.		
	Fr 14:00-18:00	GA 7/52	Einzeltermin am 03.05.		
	Sa09:00-14:00	GABF 04/413.	Einzeltermin am 04.05.		

Beschreibung:

Zu Beginn des Seminars erfolgt eine Einführung zum Bedeutungsfeld "Seelsorge". Darüber hinaus werden die grundlegenden Konzeptionen und theoretischen Ansätze christlicher Seelsorge erarbeitet und kritisch reflektiert. Hierzu zählen u.a. die kerygmatische, analytische, beratende und systemische Dimension der Seelsorge. Des Weiteren widmen wir uns dem Praxisfeld der Telefon-, Mail- und Chatseelsorge im Rahmen medialer Kommunikation. Mit Hilfe praktischer Übungen werden einführende Kenntnisse zur Gesprächsführung methodisch ausprobiert und eingeübt. Voraussetzung ist die aktive Teilnahme und die Übernahme eines Impulsreferats. Verpflichtend ist die Teilnahme an den Einzelterminen am 19./20. April und 3./4. Mai.

Module: Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
Basismodul Wahlpflichtbereich
M06: Wahlpflichtbereich (PO 2016/2019)

010620	Blockseminar: Migrierte Religion erzählen: Exemplarische Erkundungen				
Blockseminar	Do 08:00-18:00	GA 8/34	Einzeltermin am 12.09.		<i>Rammelt, Claudia</i>
ar	Fr 08:00-18:00	GA 8/34	Einzeltermin am 13.09.		
	Sa08:00-18:00	GABF 04/514	Einzeltermin am 14.09.		
	Mo 08:00-18:00	GA 8/34	Einzeltermin am 16.09.		

Beschreibung:

Migration findet als „Trendthema“ in den letzten Jahren vermehrt in verschiedensten akademischen Disziplinen Beachtung. Oftmals wird die Frage nach der religiösen Prägung der Migrierten dabei ausgeklammert, obgleich viele der Herkunftsgesellschaften des Nahen Ostens, auf den diese Summer School fokussiert, religiös strukturiert sind. Der Glaube der Menschen migriert mit, und möchte auch in der „neuen“ Heimat Ausdruck finden. Das Ziel der avisierten Summerschool ist nicht allein, diese religiösen Vereinigungen funktional zu beschreiben oder auf ihre Integrationskraft zu untersuchen. Den Mittelpunkt sollen die Stimmen der migrierten Menschen selbst bilden. Dadurch treten die Erfahrungen und Erzählwelten der Menschen vor Ort in Alltag und religiöser Lebenswelt ins Zentrum. Durch die Erzählungen der Menschen erhalten die Fragen und Herausforderungen der Migrierten Sichtbarkeit, die es zu reflektieren gilt. Während der Summerschool werden so neben Workshoperteile Besuche bei verschiedenen Gemeinschaften selbst treten, die abschließend einzuordnen und zu reflektieren sind.
12.09.24 bis 16.09.24

Module: Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
Gender Aufbaumodul Arbeit, Institutionen, kulturelle Praktiken
Gender Aufbaumodul Arbeit, Institutionen, kulturelle Praktiken
Gender Vertiefungsmodul Arbeit, Institutionen, kulturelle Praktiken
Gender Vertiefungsmodul
M06: Wahlpflichtbereich (PO 2016/2019)
MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie (PO 2016)
Migrierte Religion erzählen: Exemplarische Erkundungen im Feld
MPR: Religionswissenschaft und Philosophie (PO 2016)

010027	Evangelische Kirche und sexualisierte Gewalt	Seminar Mo 14:00-16:00 GA 8/37 Beginn 08.04.	Eichener, Elis
	2 SWS		

Beschreibung:

Die im Januar veröffentlichte ForuM-Studie war ein Schock. Zwar wurde durchaus vermutet, dass nicht nur die katholische, sondern auch die evangelische Kirche ein Problem mit sexualisierter Gewalt hat, aber das nun empirisch festgestellte Ausmaß ist dramatischer als viele dachten. Dieses Seminar nimmt die Befunde der ForuM-Studie zum Anlass, den Gründen für und Formen von sexualisierter Gewalt nachzugehen. Nicht zuletzt stellen wir uns die Frage, was sich in Kirche und Theologie ändern muss, damit sie einer echten Aufarbeitung sowie einer zukünftigen Prävention zuträglicher sein können.

In dieser Hinsicht werfen wir einen Blick auf verschiedene Felder der Praktischen Theologie: Welche Rolle spielt (Pastoral-)Macht in der Kirche? Auf welche Weise hat das protestantische Kirchenverständnis sexualisierter Gewalt Vorschub geleistet? Wo gibt es ekklesiologischen und organisatorischen Umbaubedarf? Lässt sich einem spezifisch evangelischen Klerikalismus pastoraltheologisch entgegenwirken? Inwiefern dient Seelsorge als ermöglichender Raum für missbräuchliches Handeln? Welche Herausforderungen ergeben sich für die Gemeindepädagogik? Um Antworten auf diese Fragen zu finden, setzen wir uns nicht nur mit der Debatte in der wissenschaftlichen Theologie auseinander, sondern analysieren und diskutieren gemeinsam relevante Abschnitte der ForuM-Studie.

Module: Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
 Basismodul Wahlpflichtbereich
 Gender Aufbaumodul Arbeit, Institutionen, kulturelle Praktiken
 Gender Aufbaumodul Arbeit, Institutionen, kulturelle Praktiken
 Gender Vertiefungsmo- dul Arbeit, Institutionen, kulturelle Praktiken
 Gender Vertiefungsmodul
 M06: Wahlpflichtbereich (PO 2016/2019)

010538	Theologie – digital und praktisch (Kombi aus Präsenz- und digitalen Teilen)	Blockseminar Do 14:00-16:00 GABF 04/352 Einzeltermin am 25.04. Do 12:00-18:00 GA 03/49 Einzeltermin am 13.06. 3 CP Fr 10:00-18:00 GA 03/149 Einzeltermin am 14.06.	Totzeck, Markus Fuchs, Valentin
--------	--	--	------------------------------------

Beschreibung:

Die Digitalisierung in den Wissenschaften – und auch in der Theologie – schreitet rapide voran. In den Geisteswissenschaften („Digital Humanities“) haben sich bereits eigene Forschungsrichtungen und digitale Methoden entwickelt, die das wissenschaftliche Arbeiten grundlegend verändern. Doch nicht immer ist es einfach, einen Überblick zu behalten und auch vom computergestützten Arbeiten zu profitieren.

Im Blockseminar verschaffen wir uns zunächst einen Überblick über Digitalisierung im Allgemeinen und in der Theologie im Besonderen: Was ist mit Big Data und Machine Learning gemeint? Was bedeutet Data Literacy in der Theologie? Welche Programme (Software) und digitale Plattformen stehen mir an der Ruhr-Universität vor allem im Bereich der Textarbeit zur Verfügung? Wie arbeite ich mit ihnen? Wie kann ich eine Software wie MAXQDA sinnvoll in meiner Hausarbeit, Bachelorarbeit oder Masterarbeit einsetzen?

Das Seminar kann aufgrund seiner Gestaltung im Sinne des Forschenden Lernens und eigenständigen Arbeitens in verschiedenen Studiengängen und -phasen belegt werden – also im Rahmen des Theologiestudiums sowohl im BA-/Basis- als auch im Master-/Aufbau-Bereich. Das Qualifizierungsniveau und die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme werden entsprechend angepasst. Die Praxisbeispiele beziehen sich vor allem auf das Fach Praktische Theologie.

Für die Teilnahme wird ein Notebook oder Tablet-PC benötigt.
 Literatur für das Seminar wird in der konstituierenden Sitzung bekanntgegeben.
 Das Seminar ist Teil des Projektes RUNIP an der Ruhr-Universität Bochum.
 25.04.2024 14:00–16:00 Uhr
 13.06.2024 12:00–18:00 Uhr
 14.06.2024 10:00–18:00

Module: Aufbaumodul Praktische Theologie
 Basismodul Praktische Theologie
 M04: Praktische Theologie (PO 2016/2019)
 MF: Praktische Theologie (PO 2016)
 MPT: Praktische Theologie (PO 2016)

Master of Arts (M.A.)**Master of Arts - 2 Fach (PO 2016)****Modul MBW: Bibelwissenschaften**

010121 **Seminar: Deuteronomistisches Geschichtswerk**
Seminar Mi 10:00-12:00 GABF 04/352 Beginn 10.04. Mommer, Peter

Beschreibung:

Das Deuteronomistische Geschichtswerk (die Bücher Jos - 2 Könige) erzählt die Geschichte Israels von der Landnahme bis zum Ende des Staates Juda 587 v.Chr. Es beschreibt damit eine der wesentlichen Epochen der Geschichte Israels. Dabei erzählen die Verfasser/Redaktoren die Geschichte Israels von einem dezidiert theologischen Standpunkt aus. Sowohl die Rekonstruktion der Geschichte Israels als auch die Erhebung der theologischen Grundaussagen dieses Werkes stellen die atl. Wissenschaft vor nicht wenige Probleme.

Im Seminar wollen wir die Grundthese über die Existenz eines solchen Geschichtswerkes sowie die Folgethesen bis hin in die gegenwärtige Forschungslandschaft nachzeichnen und dabei grundlegende Einsichten in die Geschichte Israels sowie die theologische Geschichtsschreibung überhaupt gewinnen.

Voraussetzung für die Teilnahme ist das Hebraicum sowie ein erfolgreich absolviertes Proseminar AT oder der BA-Abschluss.

Module: Aufbaumodul Altes Testament
MA: Altes Testament (PO 2016)
MBW: Bibelwissenschaften (PO 2016)
MEd03: Wahlbereich (PO 2020)

010100 **Vorlesung: Jesaja - das Buch und die Propheten**
Vorlesung Mo 12:00-14:00 GABF 04/511 Beginn 15.04. Mommer, Peter

Beschreibung:

Es gehört zu den ältesten und zugleich gesicherten Erkenntnissen der alttestamentlichen Wissenschaft, dass das uns vorliegende Jesajabuch aus drei verschiedenen prophetischen Büchern besteht, die unterschiedlichen Personen aus unterschiedlichen Zeiten zuzurechnen sind. In der Vorlesung sollen alle drei Bücher sowohl in ihrem je eigenen Entstehungszusammenhang als auch in der heute vorliegenden Form als ein Buch in den Blick genommen werden. Wer war Jesaja, in welcher Zeit lebte er, was ist seine spezifische Botschaft? Wer waren die anderen beiden Propheten; gibt es sie überhaupt als Person? Welche unterschiedliche Geschichte haben sie erlebt? Was ist ihre spezifische Botschaft? Warum hat man ihre Botschaft an das ursprüngliche Jesajabuch angehängt? - Die Fragen lassen sich leicht vermehren. Der Versuch ihrer Beantwortung verspricht interessant zu werden.

Die Vorlesung hat den hebräischen Text des Jesajabuchs im Blick; sie kann aber auch von Studierenden besucht werden, die (noch) keine Hebräischkenntnisse haben. Die Vorlesung bewegt sich zwischen Überblickswissen und genauerer exegetischer Betrachtung einzelner Überlieferungselemente.

Literatur zum Thema wird in der Veranstaltung genannt. Nicht verkehrt zur Vorbereitung wäre die Lektüre des Jesajabuches.

Module: Aufbaumodul Altes Testament
Basismodul Altes Testament
MA: Altes Testament (PO 2016)
MBW: Bibelwissenschaften (PO 2016)
MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
MEd03: Wahlbereich (PO 2020)

010122 **Blockseminar: Von der Auferstehung aus den Toten erzählen (05.- 08.08.24)**
Seminar Mo 08:00-18:00 GA 8/34 Einzeltermin am 05.08. Butting, Klara
3 CP Di 08:00-18:00 GA 8/34 Einzeltermin am 06.08.
Mi 08:00-18:00 GA 8/34 Einzeltermin am 07.08.
Do 08:00-18:00 GA 8/34 Einzeltermin am 08.08.

Beschreibung:

Um Worte zu finden für das Wunder der Erweckung Jesu gucken die neutestamentlichen Zeug*innen in ihre Bibel, unser so genanntes Altes Testament. „Nach den Schriften“ sei sie geschehen (1 Kor 15,4), „in der Tora Moses, in den Propheten und Psalmen“ ist sie zu finden (Lk 24,44). Mit der Frage, inwiefern ist die Erweckung aus dem Tod ein roter Faden der Hebräischen Bibel, gehen wir auf Spurensuchen mit dem Ziel, selbst Worte zu finden, um in unserem Kontext von diesem Geheimnis zu erzählen.

5.-8. August 2024 Anreise bis 14.00 Uhr /Abreise 14.00 Uhr

Module: Aufbaumodul Altes Testament
MA: Altes Testament (PO 2016)
MBW: Bibelwissenschaften (PO 2016)
MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)

010220 **Hauptseminar: Das Abendmahl im frühchristlichen Schrifttum**
 Hauptsemi Do 08:00-10:00 GA 8/34 Beginn 11.04. von Bendemann,
 nar Reinhard

Beschreibung:

Anfang des 2. Jhs. bezeichnet der Bischof Ignatius von Antiochia das von den frühen Christen zunächst als Gemeinschaftsmahl abgehaltene Mahl als eine „Arznei der Unsterblichkeit“. Sukzessive setzt sich hierfür der Begriff „Eucharistie“ durch. Da dieses Mahl von Jesus selbst initiiert und mit seinem Tod verknüpft wird, verbinden sich später mit ihm die „großen“ christologischen und auch ekklesiologischen Fragen. Was aber wissen wir tatsächlich von den Anfängen dieses Ritus? Warum ist das Thema Essen und Trinken im ältesten Christentum so wichtig, und welchen Formen von Mählern begegnen wir im NT? War Jesu letztes Mahl ein Passamahl? Oder hat das Abendmahl seine Gestalt erst in der späteren griechisch sprechenden Gemeinde als Kultmahl gefunden, wie die Religionsgeschichtliche Schule annahm? Wie geht man damit um, dass die Einsetzungsworte des Abendmahls im NT in vier verschiedenen Fassungen begegnen? Warum bietet Lukas einen Wiederholungsbefehl beim Brotwort, nicht aber beim Kelchwort; und wie wird es in der Apostelgeschichte thematisiert? Warum fehlt die Einsetzung des Abendmahls im Johannesevangelium? Gegen welche Missstände beim Abendmahl richtet sich Paulus in Korinth, und wie löst er sie? Wie entwickelt sich die Mahlfeier in den ersten Jahrhunderten weiter? Wie sind im Licht des Neuen Testaments die Auseinandersetzungen in der Reformationszeit zu beurteilen? Wir werden sehen, dass das NT bei der ökumenischen Verständigung in Hinsicht auf Charakter und Bedeutung des Abendmahls helfen kann. Im Zentrum des Seminars stehen die sorgfältige Exegese der ältesten frühchristlichen Texte sowie eine Erarbeitung wichtiger neutestamentlicher Forschungspositionen.

Vorläufiger Literaturhinweis: J. Schröter, Das Abendmahl. Frühchristliche Deutungen und Impulse für die Gegenwart, SBS 210, Stuttgart 2006.

Module: Aufbaumodul Neues Testament
 MB: Neues Testament (PO 2016)
 MBW: Bibelwissenschaften (PO 2016)

010200 **Vorlesung: Das Markusevangelium**
 Vorlesung Di 14:00-16:00 GA 03/142 Beginn 16.04. von Bendemann,
 Reinhard

Beschreibung:

Das Markusevangelium hat in der Rezeptions- und Auslegungsgeschichte stets im Schatten des Matthäusevangeliums gestanden. Es zeigt sich jedoch: Markus ist der Pionier, alle wichtigen Entscheidungen, wie man die Geschichte Jesu überhaupt erzählen kann, werden von ihm erstmals getroffen, und in der Kürze ist seine Jesus-Geschichte die spannendste und theologisch herausforderndste, die Eingang in den Kanon gefunden hat. Sein theologisches Konzept erschließt sich ausgehend von der Überschrift Mk 1,1 in der erzählerischen Verschränkung von nachösterlichem Bekenntnis zu dem erhöhten Christus und irdischem Weg Jesu hin zu Leiden und Tod (die sog. 'Messiasgeheimnistheorie'). Eine besondere Technik des Mk ist darin zu erkennen, dass er seine Leserschaft in Gestalt der erzählten Jüngerfiguren in seine Erzählung hineinholt und hier Lernfortschritte machen lässt. Die Vorlesung wird einen Überblick über die Grundfragen der jüngsten Markusforschung - angefangen bei den sogenannten Einleitungsfragen bis hin zu theologischen Problemkreisen (Christologie, „Hoheitstitel“, Messiasgeheimnis, Ekklesiologie, Eschatologie etc.) mit der Exegese der zentralen Passagen des markinischen Textes verbinden.

Die Vorlesung richtet sich an alle Studierenden im Grund- und Hauptstudium und auch an Hörerinnen und Hörer anderer Fakultäten. Griechischkenntnisse sind hilfreich, aber nicht unbedingt erforderlich.

Anmeldung zur Vorlesung bitte über VSPL.

Die relevante Literatur wird in der Vorlesung vorgestellt und erläutert.

Vorläufiger Hinweis:

Boring, E., Mark. A Commentary, Louisville 2006; Collins, A.Y., Mark. A Commentary, Hermeneia, Minneapolis 2008; Guttenberger, G., Das Evangelium nach Markus, ZBK 2, Zürich 2018.

Module: Aufbaumodul Neues Testament
 Basismodul Neues Testament
 MB: Neues Testament (PO 2016)
 MBW: Bibelwissenschaften (PO 2016)
 MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
 MEd03: Wahlbereich (PO 2020)

010201 **Vorlesung: Die Theologie des Paulus gemäß dem Römerbrief**
 Vorlesung Do 10:00-12:00 GA 7/52 Beginn 11.04. Wick, Peter

Beschreibung:

Im Römerbrief stellt Paulus das Fundament seiner Theologie systematisierend dar. Die prinzipielle Sündenverfallenheit der Menschen, Schuld, Trennung von Gott, aber noch viel mehr die alle Trennung überwindende Gnade Gottes durch Jesus Christus, die die Menschen wieder in Beziehung zu Gott setzt, und die Gestaltung des neuen Lebens in Christus werden in dieser Vorlesung herausgearbeitet. Dabei wird auch die eschatologische Ausrichtung des paulinischen Denkens auf die Zukunft, die zentrale Bedeutung der Leiblichkeit für seine Theologie und Ethik als verantwortungsvolle und kreative Lebensgestaltung eine wichtige Rolle in der Vorlesung spielen.

Zur Vorbereitung kann in einem Kommentar zum Römerbrief die Einleitung und auch exegetische Kapitel gelesen werden.

Z. B. Wolter, Michael. Der Brief an die Römer, Neukirchen-Vluyn: Neukirchener Theologie, 2014.

Module: Aufbaumodul Neues Testament
 Basismodul Neues Testament
 MB: Neues Testament (PO 2016)
 MBW: Bibelwissenschaften (PO 2016)
 MEd03: Wahlbereich (PO 2020)

Modul MKG: Kirchengeschichte

010300 **Vorlesung: Reformation (asynchron/digital)**
 Vorlesung Do 10:00-12:00 Beginn 11.04. *Gause, Ute*

Beschreibung:

Die Reformation als Geburtsstunde der reformatorischen Kirchen bildet die Zentralepoche der evangelischen Kirchengeschichte. Im Zeitraum von 1517 bis 1555 erweist sich der Protest gegen die römische Kirche als durchsetzungsfähig – die theologischen, politischen sowie gesellschaftlichen Umwälzungen der Epoche sollen sichtbar gemacht werden.

Module: Aufbaumodul Kirchengeschichte
 Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
 Basismodul Kirchengeschichte
 Basismodul Wahlpflichtbereich
 MC: Kirchengeschichte (PO 2016)
 MKG: Kirchengeschichte (PO 2016)

Modul MST: Systematische Theologie

010421 **ENTFÄLLT! Hauptseminar: Anthropologie in protestantischer und orthodoxer Perspektive (Alternativen 010427 / 010428)**
 Hauptseminar Do 12:00-14:00 GA 7/52 Beginn 11.04. *Stoppel, Hendrik*

Beschreibung:

Das ursprünglich geplante Hauptseminar muss leider entfallen. Alternativ können Studierende des Magister Theologiae und des Master of Arts folgende Seminare von Prof. Dr. Dr. Thomas besuchen: 010427 und 010428.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
 Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
 MD: Dogmatik (PO 2016)
 MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
 MST: Systematische Theologie (PO 2016)

010422 **ENTFÄLLT! Hauptseminar: Gerechter Krieg für den gerechten Frieden? (Alternativen: 010427 und 010428)**
 Hauptseminar Di 12:00-14:00 GA 8/34 Beginn 16.04. *Stoppel, Hendrik*

Beschreibung:

Das ursprünglich geplante Seminar muss leider entfallen. Alternativ können Studierende des Magister Theologiae und des Master of Arts die Seminare von Prof. Dr. Dr. Günter THomas 010427 und 010428.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
 Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
 ME: Ethik (PO 2016)
 MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
 MST: Systematische Theologie (PO 2016)

010425 **ENTFÄLLT! Hauptseminar: Religionsfreiheit: Von der Toleranz zur Anerkennung (Alternative 010427 und 010428)**
Hauptseminar Jähnichen,
Traugott

Beschreibung:

Das Seminar muss leider entfallen. Die Seminare von Prof. Dr. Dr. Thomas (010427 und 010428) sind beide als Alternative, auch für die Ethik-Module, anrechenbar.ÖØΩ

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
ME: Ethik (PO 2016)
MEd03: Wahlbereich (PO 2020)
MST: Systematische Theologie (PO 2016)

010402 **Vorlesung: Schöpfungslehre**
Vorlesung Mi 08:00-10:00 GA 03/142 Beginn 10.04. Thomas, Günter

Beschreibung:

Diese dogmatische Hauptvorlesung wird Grundprobleme der theologischen Schöpfungslehre im 21. Jahrhundert bearbeiten. Im Horizont gegenwärtiger Herausforderungen werden verschiedene Schöpfungsmodelle im Alten Testament und deren Aufnahme im Neuen Testament untersucht. Das Gespräch zwischen theologischem Schöpfungsdenken und einer naturwissenschaftlichen Welterfassung wird ebenso thematisiert wie das Verhältnis zwischen Schöpfung und Problemen der Theodizee. Daneben werden moderne Klassiker der Schöpfungstheologie analysiert und auf ihre Orientierungskraft hin befragt. Eine Auseinandersetzung mit der schöpfungstheologischen Programmformel "Friede, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung" wird ebenso gesucht werden, wie Leitlinien einer dogmatisch informierten Schöpfungsethik.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
MD: Dogmatik (PO 2016)
MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
MST: Systematische Theologie (PO 2016)

010427 **Hauptseminar: Klage**
Hauptseminar Di 16:00-18:00 GA 7/52 Beginn 16.04. Thomas, Günter

Beschreibung:

Die Klage ist ein elementar menschliches Ausdrucksverhalten angesichts überwältigender Erfahrungen von Leid. Daher durchzieht sie die dichterischen und religiösen Traditionen sowohl sprachlich wie visuell vom Altertum bis in die Gegenwart. Dogmatisch signifikant ist die u.a. in den Psalmen dokumentierte Gottesklage. Aufbauend auf exegetischen Beobachtungen wird das Seminar die mit der Gottesklage verbundenen systematisch-theologischen Fragestellungen bearbeiten. Von der Gottesklage her lassen sich nicht nur Linien in die Schöpfungslehre und die Gotteslehre ziehen, sondern auch zur Christologie, Pneumatologie, Ekklesiologie und Eschatologie.

Im Anschluss an das Seminar kann auch das Philosophicum absolviert werden.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
MD: Dogmatik (PO 2016)
ME: Ethik (PO 2016)
MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
MH: Philosophie (PO 2016)
MST: Systematische Theologie (PO 2016)

010428 **Blockseminar: Das christliche Leben**
Blockseminar Thomas, Günter

Beschreibung:

Dieses Seminar ist als Exkursionsseminar mit dem Besuch der internationalen Karl Barth-Tagung in Basel (15.-18. Juli 2024) verbunden. Dies bietet die Gelegenheit, in Vorträgen und Arbeitsgruppen Studierende und Dozierende anderer Universitäten zu erleben. In Bochum werden 4 Sitzungen als Vorbereitung stattfinden.

Die Leitfrage des Seminars ist: Was kennzeichnet das christliche Leben von Individuen, von Menschen, die Christ sein wollen. Diese Frage schließt Karl Barth unmittelbar an seine theologische Religionskritik an und gibt eine überraschende Grundbestimmung. Unter dem Stichwort des Gotteslobes entfaltet er faktisch einen christlichen Humanismus, der zugleich eine konstruktive Auseinandersetzung mit der liberalen Theologie Adolf von Harnacks und auf eigentümliche Weise das Verhältnis zwischen Ethik und Spiritualität bestimmt.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
 Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
 M03: Systematische Theologie (PO 2016/2019)
 MD: Dogmatik (PO 2016)
 ME: Ethik (PO 2016)
 MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
 MEd03: Wahlbereich (PO 2020)
 MST: Systematische Theologie (PO 2016)

Modul MPT: Praktische Theologie

010501 **Vorlesung: Diakonie als Unternehmen**
 Vorlesung Mi 12:00-14:00 GA 8/37 Beginn 10.04. *Beese, Dieter*
 2 SWS

Beschreibung:

Diakonie gilt als Lebens- und Wesensäußerung der Kirche. Subjekte der Diakonie sind (aus historischen Gründen) gleichermaßen die verfasste Kirche, insbesondere Kirchengemeinden und kreiskirchliche diakonische Werke, und diakonische Unternehmen. Diakonische Unternehmen können als eigenständige Gestalt von Kirche betrachtet werden. Sie verbinden komplexe theologische Herausforderungen vor allem ethischer und praktisch-theologischer Natur mit praktischen Aufgaben im sozialen, kulturellen und politischen Feld. Am Beispiel der Diakonischen Stiftung Wittekindshof werden in der diakoniewissenschaftlichen Vorlesung einschlägige theoretische und praktische Fragestellungen bearbeitet. (Gegebenenfalls kann die Vorlesung mit einer Exkursion und Experteninterviews verbunden werden.)

Module: Aufbaumodul Praktische Theologie
 ME: Ethik (PO 2016)
 MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
 MF: Praktische Theologie (PO 2016)
 MPT: Praktische Theologie (PO 2016)

010520 **Hauptseminar: Vorbereitungsseminar zum Praxissemester / religionspädagogisches Hauptseminar**
 Hauptsemi Fr 10:00-12:00 Einzeltermin am 12.04. *Roose, Hanna*
 nar Fr 10:00-19:00 GABF 04/709 Einzeltermin am 19.04.
 Fr 10:00-19:00 GABF 04/709 Einzeltermin am 28.06.

Beschreibung:

Ziel der Veranstaltung ist die Kompetenz, eigenständig Unterricht zu planen und schriftliche Unterrichtsentwürfe zu erstellen.
 Freitag, 12.04.2024, 10-12 Uhr (synchron digital);
 Freitag, 19.04.2024, 10-19 Uhr (Präsenz);
 Freitag, 28.06.2024, 10-19 Uhr (Präsenz);
 zusätzlich individuell vereinbarte digitale Beratungstermine

Module: Aufbaumodul Praktische Theologie
 MEd01: Schulische Didaktik und Praxis (PO 2020)
 MF: Praktische Theologie (PO 2016)
 MPT: Praktische Theologie (PO 2016)

010529 **Blockseminar: Seelsorge in hoheitlichen Gebieten**
 Blocksemin Mi 10:00-12:00 GA 7/52 Einzeltermin am 10.04. *Peuckmann, Niklas*
 ar Fr 10:00-14:00 GA 7/52 Einzeltermin am 03.05.
 Fr 10:00-14:00 GA 7/52 Einzeltermin am 07.06.
 Fr 10:00-14:00 GA 7/52 Einzeltermin am 21.06.

Beschreibung:

Seelsorge findet in unterschiedlichen Räumen und Kontexten statt. Einen besonderen Raum für die seelsorgliche Praxis stellen die sogenannten »hoheitlichen Gebiete« dar; jene Räume, in denen der Staat in institutionalisierter Form greifbar wird. Hierzu zählen zuvörderst das Militär, die Polizei und die Justizvollzugsanstalten. In diesen besonderen Räumen ist die Seelsorge – auch geschützt durch das Grundgesetz – fest beheimatet.

Die Besonderheit dieser Räume wirft allerdings eine ganze Reihe an Fragen auf, denen sich Seelsorgende in der Bundeswehr, in der Polizei oder im Gefängnis stellen müssen. All dies gewinnt durch gesamtgesellschaftliche, aber auch institutionsbezogene Veränderungen weiter an Dynamik, was die theologische und poimenische Reflexion von Seelsorge in hoheitlichen Gebieten erforderlich macht.

Das Seminar folgt dem Konzept des forschenden Lernens und soll Raum geben, eigene Forschungsfragen zur Militär- (inkl. Marine), Polizei- und Gefängnisseelsorge (inkl. forensische Psychiatrie) zu entwickeln und zu bearbeiten. Dafür wird die Möglichkeit eröffnet, mit Praktiker*innen in Kontakt zu treten – digital oder auch präsentisch –, um die entwickelten Fragen praxisnah zu bearbeiten. Die entsprechenden Kontakte werden im Seminar vermittelt.

Das Seminar setzt als Forschungsseminar eine hohe Eigenverantwortlichkeit voraus und richtet sich an Studierende im fortgeschrittenen Studium. Die entwickelten und bearbeiteten Forschungsfragen bieten sich indes auch für studiumsbezogene Folgeprojekte wie Abschlussarbeiten oder Spezialgebiete an.

Termine:

1. 10.04.2024: 10:00 bis 12:00 (c.t.)
2. 03.05.2024: 10:00 bis 14:00 (c.t.)
3. 07.06.2024: 10:00 bis 14:00 (c.t.)
4. 14.06.2024: 10:00 bis 14:00 (c.t.)

Module: Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
MF: Praktische Theologie (PO 2016)
MPT: Praktische Theologie (PO 2016)

010530 **Seminar: Empirische Religionsforschung in diakonischen Arbeitsbereichen**

Seminar

Beschreibung:

Empirische Religionsforschung in diakonischen Arbeitsbereichen

Die empirische Forschung gehört zu den jüngeren Forschungszweigen der Theologie, die viele verschiedene Ansätze und Modelle vereint. Sie will „die Wirklichkeit gelebter Religion erforschen“ (Hans-Günter Heimbrock). Ihr Ziel ist es, auf ebenso methodisch gültige und gesicherte Weise wie in anderen Fächern, zu Erkenntnissen zu gelangen.

Die Lehrveranstaltung dient dazu, erste Einblicke in empirische Methoden (z.B. qualitative Interviews, quantitative Umfragen, Artefaktanalysen, virtuelle Ethnographie und Teilnehmende Beobachtungen) sowie deren Analysen zu erhalten und die Erkenntnisgewinne für Theologie und Kirche zu reflektieren.

Als Ort für eigene erste Praxis wählen wir mit diakonischen Arbeitsfeldern einen Bereich gelebter Religion, der in der Gesellschaft hochgeschätzt, in der kirchlichen und theologischen Praxis aber oft nur am Rande bedacht wird.

Das Seminar findet geblockt an 3 aufeinanderfolgenden Tagen statt. Vormittags treffen wir uns zum Seminar. Nachmittags werden wir verschiedene (potentielle) diakonische Orte in der Stadt aufsuchen. In einem einstündigen Onlinemeeting kurz vor den Blocktagen werden wir erste organisatorische Absprachen treffen.

Als Blockveranstaltung in der vorlesungsfreien Zeit (Ende Juli?) Di-Do jeweils 9-16 und zum Ende des Semesters 1h online als Vorbereitung

Module: M04: Praktische Theologie (PO 2016/2019)
MF: Praktische Theologie (PO 2016)
MPT: Praktische Theologie (PO 2016)

010525 **Blockseminar: Politische Predigt**

Blockseminar	Sa 10:00-12:00	GABF 04/252	Einzeltermin am 27.04.
ar	Sa 10:00-16:00	GABF 04/255	Einzeltermin am 15.06.
	Fr 10:00-16:00	GA 7/52	Einzeltermin am 05.07.
	Sa 10:00-16:00	GABF 04/255	Einzeltermin am 06.07.

Well, Julia Elene

Beschreibung:

In unserer funktional differenzierten Gesellschaft haben sich die Systeme Religion und Politik voneinander gelöst. Zugleich ist das Handeln der Kirche in der Welt und das rechte Wort zur rechten Zeit noch immer gefragt. Angesichts der Wiederaufrüstung und der deutsch deutschen Teilung war dies eine Stärke der Kirche: Ihre klare, öffentliche Stellungnahme für den Frieden in der Zeit des Kalten Krieges. Heute stellt sich die politische Lage uneindeutiger dar. Die gesellschaftlichen Probleme der Gegenwart sind komplexer und globaler geworden. Dennoch können sich Predigerinnen und Prediger gesellschaftlich relevanten Themen nicht entziehen. Wie gelingt es heute, auf der Kanzel politische Fragestellungen aus christlicher Perspektive zu erörtern? Wo verlaufen die Trennlinien zwischen Politik und Religion? Ist denn nicht jede Predigt politisch, da sie ein Gespräch mit dem Zoon politikon führt? Gibt es einen Typus politischer Predigt, der politischer ist als andere? Welche Anlässe und Problemlagen finden ihren Weg auf die Kanzel? Diesen und vielen weiteren Fragen geht das Blockseminar mittels der Lektüre homiletischer Konzepte und aktueller Predigten nach (z.B. anlässlich der Debatte um aktive Sterbehilfe, der sog. Flüchtlingskrise und des Klimawandels).

27. April, 10-12 Uhr
15. Juni, 10-16 Uhr
5. Juli, 10-16 Uhr
6. Juli, 10-16 Uhr

Module: MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
MEd03: Wahlbereich (PO 2020)
MF: Praktische Theologie (PO 2016)
MPT: Praktische Theologie (PO 2016)

010538	Theologie – digital und praktisch (Kombi aus Präsenz- und digitalen Teilen)				
Blockseminar	Do 14:00-16:00	GABF 04/352	Einzeltermin am 25.04.		<i>Totzeck, Markus Fuchs, Valentin</i>
	Do 12:00-18:00	GA 03/49	Einzeltermin am 13.06.		
3 CP	Fr 10:00-18:00	GA 03/149	Einzeltermin am 14.06.		

Beschreibung:

Die Digitalisierung in den Wissenschaften – und auch in der Theologie – schreitet rapide voran. In den Geisteswissenschaften („Digital Humanities“) haben sich bereits eigene Forschungsrichtungen und digitale Methoden entwickelt, die das wissenschaftliche Arbeiten grundlegend verändern. Doch nicht immer ist es einfach, einen Überblick zu behalten und auch vom computergestützten Arbeiten zu profitieren. Im Blockseminar verschaffen wir uns zunächst einen Überblick über Digitalisierung im Allgemeinen und in der Theologie im Besonderen: Was ist mit Big Data und Machine Learning gemeint? Was bedeutet Data Literacy in der Theologie? Welche Programme (Software) und digitale Plattformen stehen mir an der Ruhr-Universität vor allem im Bereich der Textarbeit zur Verfügung? Wie arbeite ich mit ihnen? Wie kann ich eine Software wie MAXQDA sinnvoll in meiner Hausarbeit, Bachelorarbeit oder Masterarbeit einsetzen?

Das Seminar kann aufgrund seiner Gestaltung im Sinne des Forschenden Lernens und eigenständigen Arbeitens in verschiedenen Studiengängen und -phasen belegt werden – also im Rahmen des Theologiestudiums sowohl im BA-/Basis- als auch im Master-/Aufbau-Bereich. Das Qualifizierungsniveau und die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme werden entsprechend angepasst. Die Praxisbeispiele beziehen sich vor allem auf das Fach Praktische Theologie.

Für die Teilnahme wird ein Notebook oder Tablet-PC benötigt.
Literatur für das Seminar wird in der konstituierenden Sitzung bekanntgegeben.
Das Seminar ist Teil des Projektes RUNIP an der Ruhr-Universität Bochum.
25.04.2024 14:00–16:00 Uhr
13.06.2024 12:00–18:00 Uhr
14.06.2024 10:00–18:00

Module: Aufbaumodul Praktische Theologie
Basismodul Praktische Theologie
M04: Praktische Theologie (PO 2016/2019)
MF: Praktische Theologie (PO 2016)
MPT: Praktische Theologie (PO 2016)

Modul MPR: Religionswissenschaft und Philosophie

010420	Blockseminar: Ernst Blochs Ontologie des Noch-Nicht-Seins (29.-31.07.24)				
Blockseminar	Mo 08:00-18:00		Einzeltermin am 29.07.		<i>Berner, Knut</i>
ar	Di 08:00-18:00		Einzeltermin am 30.07.		
	Mi 08:00-18:00		Einzeltermin am 31.07.		

Beschreibung:

"Was allen in die Kindheit scheint und worin noch niemand war..."
Ernst Blochs Ontologie des Noch-Nicht-Seins

„Ich bin. Aber ich habe mich nicht. Darum werden wir erst [...] Der Mensch also wird hier verstanden und angezeigt als etwas, das sich selber noch unmittelbar, grundhaft verdunkelt, ja noch gar nicht gegenwärtig ist [...] Mit seiner ganzen Welt noch auf Fahrt befindlich, die Ordre ist noch nirgends ausgemacht, doch in der Entdeckungsfahrt ihrer selbst möglicherweise erhellbar, ja überhaupt erst bildbar“.

In dieser Veranstaltung zur Philosophie von Ernst Bloch (1885-1977) geht es um menschliches, als utopisches, von Hunger getriebenes und auf Hoffnung ausgerichtetes Denken, wobei dessen Bedeutung gerade in Zeiten vorherrschender Dystopien neu auszuloten ist: Tagträume vom aufrechten Gang und der Menschwerdung des Menschen, dessen Sein aufgrund des ‚Dunkels des gelebten Augenblicks‘ noch nicht feststellbar, sondern beständig auf Zukunft ausgerichtet ist, bilden Kern und Material des Utopischen. Von Kindheit an antizipieren wir Unfertiges, Unerfülltes, Noch-Ausstehendes vermittelt durch Träume, Phantasien, Erzählungen, Kunstwerke. Bloch zufolge durchzieht der Geist der Utopie jedoch auch Realgeschichte und Naturbilder, gilt doch in seiner Lesart für die Welt insgesamt, dass ihre wirkliche Genesis nicht am Anfang, sondern am Ende ist.

Welche geistesgeschichtlichen Voraussetzungen und philosophischen Ziele hat eine darauf gegründete Ontologie als Lehre von den Grundlagen und Strukturen des Seins? Was unterscheidet eine konkrete, gelehrte Hoffnung von einer abstrakten, schwärmerischen Utopie? Welche Chancen – und Gefahren – haben positive Utopien heute überhaupt noch in einer Welt voller heilloser Festlegungen und (un)berechenbarer Katastrophenszenarien? Und wie verhält sich Blochs marxistisch geprägte Enderwartung eines Reiches ohne Gott zur christlichen Eschatologie – die ohne Zweifel wesentliche Impulse von ihm erhalten hat – mit ihren eigenen Bildwelten, speziellen Inhalten und Erwartungshorizonten?

Im Seminar wird das Buch 'Tübinger Einleitung in die Philosophie' (stw 1985) von Ernst Bloch behandelt. Es wird die Bereitschaft zur Übernahme von Referaten erwartet. Das Seminar findet digital statt! Anmeldungen über ECampus und zusätzlich unter: knutberner@icloud.com
Blocktermin: 29.-31.07.24

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
MH: Philosophie (PO 2016)
Modul Philosophie
MPR: Religionswissenschaft und Philosophie (PO 2016)

010620	Blockseminar: Migrierte Religion erzählen: Exemplarische Erkundungen				
	Blockseminar	Do 08:00-18:00	GA 8/34	Einzeltermin am 12.09.	<i>Rammelt, Claudia</i>
	ar	Fr 08:00-18:00	GA 8/34	Einzeltermin am 13.09.	
		Sa 08:00-18:00	GABF 04/514	Einzeltermin am 14.09.	
		Mo 08:00-18:00	GA 8/34	Einzeltermin am 16.09.	

Beschreibung:

Migration findet als „Trendthema“ in den letzten Jahren vermehrt in verschiedensten akademischen Disziplinen Beachtung. Oftmals wird die Frage nach der religiösen Prägung der Migrierten dabei ausgeklammert, obgleich viele der Herkunftsgesellschaften des Nahen Ostens, auf den diese Summer School fokussiert, religiös strukturiert sind. Der Glaube der Menschen migriert mit, und möchte auch in der „neuen“ Heimat Ausdruck finden. Das Ziel der avisierten Summerschool ist nicht allein, diese religiösen Vereinigungen funktional zu beschreiben oder auf ihre Integrationskraft zu untersuchen. Den Mittelpunkt sollen die Stimmen der migrierten Menschen selbst bilden. Dadurch treten die Erfahrungen und Erzählwelten der Menschen vor Ort in Alltag und religiöser Lebenswelt ins Zentrum. Durch die Erzählungen der Menschen erhalten die Fragen und Herausforderungen der Migrierten Sichtbarkeit, die es zu reflektieren gilt. Während der Summerschool werden so neben Workshopteile Besuche bei verschiedenen Gemeinschaften selbst treten, die abschließend einzuordnen und zu reflektieren sind.
12.09.24 bis 16.09.24

Module: Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
Gender Aufbaumodul Arbeit, Institutionen, kulturelle Praktiken
Gender Aufbaumodul Arbeit, Institutionen, kulturelle Praktiken
Gender Vertiefungsmodul Arbeit, Institutionen, kulturelle Praktiken
Gender Vertiefungsmodul
M06: Wahlpflichtbereich (PO 2016/2019)
MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie (PO 2016)
Migrierte Religion erzählen: Exemplarische Erkundungen im Feld
MPR: Religionswissenschaft und Philosophie (PO 2016)

210001	Introduction to Religious Studies				
	Vorlesung	Mo 12:00-14:00	Uni90a, 4/413	Beginn 08.04.	<i>Schlamelcher, Jens</i>

Beschreibung:

Religionswissenschaft ist das Unterfangen, Religion als einen psychologischen und sozialen Tatbestand wissenschaftlich zu untersuchen. Dazu tragen unterschiedliche Disziplinen mit ihren jeweiligen theoretischen Ansätzen, methodischen Zugriffen und spezifischen Untersuchungsgegenständen bei, wobei sich ein historisch-philologischer Zweig und ein systematisch-theoretischer Zweig voneinander abgrenzen und aufeinander beziehen lassen. Dieser Kurs führt Studierende in den Zweig der systematischen, an kultur- und sozialwissenschaftlichen Theorien und Ansätzen orientierten Religionswissenschaft ein. Dabei stehen folgende Themen im Mittelpunkt:

- Die historische Genese der Religionswissenschaft als Perspektive auf Religion in Abgrenzung zu theologischen und religionskritischen Ansätzen
- Sozialtheoretische Ansätze zur Frage, was Religion ist und wie sich Religion als ein gesellschaftlicher Bereich von anderen unterscheidet
- Postkoloniale Ansätze und die Frage, in welchem Verhältnis eine religiös distanzierte Religionswissenschaft und Religion als ihr Gegenstand sich wechselseitig beeinflussen

Die Vorlesung findet auf Englisch und mit Online-Anteilen statt.

Module: Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 Basismodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 Fakultätsfremdes Aufbaumodul (weitere Optionen)
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie (PO 2016)
 Modul S1: Grundlagen der Religionswissenschaft
 MPR: Religionswissenschaft und Philosophie (PO 2016)
 PRE: Prerequisite Religious Studies
 Religionswissenschaftliche Zugänge zur Antiken Religionsgeschichte
 Zugänge zur systematischen Religionswissenschaft

210021 **Theorien und Ansätze der Religionswissenschaft**

Seminar Mi 10:00-12:00 Uni90a, 1/111. Beginn 10.04.

Motak, Dominika

Beschreibung:

Religionswissenschaft versteht sich selbst als eine multiparadigmatische Wissenschaft. Sie speist sich aus Theorien und Ansätzen vieler Disziplinen, so etwa aus der Soziologie, Ethnologie und Psychologie. In diesem Seminar werden ausgewählte klassische Theorien der Religionswissenschaft behandelt. Dabei dürfen ältere Theorien und Ansätze nicht als überholt gelten. Vielmehr wird es darum gehen, klassische mit gegenwärtigen Theorien zu vermitteln. Daher werden wir wissenschaftshistorisch beginnen (Georg Simmel, William James, Emile Durkheim, Rudolf Otto, Max Weber, Bronislaw Malinowski) und das Seminar mit späteren, „neoklassischen“ Entwürfen fortsetzen (Mary Douglas, Clifford Geertz, Thomas Luckmann, Rene Girard, Pierre Bourdieu).

Module: Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 Basismodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie (PO 2016)
 Modul S2: Theoretische und methodische Ansätze der Religionswissenschaft
 MPR: Religionswissenschaft und Philosophie (PO 2016)
 PRE: Prerequisite Religious Studies

210028 **Faith and the Vote: Religion in American Politics**

Seminar Do 14:00-16:00 Uni90a, 0/013 Beginn 11.04.

*Freudenberg,
 Maren
 Knobler, Adam*

Beschreibung:

This course will cover the interplay between religion and politics in the USA from the time of the writing of the American constitution through the election of Joseph Biden. Both historical and contemporary subjects will be covered, including the separation of church and state, religious diversity and voting behavior, African American religions, immigration in American history and present, Judaism, Catholicism, Mainline Protestantism and Evangelicalism. The course will be taught in English. Prior knowledge of religion and politics in the USA is not required, but students should be able to read, present, and have discussions in English.

Module: Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 Basismodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 Fakultätsfremdes Aufbaumodul (weitere Optionen)
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie (PO 2016)
 Modul MR13: Christliche Religionsgeschichte
 Modul R4: Fortgeschrittene Studien der materialen Religionsgeschichte
 Modul S3: Religionsübergreifende Komparatistik
 MPR: Religionswissenschaft und Philosophie (PO 2016)
 R12: Religionsgeschichte in der Moderne – Europa, Amerika und Westasien
 S12: Theorien und Methoden der religionswissenschaftlichen Studien

210032 **Religion und Gender**
Seminar Mi 12:00-14:00 Uni90a, 0/013 Beginn 10.04. *Motak, Dominika*

Beschreibung:

Was hat Religion mit Gender zu tun? Sehr viel! Fragen der Sexualität, des kulturellen Geschlechts und des Körpers scheinen für die meisten Religionen von zentraler Bedeutung zu sein. Die religiösen Konstruktionen der Gender-Rollen scheinen sich in einem Spektrum zu befinden, das von den konservativsten am einen Ende bis zu den liberalsten am anderen reicht. In patriarchalischen, fundamentalistischen Religionen werden Frauen und Männer mit besonderen Anforderungen konfrontiert und weisen verschiedene Anpassungs- oder Widerstandsreaktionen auf. Am anderen Ende des Spektrums entstehen liberale, feministisch geprägte Formen der Religiosität.

Obwohl soziologische Analysen uns schon lange sagen, dass die Religiosität von Frauen anders ist als diejenige von Männern, ringt die religionswissenschaftliche Forschung noch immer um die Überwindung bislang bestehender „Geschlechtsblindheit“, um den Geschlechts-Faktor in die Forschung einzubeziehen.

Wir werden dem Zusammenhang von Religion und Gender auf doppelte Weise nachgehen. Zum einen fragen wir danach, welchen Einfluss der Faktor Weiblichkeit/Männlichkeit auf religiöse Vorstellungen und Handlungen hat. Zum anderen thematisieren wir, wie sich religiöse Vorstellungen auf soziokulturelle Konzeptionen von „Frau“ und „Mann“ auswirken.

Module: Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
Basismodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
Fakultätsfremdes Ergänzungsmodul (1-Fach Master) (weitere Optionen)
MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie (PO 2016)
Modul S3: Religionsübergreifende Komparatistik
Modul SR11: Systematische Religionswissenschaft I
Modul SR12: Systematische Religionswissenschaft II
MPR: Religionswissenschaft und Philosophie (PO 2016)
S12: Theorien und Methoden der religionswissenschaftlichen Studien

210038 **Religion and Materiality in South Asia**
Seminar Do 16:00-18:00 Uni90a, 1/111. Beginn 11.04. *Pons, Jessie*

Beschreibung:

Buildings, books, sculptures, pilgrimage sites, music, performances, or social networks are material and immaterial objects entangled in religious practices and belief-systems. Their role in religious experience and the communication thereof is manifold. They may be perceived as manifestations of the transcendent, as visual expressions of religious semantics or as a medium facilitating communication between worldly and otherworldly spheres. They may foster the encounter between religious groups, allow negotiating religious identities or provide a forum for religious discourses. While the academic field of religion and media has gained increasing attention in the last decades, the intersection between religion and (im)material objects in South Asian contexts remains to be addressed more specifically.

This seminar brings together Master students, doctoral candidates and early career researchers who share an interest in the interplay between religion and media in South Asian religious traditions, may it be during historical or contemporary periods. This course is envisaged as a colloquium which will meet every week to discuss topics pertinent to the participants' research. It will offer a platform for participants to share their work, whether prospective or on-going. It will combine the presentation of concrete case-studies based in different historical contexts with the discussion of more theoretical reading that reflect on the relationship between religion, material, and immaterial objects as a specifically South-Asian phenomenon. This reading will draw upon modern scholarship as well as on Classical Indian discourses (e.g. commentarial literature, treatises) to explore how the interaction between religion, material culture, and aesthetics has been theorized.

Teaching Language

English

When applicable, the research project can be submitted in German.

Meetings

The class will meet on a weekly basis. Attendance is mandatory in order to successfully complete the course.

Voraussetzungen:

Basic knowledge and/or attendance of basic courses on South Asian religions are important to participate in the course. If you have any questions regarding admission, please contact the lecturer by email.

Module: Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
Basismodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie (PO 2016)
Modul R4: Fortgeschrittene Studien der materialen Religionsgeschichte
MPR: Religionswissenschaft und Philosophie (PO 2016)
R13: Religionsgeschichte Asiens

210045 **Manichäismus und seine Mission nach Osten**
Seminar Mi 12:00-14:00 Uni90a, 3/306. Beginn 10.04. *Kasai, Yukiyo*

Beschreibung:

Der Manichäismus ist eine Religion, die im 3. Jh. von Mani in Babylonien gegründet wurde. Diese Religion wird heute nicht mehr praktiziert, hatte jedoch historisch gesehen Austausch mit verschiedenen Religionen wie dem Buddhismus, dem Christentum und dem Islam sowie relevante Auswirkungen auf sie. Im Osten wurde der Manichäismus durch Zentralasien missioniert, wo die buddhistische Kultur stark geprägt war, und hatte Austausch mit den Buddhisten. Bereits im 7. Jh. war der Manichäismus in China bekannt. Die Blütezeit für die manichäische Gemeinde brachten jedoch die nomadischen Uiguren. Dieser turksprachige Stamm in der Mongolei übte einen starken Einfluss durch ihre militärische Überlegenheit in Zentral- und Ostasien aus (bes. 744–840), und ihre Herrscher versprachen seit dem 9. Jh. ihre dauerhafte Unterstützung für die manichäische Gemeinde. Dies trug zur Verbreitung des Manichäismus in diesen Gebieten bei. Nach der Schwächung der Uiguren praktizierten manichäische Anhänger ihre Religion vor allem in Zentralasien und Südchina weiter. Im Unterricht diskutieren wir die Mission des Manichäismus in Zentral- und Ostasien und ihre Folgen. Da die Anhänger dieser Religion nicht mehr existieren, sind die gefundenen Materialien aus diesen Gebieten, die von Manichäern selbst hinterlassen wurden, unverzichtbare und relevante Quellen für die Erforschung des Manichäismus.

Module: Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
Basismodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
EB VI
EB VI Lehrveranstaltungen aus dem Angebot der Fakultät für Ostasienwissenschaften und/oder anderer Fakultäten
EB VII
EB VII Lehrveranstaltungen aus dem Angebot anderer Fakultäten
MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie (PO 2016)
Modul R4: Fortgeschrittene Studien der materialen Religionsgeschichte
MPR: Religionswissenschaft und Philosophie (PO 2016)

Master of Arts - 1 Fach (PO 2016)**MA: Altes Testament**

010121 **Seminar: Deuteronomistisches Geschichtswerk**
Seminar Mi 10:00-12:00 GABF 04/352 Beginn 10.04. *Mommer, Peter*

Beschreibung:

Das Deuteronomistische Geschichtswerk (die Bücher Jos - 2 Könige) erzählt die Geschichte Israels von der Landnahme bis zum Ende des Staates Juda 587 v. Chr. Es beschreibt damit eine der wesentlichen Epochen der Geschichte Israels. Dabei erzählen die Verfasser/Redaktoren die Geschichte Israels von einem dezidiert theologischen Standpunkt aus. Sowohl die Rekonstruktion der Geschichte Israels als auch die Erhebung der theologischen Grundaussagen dieses Werkes stellen die atl. Wissenschaft vor nicht wenige Probleme.

Im Seminar wollen wir die Grundthese über die Existenz eines solchen Geschichtswerkes sowie die Folgethesen bis hin in die gegenwärtige Forschungslandschaft nachzeichnen und dabei grundlegende Einsichten in die Geschichte Israels sowie die theologische Geschichtsschreibung überhaupt gewinnen.

Voraussetzung für die Teilnahme ist das Hebraicum sowie ein erfolgreich absolviertes Proseminar AT oder der BA-Abschluss.

Module: Aufbaumodul Altes Testament
MA: Altes Testament (PO 2016)
MBW: Bibelwissenschaften (PO 2016)
MEd03: Wahlbereich (PO 2020)

010100 **Vorlesung: Jesaja - das Buch und die Propheten**
Vorlesung Mo 12:00-14:00 GABF 04/511 Beginn 15.04. *Mommer, Peter*

Beschreibung:

Es gehört zu den ältesten und zugleich gesicherten Erkenntnissen der alttestamentlichen Wissenschaft, dass das uns vorliegende Jesajabuch aus drei verschiedenen prophetischen Büchern besteht, die unterschiedlichen Personen aus unterschiedlichen Zeiten zuzurechnen sind. In der Vorlesung sollen alle drei Bücher sowohl in ihrem je eigenen Entstehungszusammenhang als auch in der heute vorliegenden Form als ein Buch in den Blick genommen werden. Wer war Jesaja, in welcher Zeit lebte er, was ist seine spezifische Botschaft? Wer waren die anderen beiden Propheten; gibt es sie überhaupt als Person? Welche unterschiedliche Geschichte haben sie erlebt? Was ist ihre spezifische Botschaft? Warum hat man ihre Botschaft an das ursprüngliche Jesajabuch angehängt? - Die Fragen lassen sich leicht vermehren. Der Versuch ihrer Beantwortung verspricht interessant zu werden.

Die Vorlesung hat den hebräischen Text des Jesajabuchs im Blick; sie kann aber auch von Studierenden besucht werden, die (noch) keine Hebräischkenntnisse haben. Die Vorlesung bewegt sich zwischen Überblickswissen und genauerer exegetischer Betrachtung einzelner Überlieferungselemente.

Literatur zum Thema wird in der Veranstaltung genannt. Nicht verkehrt zur Vorbereitung wäre die Lektüre des Jesajabuches.

Module: Aufbaumodul Altes Testament
 Basismodul Altes Testament
 MA: Altes Testament (PO 2016)
 MBW: Bibelwissenschaften (PO 2016)
 MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
 MEd03: Wahlbereich (PO 2020)

010122 **Blockseminar: Von der Auferstehung aus den Toten erzählen (05.- 08.08.24)**

Seminar	Mo 08:00-18:00	GA 8/34	Einzeltermin am 05.08.
3 CP	Di 08:00-18:00	GA 8/34	Einzeltermin am 06.08.
	Mi 08:00-18:00	GA 8/34	Einzeltermin am 07.08.
	Do 08:00-18:00	GA 8/34	Einzeltermin am 08.08.

Butting, Klara

Beschreibung:

Um Worte zu finden für das Wunder der Erweckung Jesu gucken die neutestamentlichen Zeug*innen in ihre Bibel, unser so genanntes Altes Testament. „Nach den Schriften“ sei sie geschehen (1 Kor 15,4), „in der Tora Moses, in den Propheten und Psalmen“ ist sie zu finden (Lk 24,44). Mit der Frage, inwiefern ist die Erweckung aus dem Tod ein roter Faden der Hebräischen Bibel, gehen wir auf Spurensuchen mit dem Ziel, selbst Worte zu finden, um in unserem Kontext von diesem Geheimnis zu erzählen.

5.-8. August 2024 Anreise bis 14.00 Uhr /Abreise 14.00 Uhr

Module: Aufbaumodul Altes Testament
 MA: Altes Testament (PO 2016)
 MBW: Bibelwissenschaften (PO 2016)
 MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)

MB: Neues Testament010220 **Hauptseminar: Das Abendmahl im frühchristlichen Schrifttum**

Hauptseminar	Do 08:00-10:00	GA 8/34	Beginn 11.04.
--------------	----------------	---------	---------------

von Bendemann,
 Reinhard

Beschreibung:

Anfang des 2. Jhs. bezeichnet der Bischof Ignatius von Antiochia das von den frühen Christen zunächst als Gemeinschaftsmahl abgehaltene Mahl als eine „Arznei der Unsterblichkeit“. Sukzessive setzt sich hierfür der Begriff „Eucharistie“ durch. Da dieses Mahl von Jesus selbst initiiert und mit seinem Tod verknüpft wird, verbinden sich später mit ihm die „großen“ christologischen und auch ekklesiologischen Fragen. Was aber wissen wir tatsächlich von den Anfängen dieses Ritus? Warum ist das Thema Essen und Trinken im ältesten Christentum so wichtig, und welchen Formen von Mählern begegnen wir im NT? War Jesu letztes Mahl ein Passamahl? Oder hat das Abendmahl seine Gestalt erst in der späteren griechisch sprechenden Gemeinde als Kultmahl gefunden, wie die Religionsgeschichtliche Schule annahm? Wie geht man damit um, dass die Einsetzungsworte des Abendmahls im NT in vier verschiedenen Fassungen begegnen? Warum bietet Lukas einen Wiederholungsbefehl beim Brotwort, nicht aber beim Kelchwort; und wie wird es in der Apostelgeschichte thematisiert? Warum fehlt die Einsetzung des Abendmahls im Johannesevangelium? Gegen welche Missstände beim Abendmahl richtet sich Paulus in Korinth, und wie löst er sie? Wie entwickelt sich die Mahlfeier in den ersten Jahrhunderten weiter? Wie sind im Licht des Neuen Testaments die Auseinandersetzungen in der Reformationszeit zu beurteilen? Wir werden sehen, dass das NT bei der ökumenischen Verständigung in Hinsicht auf Charakter und Bedeutung des Abendmahls helfen kann. Im Zentrum des Seminars stehen die sorgfältige Exegese der ältesten frühchristlichen Texte sowie eine Erarbeitung wichtiger neutestamentlicher Forschungspositionen.

Vorläufiger Literaturhinweis: J. Schröter, Das Abendmahl. Frühchristliche Deutungen und Impulse für die Gegenwart, SBS 210, Stuttgart 2006.

Module: Aufbaumodul Neues Testament
 MB: Neues Testament (PO 2016)
 MBW: Bibelwissenschaften (PO 2016)

010200 **Vorlesung: Das Markusevangelium**
 Vorlesung Di 14:00-16:00 GA 03/142 Beginn 16.04.

*von Bendemann,
 Reinhard*

Beschreibung:

Das Markusevangelium hat in der Rezeptions- und Auslegungsgeschichte stets im Schatten des Matthäusevangeliums gestanden. Es zeigt sich jedoch: Markus ist der Pionier, alle wichtigen Entscheidungen, wie man die Geschichte Jesu überhaupt erzählen kann, werden von ihm erstmals getroffen, und in der Kürze ist seine Jesus-Geschichte die spannendste und theologisch herausforderndste, die Eingang in den Kanon gefunden hat. Sein theologisches Konzept erschließt sich ausgehend von der Überschrift Mk 1,1 in der erzählerischen Verschränkung von nachösterlichem Bekenntnis zu dem erhöhten Christus und irdischem Weg Jesu hin zu Leiden und Tod (die sog. 'Messiasgeheimnistheorie'). Eine besondere Technik des Mk ist darin zu erkennen, dass er seine Leserschaft in Gestalt der erzählten Jüngerfiguren in seine Erzählung hineinholt und hier Lernfortschritte machen lässt. Die Vorlesung wird einen Überblick über die Grundfragen der jüngsten Markusforschung - angefangen bei den sogenannten Einleitungsfragen bis hin zu theologischen Problemkreisen (Christologie, „Hoheitstitel“, Messiasgeheimnis, Ekklesiologie, Eschatologie etc.) mit der Exegese der zentralen Passagen des markinischen Textes verbinden.

Die Vorlesung richtet sich an alle Studierenden im Grund- und Hauptstudium und auch an Hörerinnen und Hörer anderer Fakultäten. Griechischkenntnisse sind hilfreich, aber nicht unbedingt erforderlich.

Anmeldung zur Vorlesung bitte über VSPL.

Die relevante Literatur wird in der Vorlesung vorgestellt und erläutert.

Vorläufiger Hinweis:

Boring, E., Mark. A Commentary, Louisville 2006; Collins, A.Y., Mark. A Commentary, Hermeneia, Minneapolis 2008; Guttenberger, G., Das Evangelium nach Markus, ZBK 2, Zürich 2018.

Module: Aufbaumodul Neues Testament
 Basismodul Neues Testament
 MB: Neues Testament (PO 2016)
 MBW: Bibelwissenschaften (PO 2016)
 MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
 MEd03: Wahlbereich (PO 2020)

010201 **Vorlesung: Die Theologie des Paulus gemäß dem Römerbrief**
 Vorlesung Do 10:00-12:00 GA 7/52 Beginn 11.04.

Wick, Peter

Beschreibung:

Im Römerbrief stellt Paulus das Fundament seiner Theologie systematisierend dar. Die prinzipielle Sündenverfallenheit der Menschen, Schuld, Trennung von Gott, aber noch viel mehr die alle Trennung überwindende Gnade Gottes durch Jesus Christus, die die Menschen wieder in Beziehung zu Gott setzt, und die Gestaltung des neuen Lebens in Christus werden in dieser Vorlesung herausgearbeitet. Dabei wird auch die eschatologische Ausrichtung des paulinischen Denkens auf die Zukunft, die zentrale Bedeutung der Leiblichkeit für seine Theologie und Ethik als verantwortungsvolle und kreative Lebensgestaltung eine wichtige Rolle in der Vorlesung spielen.

Zur Vorbereitung kann in einem Kommentar zum Römerbrief die Einleitung und auch exegetische Kapitel gelesen werden.

Z. B. Wolter, Michael. Der Brief an die Römer, Neukirchen-Vluyn: Neukirchener Theologie, 2014.

Module: Aufbaumodul Neues Testament
 Basismodul Neues Testament
 MB: Neues Testament (PO 2016)
 MBW: Bibelwissenschaften (PO 2016)
 MEd03: Wahlbereich (PO 2020)

MC: Kirchengeschichte

010300 **Vorlesung: Reformation (asynchron/digital)**
 Vorlesung Do 10:00-12:00 Beginn 11.04. Gause, Ute

Beschreibung:

Die Reformation als Geburtsstunde der reformatorischen Kirchen bildet die Zentralepoche der evangelischen Kirchengeschichte. Im Zeitraum von 1517 bis 1555 erweist sich der Protest gegen die römische Kirche als durchsetzungsfähig – die theologischen, politischen sowie gesellschaftlichen Umwälzungen der Epoche sollen sichtbar gemacht werden.

Module: Aufbaumodul Kirchengeschichte
 Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
 Basismodul Kirchengeschichte
 Basismodul Wahlpflichtbereich
 MC: Kirchengeschichte (PO 2016)
 MKG: Kirchengeschichte (PO 2016)

MD: Dogmatik

010421 **ENTFÄLLT! Hauptseminar: Anthropologie in protestantischer und orthodoxer Perspektive (Alternativen 010427 / 010428)**
 Hauptseminar Do 12:00-14:00 GA 7/52 Beginn 11.04. Stoppel, Hendrik

Beschreibung:

Das ursprünglich geplante Hauptseminar muss leider entfallen. Alternativ können Studierende des Magister Theologiae und des Master of Arts folgende Seminare von Prof. Dr. Dr. Thomas besuchen: 010427 und 010428.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
 Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
 MD: Dogmatik (PO 2016)
 MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
 MST: Systematische Theologie (PO 2016)

010402 **Vorlesung: Schöpfungslehre**
 Vorlesung Mi 08:00-10:00 GA 03/142 Beginn 10.04. Thomas, Günter

Beschreibung:

Diese dogmatische Hauptvorlesung wird Grundprobleme der theologischen Schöpfungslehre im 21. Jahrhundert bearbeiten. Im Horizont gegenwärtiger Herausforderungen werden verschiedene Schöpfungsmodelle im Alten Testament und deren Aufnahme im Neuen Testament untersucht. Das Gespräch zwischen theologischem Schöpfungsdenken und einer naturwissenschaftlichen Welterfassung wird ebenso thematisiert wie das Verhältnis zwischen Schöpfung und Problemen der Theodizee. Daneben werden moderne Klassiker der Schöpfungstheologie analysiert und auf ihre Orientierungskraft hin befragt. Eine Auseinandersetzung mit der schöpfungstheologischen Programmformel "Friede, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung" wird ebenso gesucht werden, wie Leitlinien einer dogmatisch informierten Schöpfungsethik.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
 MD: Dogmatik (PO 2016)
 MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
 MST: Systematische Theologie (PO 2016)

010427 **Hauptseminar: Klage**
 Hauptseminar Di 16:00-18:00 GA 7/52 Beginn 16.04. *Thomas, Günter*

Beschreibung:

Die Klage ist ein elementar menschliches Ausdrucksverhalten angesichts überwältigender Erfahrungen von Leid. Daher durchzieht sie die dichterischen und religiösen Traditionen sowohl sprachlich wie visuell vom Altertum bis in die Gegenwart. Dogmatisch signifikant ist die u.a. in den Psalmen dokumentierte Gottesklage. Aufbauend auf exegetischen Beobachtungen wird das Seminar die mit der Gottesklage verbundenen systematisch-theologischen Fragestellungen bearbeiten. Von der Gottesklage her lassen sich nicht nur Linien in die Schöpfungslehre und die Gotteslehre ziehen, sondern auch zur Christologie, Pneumatologie, Ekklesiologie und Eschatologie.

Im Anschluss an das Seminar kann auch das Philosophicum absolviert werden.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
 MD: Dogmatik (PO 2016)
 ME: Ethik (PO 2016)
 MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
 MH: Philosophie (PO 2016)
 MST: Systematische Theologie (PO 2016)

010428 **Blockseminar: Das christliche Leben**
 Blockseminar *Thomas, Günter*

Beschreibung:

Dieses Seminar ist als Exkursionsseminar mit dem Besuch der internationalen Karl Barth-Tagung in Basel (15.-18. Juli 2024) verbunden. Dies bietet die Gelegenheit, in Vorträgen und Arbeitsgruppen Studierende und Dozierende anderer Universitäten zu erleben. In Bochum werden 4 Sitzungen als Vorbereitung stattfinden.

Die Leitfrage des Seminars ist: Was kennzeichnet das christliche Leben von Individuen, von Menschen, die Christ sein wollen. Diese Frage schließt Karl Barth unmittelbar an seine theologische Religionskritik an und gibt eine überraschende Grundbestimmung. Unter dem Stichwort des Gotteslobes entfaltet er faktisch einen christlichen Humanismus, der zugleich eine konstruktive Auseinandersetzung mit der liberalen Theologie Adolf von Harnacks und auf eigentümliche Weise das Verhältnis zwischen Ethik und Spiritualität bestimmt.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
 Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
 M03: Systematische Theologie (PO 2016/2019)
 MD: Dogmatik (PO 2016)
 ME: Ethik (PO 2016)
 MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
 MEd03: Wahlbereich (PO 2020)
 MST: Systematische Theologie (PO 2016)

ME: Ethik

010501 **Vorlesung: Diakonie als Unternehmen**
 Vorlesung Mi 12:00-14:00 GA 8/37 Beginn 10.04. *Beese, Dieter*
 2 SWS

Beschreibung:

Diakonie gilt als Lebens- und Wesensäußerung der Kirche. Subjekte der Diakonie sind (aus historischen Gründen) gleichermaßen die verfasste Kirche, insbesondere Kirchengemeinden und kreiskirchliche diakonische Werke, und diakonische Unternehmen. Diakonische Unternehmen können als eigenständige Gestalt von Kirche betrachtet werden. Sie verbinden komplexe theologische Herausforderungen vor allem ethischer und praktisch-theologischer Natur mit praktischen Aufgaben im sozialen, kulturellen und politischen Feld. Am Beispiel der Diakonischen Stiftung Wittekindshof werden in der diakoniewissenschaftlichen Vorlesung einschlägige theoretische und praktische Fragestellungen bearbeitet. (Gegebenenfalls kann die Vorlesung mit einer Exkursion und Experteninterviews verbunden werden.)

Module: Aufbaumodul Praktische Theologie
 ME: Ethik (PO 2016)
 MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
 MF: Praktische Theologie (PO 2016)
 MPT: Praktische Theologie (PO 2016)

010422 **ENTFÄLLT! Hauptseminar: Gerechter Krieg für den gerechten Frieden? (Alternativen: 010427 und 010428)**
 Hauptseminar Di 12:00-14:00 GA 8/34 Beginn 16.04. *Stoppel, Hendrik*

Beschreibung:

Das ursprünglich geplante Seminar muss leider entfallen. Alternativ können Studierende des Magister Theologiae und des Master of Arts die Seminare von Prof. Dr. Dr. Günter THomas 010427 und 010428.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
 Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
 ME: Ethik (PO 2016)
 MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
 MST: Systematische Theologie (PO 2016)

010425 **ENTFÄLLT! Hauptseminar: Religionsfreiheit: Von der Toleranz zur Anerkennung (Alternative 010427 und 010428)**
 Hauptseminar *Jähnichen, Traugott*

Beschreibung:

Das Seminar muss leider entfallen. Die Seminare von Prof. Dr. Dr. Thomas (010427 und 010428) sind beide als Alternative, auch für die Ethik-Module, anrechenbar. ØΩ

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
 ME: Ethik (PO 2016)
 MEd03: Wahlbereich (PO 2020)
 MST: Systematische Theologie (PO 2016)

010462 **Kolloquium: Grundfragen der Ethik**
 Kolloquium Di 14:00-16:00 GABF 04/709 Beginn 16.04. *Jähnichen, Traugott*

Beschreibung:

Die Lehrveranstaltung richtet sich an ausländische Master-Studierende und Promovierende der Theologie. Sie erhalten in dieser LV die Möglichkeit, einerseits grundlegende Texte der deutschsprachigen Ethik-Traditionen zu erarbeiten und andererseits ihre Projekte darzustellen. Zu dieser LV ist eine persönliche Anmeldung erforderlich.

Module: ME: Ethik (PO 2016)

010427 **Hauptseminar: Klage**
 Hauptseminar Di 16:00-18:00 GA 7/52 Beginn 16.04. *Thomas, Günter*

Beschreibung:

Die Klage ist ein elementar menschliches Ausdrucksverhalten angesichts überwältigender Erfahrungen von Leid. Daher durchzieht sie die dichterischen und religiösen Traditionen sowohl sprachlich wie visuell vom Altertum bis in die Gegenwart. Dogmatisch signifikant ist die u.a. in den Psalmen dokumentierte Gottesklage. Aufbauend auf exegetischen Beobachtungen wird das Seminar die mit der Gottesklage verbundenen systematisch-theologischen Fragestellungen bearbeiten. Von der Gottesklage her lassen sich nicht nur Linien in die Schöpfungslehre und die Gotteslehre ziehen, sondern auch zur Christologie, Pneumatologie, Ekklesiologie und Eschatologie.

Im Anschluss an das Seminar kann auch das Philosophicum absolviert werden.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
 MD: Dogmatik (PO 2016)
 ME: Ethik (PO 2016)
 MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
 MH: Philosophie (PO 2016)
 MST: Systematische Theologie (PO 2016)

010428 **Blockseminar: Das christliche Leben**

Blockseminar

Thomas, Günter

Beschreibung:

Dieses Seminar ist als Exkursionsseminar mit dem Besuch der internationalen Karl Barth-Tagung in Basel (15.-18. Juli 2024) verbunden. Dies bietet die Gelegenheit, in Vorträgen und Arbeitsgruppen Studierende und Dozierende anderer Universitäten zu erleben. In Bochum werden 4 Sitzungen als Vorbereitung stattfinden.

Die Leitfrage des Seminars ist: Was kennzeichnet das christliche Leben von Individuen, von Menschen, die Christ sein wollen. Diese Frage schließt Karl Barth unmittelbar an seine theologische Religionskritik an und gibt eine überraschende Grundbestimmung. Unter dem Stichwort des Gotteslobes entfaltet er faktisch einen christlichen Humanismus, der zugleich eine konstruktive Auseinandersetzung mit der liberalen Theologie Adolf von Harnacks und auf eigentümliche Weise das Verhältnis zwischen Ethik und Spiritualität bestimmt.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
 Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
 M03: Systematische Theologie (PO 2016/2019)
 MD: Dogmatik (PO 2016)
 ME: Ethik (PO 2016)
 MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
 MEd03: Wahlbereich (PO 2020)
 MST: Systematische Theologie (PO 2016)

MF: Praktische Theologie

010501 **Vorlesung: Diakonie als Unternehmen**

Vorlesung Mi 12:00-14:00 GA 8/37 Beginn 10.04.
 2 SWS

Beese, Dieter

Beschreibung:

Diakonie gilt als Lebens- und Wesensäußerung der Kirche. Subjekte der Diakonie sind (aus historischen Gründen) gleichermaßen die verfasste Kirche, insbesondere Kirchengemeinden und kreiskirchliche diakonische Werke, und diakonische Unternehmen. Diakonische Unternehmen können als eigenständige Gestalt von Kirche betrachtet werden. Sie verbinden komplexe theologische Herausforderungen vor allem ethischer und praktisch-theologischer Natur mit praktischen Aufgaben im sozialen, kulturellen und politischen Feld. Am Beispiel der Diakonischen Stiftung Wittekindshof werden in der diakoniewissenschaftlichen Vorlesung einschlägige theoretische und praktische Fragestellungen bearbeitet. (Gegebenenfalls kann die Vorlesung mit einer Exkursion und Experteninterviews verbunden werden.)

Module: Aufbaumodul Praktische Theologie
 ME: Ethik (PO 2016)
 MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
 MF: Praktische Theologie (PO 2016)
 MPT: Praktische Theologie (PO 2016)

010520 **Hauptseminar: Vorbereitungsseminar zum Praxissemester / religionspädagogisches Hauptseminar**

Hauptseminar Fr 10:00-12:00 Einzeltermin am 12.04.
 Fr 10:00-19:00 GABF 04/709 Einzeltermin am 19.04.
 Fr 10:00-19:00 GABF 04/709 Einzeltermin am 28.06.

Roose, Hanna

Beschreibung:

Ziel der Veranstaltung ist die Kompetenz, eigenständig Unterricht zu planen und schriftliche Unterrichtsentwürfe zu erstellen.
 Freitag, 12.04.2024, 10-12 Uhr (synchron digital);
 Freitag, 19.04.2024, 10-19 Uhr (Präsenz);
 Freitag, 28.06.2024, 10-19 Uhr (Präsenz);
 zusätzlich individuell vereinbarte digitale Beratungstermine

Module: Aufbaumodul Praktische Theologie
 MEd01: Schulische Didaktik und Praxis (PO 2020)
 MF: Praktische Theologie (PO 2016)
 MPT: Praktische Theologie (PO 2016)

010529	Blockseminar: Seelsorge in hoheitlichen Gebieten				
Blockseminar	Mi 10:00-12:00	GA 7/52	Einzeltermin am 10.04.		<i>Peuckmann, Niklas</i>
ar	Fr 10:00-14:00	GA 7/52	Einzeltermin am 03.05.		
	Fr 10:00-14:00	GA 7/52	Einzeltermin am 07.06.		
	Fr 10:00-14:00	GA 7/52	Einzeltermin am 21.06.		

Beschreibung:

Seelsorge findet in unterschiedlichen Räumen und Kontexten statt. Einen besonderen Raum für die seelsorgliche Praxis stellen die sogenannten »hoheitlichen Gebiete« dar; jene Räume, in denen der Staat in institutionalisierter Form greifbar wird. Hierzu zählen zuvörderst das Militär, die Polizei und die Justizvollzugsanstalten. In diesen besonderen Räumen ist die Seelsorge – auch geschützt durch das Grundgesetz – fest beheimatet.

Die Besonderheit dieser Räume wirft allerdings eine ganze Reihe an Fragen auf, denen sich Seelsorgende in der Bundeswehr, in der Polizei oder im Gefängnis stellen müssen. All dies gewinnt durch gesamtgesellschaftliche, aber auch institutionsbezogene Veränderungen weiter an Dynamik, was die theologische und poimenische Reflexion von Seelsorge in hoheitlichen Gebieten erforderlich macht.

Das Seminar folgt dem Konzept des forschenden Lernens und soll Raum geben, eigene Forschungsfragen zur Militär- (inkl. Marine), Polizei- und Gefängnisseelsorge (inkl. forensische Psychiatrie) zu entwickeln und zu bearbeiten. Dafür wird die Möglichkeit eröffnet, mit Praktiker*innen in Kontakt zu treten – digital oder auch präsentisch –, um die entwickelten Fragen praxisnah zu bearbeiten. Die entsprechenden Kontakte werden im Seminar vermittelt.

Das Seminar setzt als Forschungsseminar eine hohe Eigenverantwortlichkeit voraus und richtet sich an Studierende im fortgeschrittenen Studium. Die entwickelten und bearbeiteten Forschungsfragen bieten sich indes auch für studiumsbezogene Folgeprojekte wie Abschlussarbeiten oder Spezialgebiete an.

Termine:

1. 10.04.2024: 10:00 bis 12:00 (c.t.)
2. 03.05.2024: 10:00 bis 14:00 (c.t.)
3. 07.06.2024: 10:00 bis 14:00 (c.t.)
4. 14.06.2024: 10:00 bis 14:00 (c.t.)

Module: Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
 MF: Praktische Theologie (PO 2016)
 MPT: Praktische Theologie (PO 2016)

010530 **Seminar: Empirische Religionsforschung in diakonischen Arbeitsbereichen**
 Seminar

Beschreibung:

Empirische Religionsforschung in diakonischen Arbeitsbereichen

Die empirische Forschung gehört zu den jüngeren Forschungszweigen der Theologie, die viele verschiedene Ansätze und Modelle vereint. Sie will „die Wirklichkeit Gelebter Religion erforschen“ (Hans-Günter Heimbrock). Ihr Ziel ist es, auf ebenso methodisch gültige und gesicherte Weise wie in anderen Fächern, zu Erkenntnissen zu gelangen.

Die Lehrveranstaltung dient dazu, erste Einblicke in empirische Methoden (z.B. qualitative Interviews, quantitative Umfragen, Artefaktanalysen, virtuelle Ethnographie und Teilnehmende Beobachtungen) sowie deren Analysen zu erhalten und die Erkenntnisgewinne für Theologie und Kirche zu reflektieren.

Als Ort für eigene erste Praxis wählen wir mit diakonischen Arbeitsfeldern einen Bereich Gelebter Religion, der in der Gesellschaft hochgeschätzt, in der kirchlichen und theologischen Praxis aber oft nur am Rande bedacht wird.

Das Seminar findet geblockt an 3 aufeinanderfolgenden Tagen statt. Vormittags treffen wir uns zum Seminar. Nachmittags werden wir verschiedene (potentielle) diakonische Orte in der Stadt aufsuchen. In einem einstündigen Onlinemeeting kurz vor den Blocktagen werden wir erste organisatorische Absprachen treffen.

Als Blockveranstaltung in der vorlesungsfreien Zeit (Ende Juli?) Di-Do jeweils 9-16 und zum Ende des Semesters 1h online als Vorbereitung

Module: M04: Praktische Theologie (PO 2016/2019)
 MF: Praktische Theologie (PO 2016)
 MPT: Praktische Theologie (PO 2016)

010525	Blockseminar: Politische Predigt			
Blockseminar	Sa 10:00-12:00	GABF 04/252	Einzeltermin am 27.04.	<i>Well, Julia Elene</i>
ar	Sa 10:00-16:00	GABF 04/255	Einzeltermin am 15.06.	
	Fr 10:00-16:00	GA 7/52	Einzeltermin am 05.07.	
	Sa 10:00-16:00	GABF 04/255	Einzeltermin am 06.07.	

Beschreibung:

In unserer funktional differenzierten Gesellschaft haben sich die Systeme Religion und Politik voneinander gelöst. Zugleich ist das Handeln der Kirche in der Welt und das rechte Wort zur rechten Zeit noch immer gefragt. Angesichts der Wiederaufrüstung und der deutsch deutschen Teilung war dies eine Stärke der Kirche: Ihre klare, öffentliche Stellungnahme für den Frieden in der Zeit des Kalten Krieges. Heute stellt sich die politische Lage uneindeutiger dar. Die gesellschaftlichen Probleme der Gegenwart sind komplexer und globaler geworden. Dennoch können sich Predigerinnen und Prediger gesellschaftlich relevanten Themen nicht entziehen. Wie gelingt es heute, auf der Kanzel politische Fragestellungen aus christlicher Perspektive zu erörtern? Wo verlaufen die Trennlinien zwischen Politik und Religion? Ist denn nicht jede Predigt politisch, da sie ein Gespräch mit dem Zoon politikon führt? Gibt es einen Typus politischer Predigt, der politischer ist als andere? Welche Anlässe und Problemlagen finden ihren Weg auf die Kanzel? Diesen und vielen weiteren Fragen geht das Blockseminar mittels der Lektüre homiletischer Konzepte und aktueller Predigten nach (z.B. anlässlich der Debatte um aktive Sterbehilfe, der sog. Flüchtlingskrise und des Klimawandels).

27. April, 10-12 Uhr
 15. Juni, 10-16 Uhr
 5. Juli, 10-16 Uhr
 6. Juli, 10-16 Uhr

Module: MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
 MEd03: Wahlbereich (PO 2020)
 MF: Praktische Theologie (PO 2016)
 MPT: Praktische Theologie (PO 2016)

010538	Theologie – digital und praktisch (Kombi aus Präsenz- und digitalen Teilen)			
Blockseminar	Do 14:00-16:00	GABF 04/352	Einzeltermin am 25.04.	<i>Totzeck, Markus Fuchs, Valentin</i>
ar	Do 12:00-18:00	GA 03/49	Einzeltermin am 13.06.	
3 CP	Fr 10:00-18:00	GA 03/149	Einzeltermin am 14.06.	

Beschreibung:

Die Digitalisierung in den Wissenschaften – und auch in der Theologie – schreitet rapide voran. In den Geisteswissenschaften („Digital Humanities“) haben sich bereits eigene Forschungsrichtungen und digitale Methoden entwickelt, die das wissenschaftliche Arbeiten grundlegend verändern. Doch nicht immer ist es einfach, einen Überblick zu behalten und auch vom computergestützten Arbeiten zu profitieren.

Im Blockseminar verschaffen wir uns zunächst einen Überblick über Digitalisierung im Allgemeinen und in der Theologie im Besonderen: Was ist mit Big Data und Machine Learning gemeint? Was bedeutet Data Literacy in der Theologie? Welche Programme (Software) und digitale Plattformen stehen mir an der Ruhr-Universität vor allem im Bereich der Textarbeit zur Verfügung? Wie arbeite ich mit ihnen? Wie kann ich eine Software wie MAXQDA sinnvoll in meiner Hausarbeit, Bachelorarbeit oder Masterarbeit einsetzen?

Das Seminar kann aufgrund seiner Gestaltung im Sinne des Forschenden Lernens und eigenständigen Arbeitens in verschiedenen Studiengängen und -phasen belegt werden – also im Rahmen des Theologiestudiums sowohl im BA-/Basis- als auch im Master-/Aufbau-Bereich. Das Qualifizierungsniveau und die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme werden entsprechend angepasst.

Die Praxisbeispiele beziehen sich vor allem auf das Fach Praktische Theologie.

Für die Teilnahme wird ein Notebook oder Tablet-PC benötigt.
 Literatur für das Seminar wird in der konstituierenden Sitzung bekanntgegeben.
 Das Seminar ist Teil des Projektes RUNIP an der Ruhr-Universität Bochum.
 25.04.2024 14:00–16:00 Uhr
 13.06.2024 12:00–18:00 Uhr
 14.06.2024 10:00–18:00

Module: Aufbaumodul Praktische Theologie
 Basismodul Praktische Theologie
 M04: Praktische Theologie (PO 2016/2019)
 MF: Praktische Theologie (PO 2016)
 MPT: Praktische Theologie (PO 2016)

010620	Blockseminar: Migrierte Religion erzählen: Exemplarische Erkundungen			
Blockseminar	Do 08:00-18:00	GA 8/34	Einzeltermin am 12.09.	<i>Rammelt, Claudia</i>
ar	Fr 08:00-18:00	GA 8/34	Einzeltermin am 13.09.	
	Sa 08:00-18:00	GABF 04/514	Einzeltermin am 14.09.	
	Mo 08:00-18:00	GA 8/34	Einzeltermin am 16.09.	

Beschreibung:

Migration findet als „Trendthema“ in den letzten Jahren vermehrt in verschiedensten akademischen Disziplinen Beachtung. Oftmals wird die Frage nach der religiösen Prägung der Migrierten dabei ausgeklammert, obgleich viele der Herkunftsgesellschaften des Nahen Ostens, auf den diese Summer School fokussiert, religiös strukturiert sind. Der Glaube der Menschen migriert mit, und möchte auch in der „neuen“ Heimat Ausdruck finden. Das Ziel der avisierten Summerschool ist nicht allein, diese religiösen Vereinigungen funktional zu beschreiben oder auf ihre Integrationskraft zu untersuchen. Den Mittelpunkt sollen die Stimmen der migrierten Menschen selbst bilden. Dadurch treten die Erfahrungen und Erzählwelten der Menschen vor Ort in Alltag und religiöser Lebenswelt ins Zentrum. Durch die Erzählungen der Menschen erhalten die Fragen und Herausforderungen der Migrierten Sichtbarkeit, die es zu reflektieren gilt. Während der Summerschool werden so neben Workshop-Teile Besuche bei verschiedenen Gemeinschaften selbst treten, die abschließend einzuordnen und zu reflektieren sind.
12.09.24 bis 16.09.24

Module: Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
Gender Aufbaumodul Arbeit, Institutionen, kulturelle Praktiken
Gender Aufbaumodul Arbeit, Institutionen, kulturelle Praktiken
Gender Vertiefungsmo- dul Arbeit, Institutionen, kulturelle Praktiken
Gender Vertiefungsmo- dul
M06: Wahlpflichtbereich (PO 2016/2019)
MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie (PO 2016)
Migrierte Religion erzählen: Exemplarische Erkundungen im Feld
MPR: Religionswissenschaft und Philosophie (PO 2016)

210001	Introduction to Religious Studies			
Vorlesung	Mo 12:00-14:00	Uni90a, 4/413	Beginn 08.04.	<i>Schlamelcher, Jens</i>

Beschreibung:

Religionswissenschaft ist das Unterfangen, Religion als einen psychologischen und sozialen Tatbestand wissenschaftlich zu untersuchen. Dazu tragen unterschiedliche Disziplinen mit ihren jeweiligen theoretischen Ansätzen, methodischen Zugriffen und spezifischen Untersuchungsgegenständen bei, wobei sich ein historisch-philologischer Zweig und ein systematisch-theoretischer Zweig voneinander abgrenzen und aufeinander beziehen lassen. Dieser Kurs führt Studierende in den Zweig der systematischen, an kultur- und sozialwissenschaftlichen Theorien und Ansätzen orientierten Religionswissenschaft ein. Dabei stehen folgende Themen im Mittelpunkt:

- Die historische Genese der Religionswissenschaft als Perspektive auf Religion in Abgrenzung zu theologischen und religionskritischen Ansätzen
- Sozialtheoretische Ansätze zur Frage, was Religion ist und wie sich Religion als ein gesellschaftlicher Bereich von anderen unterscheidet
- Postkoloniale Ansätze und die Frage, in welchem Verhältnis eine religiös distanzierte Religionswissenschaft und Religion als ihr Gegenstand sich wechselseitig beeinflussen

Die Vorlesung findet auf Englisch und mit Online-Anteilen statt.

Module: Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
Basismodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
Fakultätsfremdes Aufbaumodul (weitere Optionen)
MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie (PO 2016)
Modul S1: Grundlagen der Religionswissenschaft
MPR: Religionswissenschaft und Philosophie (PO 2016)
PRE: Prerequisite Religious Studies
Religionswissenschaftliche Zugänge zur Antiken Religionsgeschichte
Zugänge zur systematischen Religionswissenschaft

210021	Theorien und Ansätze der Religionswissenschaft			
Seminar	Mi 10:00-12:00	Uni90a, 1/111.	Beginn 10.04.	<i>Motak, Dominika</i>

Beschreibung:

Religionswissenschaft versteht sich selbst als eine multiparadigmatische Wissenschaft. Sie speist sich aus Theorien und Ansätzen vieler Disziplinen, so etwa aus der Soziologie, Ethnologie und Psychologie. In diesem Seminar werden ausgewählte klassische Theorien der Religionswissenschaft behandelt. Dabei dürfen ältere Theorien und Ansätze nicht als überholt gelten. Vielmehr wird es darum gehen, klassische mit gegenwärtigen Theorien zu vermitteln. Daher werden wir wissenschaftshistorisch beginnen (Georg Simmel, William James, Emile Durkheim, Rudolf Otto, Max Weber, Bronislaw Malinowski) und das Seminar mit späteren, „neoklassischen“ Entwürfen fortsetzen (Mary Douglas, Clifford Geertz, Thomas Luckmann, Rene Girard, Pierre Bourdieu).

Module: Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 Basismodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie (PO 2016)
 Modul S2: Theoretische und methodische Ansätze der Religionswissenschaft
 MPR: Religionswissenschaft und Philosophie (PO 2016)
 PRE: Prerequisite Religious Studies

210028 **Faith and the Vote: Religion in American Politics**

Seminar Do 14:00-16:00 Uni90a, 0/013 Beginn 11.04.

*Freudenberg,
Maren
Knobler, Adam*

Beschreibung:

This course will cover the interplay between religion and politics in the USA from the time of the writing of the American constitution through the election of Joseph Biden. Both historical and contemporary subjects will be covered, including the separation of church and state, religious diversity and voting behavior, African American religions, immigration in American history and present, Judaism, Catholicism, Mainline Protestantism and Evangelicalism. The course will be taught in English. Prior knowledge of religion and politics in the USA is not required, but students should be able to read, present, and have discussions in English.

Module: Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 Basismodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 Fakultätsfremdes Aufbaumodul (weitere Optionen)
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie (PO 2016)
 Modul MR13: Christliche Religionsgeschichte
 Modul R4: Fortgeschrittene Studien der materialen Religionsgeschichte
 Modul S3: Religionsübergreifende Komparatistik
 MPR: Religionswissenschaft und Philosophie (PO 2016)
 R12: Religionsgeschichte in der Moderne – Europa, Amerika und Westasien
 S12: Theorien und Methoden der religionswissenschaftlichen Studien

210032 **Religion und Gender**

Seminar Mi 12:00-14:00 Uni90a, 0/013 Beginn 10.04.

Motak, Dominika

Beschreibung:

Was hat Religion mit Gender zu tun? Sehr viel! Fragen der Sexualität, des kulturellen Geschlechts und des Körpers scheinen für die meisten Religionen von zentraler Bedeutung zu sein. Die religiösen Konstruktionen der Gender-Rollen scheinen sich in einem Spektrum zu befinden, das von den konservativsten am einen Ende bis zu den liberalsten am anderen reicht. In patriarchalischen, fundamentalistischen Religionen werden Frauen und Männer mit besonderen Anforderungen konfrontiert und weisen verschiedene Anpassungs- oder Widerstandsreaktionen auf. Am anderen Ende des Spektrums entstehen liberale, feministisch geprägte Formen der Religiosität. Obwohl soziologische Analysen uns schon lange sagen, dass die Religiosität von Frauen anders ist als diejenige von Männern, ringt die religionswissenschaftliche Forschung noch immer um die Überwindung bislang bestehender „Geschlechtsblindheit“, um den Geschlechts-Faktor in die Forschung einzubeziehen.

Wir werden dem Zusammenhang von Religion und Gender auf doppelte Weise nachgehen. Zum einen fragen wir danach, welchen Einfluss der Faktor Weiblichkeit/Männlichkeit auf religiöse Vorstellungen und Handlungen hat. Zum anderen thematisieren wir, wie sich religiöse Vorstellungen auf sozio-kulturelle Konzeptionen von „Frau“ und „Mann“ auswirken.

Module: Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 Basismodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 Fakultätsfremdes Ergänzungsmodul (1-Fach Master) (weitere Optionen)
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie (PO 2016)
 Modul S3: Religionsübergreifende Komparatistik
 Modul SR11: Systematische Religionswissenschaft I
 Modul SR12: Systematische Religionswissenschaft II
 MPR: Religionswissenschaft und Philosophie (PO 2016)
 S12: Theorien und Methoden der religionswissenschaftlichen Studien

210038 **Religion and Materiality in South Asia**

Seminar Do 16:00-18:00 Uni90a, 1/111. Beginn 11.04.

Pons, Jessie

Beschreibung:

Buildings, books, sculptures, pilgrimage sites, music, performances, or social networks are material and immaterial objects entangled in religious practices and belief-systems. Their role in religious experience and the communication thereof is manifold. They may be perceived as manifestations of the transcendent, as visual expressions of religious semantics or as a medium facilitating communication between worldly and otherworldly spheres. They may foster the encounter between religious groups, allow negotiating religious identities or provide a forum for religious discourses. While the academic field of religion and media has gained increasing attention in the last decades, the intersection between religion and (im)material objects in South Asian contexts remains to be addressed more specifically.

This seminar brings together Master students, doctoral candidates and early career researchers who share an interest in the interplay between religion and media in South Asian religious traditions, may it be during historical or contemporary periods. This course is envisaged as a colloquium which will meet every week to discuss topics pertinent to the participants' research. It will offer a platform for participants to share their work, whether prospective or on-going. It will combine the presentation of concrete case-studies based in different historical contexts with the discussion of more theoretical reading that reflect on the relationship between religion, material, and immaterial objects as a specifically South-Asian phenomenon. This reading will draw upon modern scholarship as well as on Classical Indian discourses (e.g. commentarial literature, treatises) to explore how the interaction between religion, material culture, and aesthetics has been theorized.

Teaching Language

English

When applicable, the research project can be submitted in German.

Meetings

The class will meet on a weekly basis. Attendance is mandatory in order to successfully complete the course.

Voraussetzungen:

Basic knowledge and/or attendance of basic courses on South Asian religions are important to participate in the course. If you have any questions regarding admission, please contact the lecturer by email.

Module: Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 Basismodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie (PO 2016)
 Modul R4: Fortgeschrittene Studien der materialen Religionsgeschichte
 MPR: Religionswissenschaft und Philosophie (PO 2016)
 R13: Religionsgeschichte Asiens

210045	Manichäismus und seine Mission nach Osten	Seminar	Mi 12:00-14:00	Uni90a, 3/306.	Beginn 10.04.	Kasai, Yukiyo
--------	--	---------	----------------	----------------	---------------	---------------

Beschreibung:

Der Manichäismus ist eine Religion, die im 3. Jh. von Mani in Babylonien gegründet wurde. Diese Religion wird heute nicht mehr praktiziert, hatte jedoch historisch gesehen Austausch mit verschiedenen Religionen wie dem Buddhismus, dem Christentum und dem Islam sowie relevante Auswirkungen auf sie. Im Osten wurde der Manichäismus durch Zentralasien missioniert, wo die buddhistische Kultur stark geprägt war, und hatte Austausch mit den Buddhisten. Bereits im 7. Jh. war der Manichäismus in China bekannt. Die Blütezeit für die manichäische Gemeinde brachten jedoch die nomadischen Uiguren. Dieser turksprachige Stamm in der Mongolei übte einen starken Einfluss durch ihre militärische Überlegenheit in Zentral- und Ostasien aus (bes. 744–840), und ihre Herrscher versprachen seit dem 9. Jh. ihre dauerhafte Unterstützung für die manichäische Gemeinde. Dies trug zur Verbreitung des Manichäismus in diesen Gebieten bei. Nach der Schwächung der Uiguren praktizierten manichäische Anhänger ihre Religion vor allem in Zentralasien und Südchina weiter. Im Unterricht diskutieren wir die Mission des Manichäismus in Zentral- und Ostasien und ihre Folgen. Da die Anhänger dieser Religion nicht mehr existieren, sind die gefundenen Materialien aus diesen Gebieten, die von Manichäern selbst hinterlassen wurden, unverzichtbare und relevante Quellen für die Erforschung des Manichäismus.

Module: Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 Basismodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 EB VI
 EB VI Lehrveranstaltungen aus dem Angebot der Fakultät für Ostasienwissenschaften und/oder anderer Fakultäten
 EB VII
 EB VII Lehrveranstaltungen aus dem Angebot anderer Fakultäten
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie (PO 2016)
 Modul R4: Fortgeschrittene Studien der materialen Religionsgeschichte
 MPR: Religionswissenschaft und Philosophie (PO 2016)

010420	Blockseminar: Ernst Blochs Ontologie des Noch-Nicht-Seins (29.-31.07.24)			
Blockseminar	Mo 08:00-18:00	Einzeltermin am 29.07.		<i>Berner, Knut</i>
	Di 08:00-18:00	Einzeltermin am 30.07.		
	Mi 08:00-18:00	Einzeltermin am 31.07.		

Beschreibung:

"Was allen in die Kindheit scheint und worin noch niemand war..."
Ernst Blochs Ontologie des Noch-Nicht-Seins

„Ich bin. Aber ich habe mich nicht. Darum werden wir erst [...] Der Mensch also wird hier verstanden und angezeigt als etwas, das sich selber noch unmittelbar, grundhaft verdunkelt, ja noch gar nicht gegenwärtig ist [...] Mit seiner ganzen Welt noch auf Fahrt befindlich, die Ordre ist noch nirgends ausgemacht, doch in der Entdeckungsfahrt ihrer selbst möglicherweise erhellbar, ja überhaupt erst bildbar“.

In dieser Veranstaltung zur Philosophie von Ernst Bloch (1885-1977) geht es um menschliches, als utopisches, von Hunger getriebenes und auf Hoffnung ausgerichtetes Denken, wobei dessen Bedeutung gerade in Zeiten vorherrschender Dystopien neu auszuloten ist: Tagträume vom aufrechten Gang und der Menschwerdung des Menschen, dessen Sein aufgrund des ‚Dunkels des gelebten Augenblicks‘ noch nicht feststellbar, sondern beständig auf Zukunft ausgerichtet ist, bilden Kern und Material des Utopischen. Von Kindheit an antizipieren wir Unfertiges, Unerfülltes, Noch-Ausstehendes vermittelt durch Träume, Phantasien, Erzählungen, Kunstwerke. Bloch zufolge durchzieht der Geist der Utopie jedoch auch Realgeschichte und Naturbilder, gilt doch in seiner Lesart für die Welt insgesamt, dass ihre wirkliche Genesis nicht am Anfang, sondern am Ende ist.

Welche geistesgeschichtlichen Voraussetzungen und philosophischen Ziele hat eine darauf gegründete Ontologie als Lehre von den Grundlagen und Strukturen des Seins? Was unterscheidet eine konkrete, gelehrte Hoffnung von einer abstrakten, schwärmerischen Utopie? Welche Chancen – und Gefahren – haben positive Utopien heute überhaupt noch in einer Welt voller heillosen Festlegungen und (un)berechenbarer Katastrophenszenarien? Und wie verhält sich Blochs marxistisch geprägte Enderwartung eines Reiches ohne Gott zur christlichen Eschatologie – die ohne Zweifel wesentliche Impulse von ihm erhalten hat – mit ihren eigenen Bildwelten, speziellen Inhalten und Erwartungshorizonten?

Im Seminar wird das Buch 'Tübinger Einleitung in die Philosophie' (stw 1985) von Ernst Bloch behandelt. Es wird die Bereitschaft zur Übernahme von Referaten erwartet. Das Seminar findet digital statt! Anmeldungen über ECampus und zusätzlich unter: knutberner@icloud.com
Blocktermin: 29.-31.07.24

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
MH: Philosophie (PO 2016)
Modul Philosophie
MPR: Religionswissenschaft und Philosophie (PO 2016)

010427	Hauptseminar: Klage			
Hauptseminar	Di 16:00-18:00	GA 7/52	Beginn 16.04.	<i>Thomas, Günter</i>

Beschreibung:

Die Klage ist ein elementar menschliches Ausdrucksverhalten angesichts überwältigender Erfahrungen von Leid. Daher durchzieht sie die dichterischen und religiösen Traditionen sowohl sprachlich wie visuell vom Altertum bis in die Gegenwart. Dogmatisch signifikant ist die u.a. in den Psalmen dokumentierte Gottesklage. Aufbauend auf exegetischen Beobachtungen wird das Seminar die mit der Gottesklage verbundenen systematisch-theologischen Fragestellungen bearbeiten. Von der Gottesklage her lassen sich nicht nur Linien in die Schöpfungslehre und die Gotteslehre ziehen, sondern auch zur Christologie, Pneumatologie, Ekklesiologie und Eschatologie.

Im Anschluss an das Seminar kann auch das Philosophicum absolviert werden.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
MD: Dogmatik (PO 2016)
ME: Ethik (PO 2016)
MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
MH: Philosophie (PO 2016)
MST: Systematische Theologie (PO 2016)

Master of Education (M.Ed.)**Master of Education 2020****Modul I: Schulische Didaktik und Praxis**

010520	Hauptseminar: Vorbereitungsseminar zum Praxissemester / religionspädagogisches Hauptseminar			
Hauptseminar	Fr 10:00-12:00	Einzeltermin am 12.04.		<i>Roose, Hanna</i>
	Fr 10:00-19:00	GABF 04/709	Einzeltermin am 19.04.	
	Fr 10:00-19:00	GABF 04/709	Einzeltermin am 28.06.	

Beschreibung:

Ziel der Veranstaltung ist die Kompetenz, eigenständig Unterricht zu planen und schriftliche Unterrichtsentwürfe zu erstellen.

Freitag, 12.04.2024, 10-12 Uhr (synchron digital);

Freitag, 19.04.2024, 10-19 Uhr (Präsenz);

Freitag, 28.06.2024, 10-19 Uhr (Präsenz);

zusätzlich individuell vereinbarte digitale Beratungstermine

Module: Aufbaumodul Praktische Theologie
MEd01: Schulische Didaktik und Praxis (PO 2020)
MF: Praktische Theologie (PO 2016)
MPT: Praktische Theologie (PO 2016)

010528	Seminar: Begleitseminar zum Praxissemester				
Seminar	Fr 10:00-12:00	GA 7/52	Einzeltermin am 26.04.		Loose, Anika
	Fr 10:00-12:00	GA 7/52	Einzeltermin am 17.05.		
	Fr 10:00-12:00	GA 7/52	Einzeltermin am 14.06.		
	Fr 10:00-12:00	GA 8/37	Einzeltermin am 05.07.		

Beschreibung:

Die Veranstaltung dient der kontinuierlichen Begleitung des Praxissemesters.

Freitags am 26.04.24, 17.05.24, 14.06.24 und 05.07.2024 jeweils von 10 bis 12 Uhr.

Module: MEd01: Schulische Didaktik und Praxis (PO 2020)

Modul II: Exemplarische Themen des RU

010501	Vorlesung: Diakonie als Unternehmen				
Vorlesung	Mi 12:00-14:00	GA 8/37	Beginn 10.04.		Beese, Dieter
2 SWS					

Beschreibung:

Diakonie gilt als Lebens- und Wesensäußerung der Kirche. Subjekte der Diakonie sind (aus historischen Gründen) gleichermaßen die verfasste Kirche, insbesondere Kirchengemeinden und kreiskirchliche diakonische Werke, und diakonische Unternehmen.

Diakonische Unternehmen können als eigenständige Gestalt von Kirche betrachtet werden. Sie verbinden komplexe theologische Herausforderungen vor allem ethischer und praktisch-theologischer Natur mit praktischen Aufgaben im sozialen, kulturellen und politischen Feld. Am Beispiel der Diakonischen Stiftung Wittekindshof werden in der diakoniewissenschaftlichen Vorlesung einschlägige theoretische und praktische Fragestellungen bearbeitet.

(Gegebenenfalls kann die Vorlesung mit einer Exkursion und Experteninterviews verbunden werden.)

Module: Aufbaumodul Praktische Theologie
ME: Ethik (PO 2016)
MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
MF: Praktische Theologie (PO 2016)
MPT: Praktische Theologie (PO 2016)

010122	Blockseminar: Von der Auferstehung aus den Toten erzählen (05.- 08.08.24)				
Seminar	Mo 08:00-18:00	GA 8/34	Einzeltermin am 05.08.		Butting, Klara
3 CP	Di 08:00-18:00	GA 8/34	Einzeltermin am 06.08.		
	Mi 08:00-18:00	GA 8/34	Einzeltermin am 07.08.		
	Do 08:00-18:00	GA 8/34	Einzeltermin am 08.08.		

Beschreibung:

Um Worte zu finden für das Wunder der Erweckung Jesu gucken die neutestamentlichen Zeug*innen in ihre Bibel, unser so genanntes Altes Testament. „Nach den Schriften“ sei sie geschehen (1 Kor 15,4), „in der Tora Moses, in den Propheten und Psalmen“ ist sie zu finden (Lk 24,44). Mit der Frage, inwiefern ist die Erweckung aus dem Tod ein roter Faden der Hebräischen Bibel, gehen wir auf Spurensuchen mit dem Ziel, selbst Worte zu finden, um in unserem Kontext von diesem Geheimnis zu erzählen.

5.-8. August 2024 Anreise bis 14.00 Uhr /Abreise 14.00 Uhr

Module: Aufbaumodul Altes Testament
MA: Altes Testament (PO 2016)
MBW: Bibelwissenschaften (PO 2016)
MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)

010421 **ENTFÄLLT! Hauptseminar: Anthropologie in protestantischer und orthodoxer Perspektive (Alternativen 010427 / 010428)**
 Hauptseminar Do 12:00-14:00 GA 7/52 Beginn 11.04. *Stoppel, Hendrik*

Beschreibung:

Das ursprünglich geplante Hauptseminar muss leider entfallen. Alternativ können Studierende des Magister Theologiae und des Master of Arts folgende Seminare von Prof. Dr. Dr. Thomas besuchen: 010427 und 010428.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
 Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
 MD: Dogmatik (PO 2016)
 MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
 MST: Systematische Theologie (PO 2016)

010422 **ENTFÄLLT! Hauptseminar: Gerechter Krieg für den gerechten Frieden? (Alternativen: 010427 und 010428)**
 Hauptseminar Di 12:00-14:00 GA 8/34 Beginn 16.04. *Stoppel, Hendrik*

Beschreibung:

Das ursprünglich geplante Seminar muss leider entfallen. Alternativ können Studierende des Magister Theologiae und des Master of Arts die Seminare von Prof. Dr. Dr. Günter THomas 010427 und 010428.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
 Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
 ME: Ethik (PO 2016)
 MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
 MST: Systematische Theologie (PO 2016)

010402 **Vorlesung: Schöpfungslehre**
 Vorlesung Mi 08:00-10:00 GA 03/142 Beginn 10.04. *Thomas, Günter*

Beschreibung:

Diese dogmatische Hauptvorlesung wird Grundprobleme der theologischen Schöpfungslehre im 21. Jahrhundert bearbeiten. Im Horizont gegenwärtiger Herausforderungen werden verschiedene Schöpfungsmodelle im Alten Testament und deren Aufnahme im Neuen Testament untersucht. Das Gespräch zwischen theologischem Schöpfungsdenken und einer naturwissenschaftlichen Welterfassung wird ebenso thematisiert wie das Verhältnis zwischen Schöpfung und Problemen der Theodizee. Daneben werden moderne Klassiker der Schöpfungstheologie analysiert und auf ihre Orientierungskraft hin befragt. Eine Auseinandersetzung mit der schöpfungstheologischen Programmformel "Friede, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung" wird ebenso gesucht werden, wie Leitlinien einer dogmatisch informierten Schöpfungsethik.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
 MD: Dogmatik (PO 2016)
 MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
 MST: Systematische Theologie (PO 2016)

010427 **Hauptseminar: Klage**
 Hauptseminar Di 16:00-18:00 GA 7/52 Beginn 16.04. *Thomas, Günter*

Beschreibung:

Die Klage ist ein elementar menschliches Ausdrucksverhalten angesichts überwältigender Erfahrungen von Leid. Daher durchzieht sie die dichterischen und religiösen Traditionen sowohl sprachlich wie visuell vom Altertum bis in die Gegenwart. Dogmatisch signifikant ist die u.a. in den Psalmen dokumentierte Gottesklage. Aufbauend auf exegetischen Beobachtungen wird das Seminar die mit der Gottesklage verbundenen systematisch-theologischen Fragestellungen bearbeiten. Von der Gottesklage her lassen sich nicht nur Linien in die Schöpfungslehre und die Gotteslehre ziehen, sondern auch zur Christologie, Pneumatologie, Ekklesiologie und Eschatologie.

Im Anschluss an das Seminar kann auch das Philosophicum absolviert werden.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
 MD: Dogmatik (PO 2016)
 ME: Ethik (PO 2016)
 MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
 MH: Philosophie (PO 2016)
 MST: Systematische Theologie (PO 2016)

010428 **Blockseminar: Das christliche Leben**

Blockseminar

Thomas, Günter

Beschreibung:

Dieses Seminar ist als Exkursionsseminar mit dem Besuch der internationalen Karl Barth-Tagung in Basel (15.-18. Juli 2024) verbunden. Dies bietet die Gelegenheit, in Vorträgen und Arbeitsgruppen Studierende und Dozierende anderer Universitäten zu erleben. In Bochum werden 4 Sitzungen als Vorbereitung stattfinden.

Die Leitfrage des Seminars ist: Was kennzeichnet das christliche Leben von Individuen, von Menschen, die Christ sein wollen. Diese Frage schließt Karl Barth unmittelbar an seine theologische Religionskritik an und gibt eine überraschende Grundbestimmung. Unter dem Stichwort des Gotteslobes entfaltet er faktisch einen christlichen Humanismus, der zugleich eine konstruktive Auseinandersetzung mit der liberalen Theologie Adolf von Harnacks und auf eigentümliche Weise das Verhältnis zwischen Ethik und Spiritualität bestimmt.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
 Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
 M03: Systematische Theologie (PO 2016/2019)
 MD: Dogmatik (PO 2016)
 ME: Ethik (PO 2016)
 MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
 MEd03: Wahlbereich (PO 2020)
 MST: Systematische Theologie (PO 2016)

010522 **Seminar (FD): Fundamentalismus und Antisemitismus als Themen des RU**

Seminar Do 10:00-12:00 GA 8/34 Beginn 11.04.

Loose, Anika

Beschreibung:

Gemeinsam wollen wir den Blick für Phänomene von religiösem Fundamentalismus und neu erstarkendem Antisemitismus schärfen. Anknüpfend an theoretisches Hintergrundwissen reflektieren wir über religionspädagogisch und religionsdidaktisch geeignete Umgangsweisen mit diesen zwei herausfordernden Phänomenen. Abschließend fragen wir nach zeitgemäßen Möglichkeiten der jeweiligen Thematisierung im schulischen Religionsunterricht.

Module: MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)

010525 **Blockseminar: Politische Predigt**

Blockseminar Sa 10:00-12:00 GABF 04/252 Einzeltermin am 27.04.
 ar Sa 10:00-16:00 GABF 04/255 Einzeltermin am 15.06.
 Fr 10:00-16:00 GA 7/52 Einzeltermin am 05.07.
 Sa 10:00-16:00 GABF 04/255 Einzeltermin am 06.07.

Well, Julia Elene

Beschreibung:

In unserer funktional differenzierten Gesellschaft haben sich die Systeme Religion und Politik voneinander gelöst. Zugleich ist das Handeln der Kirche in der Welt und das rechte Wort zur rechten Zeit noch immer gefragt. Angesichts der Wiederaufrüstung und der deutsch deutschen Teilung war dies eine Stärke der Kirche: Ihre klare, öffentliche Stellungnahme für den Frieden in der Zeit des Kalten Krieges. Heute stellt sich die politische Lage uneindeutiger dar. Die gesellschaftlichen Probleme der Gegenwart sind komplexer und globaler geworden. Dennoch können sich Predigerinnen und Prediger gesellschaftlich relevanten Themen nicht entziehen. Wie gelingt es heute, auf der Kanzel politische Fragestellungen aus christlicher Perspektive zu erörtern? Wo verlaufen die Trennlinien zwischen Politik und Religion? Ist denn nicht jede Predigt politisch, da sie ein Gespräch mit dem Zoon politikon führt? Gibt es einen Typus politischer Predigt, der politischer ist als andere? Welche Anlässe und Problemlagen finden ihren Weg auf die Kanzel? Diesen und vielen weiteren Fragen geht das Blockseminar mittels der Lektüre homiletischer Konzepte und aktueller Predigten nach (z.B. anlässlich der Debatte um aktive Sterbehilfe, der sog. Flüchtlingskrise und des Klimawandels).

27. April, 10-12 Uhr
 15. Juni, 10-16 Uhr
 5. Juli, 10-16 Uhr
 6. Juli, 10-16 Uhr

Module: MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
 MEd03: Wahlbereich (PO 2020)
 MF: Praktische Theologie (PO 2016)
 MPT: Praktische Theologie (PO 2016)

010100 **Vorlesung: Jesaja - das Buch und die Propheten**
 Vorlesung Mo 12:00-14:00 GABF 04/511 Beginn 15.04. Mommer, Peter

Beschreibung:

Es gehört zu den ältesten und zugleich gesicherten Erkenntnissen der alttestamentlichen Wissenschaft, dass das uns vorliegende Jesajabuch aus drei verschiedenen prophetischen Büchern besteht, die unterschiedlichen Personen aus unterschiedlichen Zeiten zuzurechnen sind. In der Vorlesung sollen alle drei Bücher sowohl in ihrem je eigenen Entstehungszusammenhang als auch in der heute vorliegenden Form als ein Buch in den Blick genommen werden. Wer war Jesaja, in welcher Zeit lebte er, was ist seine spezifische Botschaft? Wer waren die anderen beiden Propheten; gibt es sie überhaupt als Person? Welche unterschiedliche Geschichte haben sie erlebt? Was ist ihre spezifische Botschaft? Warum hat man ihre Botschaft an das ursprüngliche Jesajabuch angehängt? - Die Fragen lassen sich leicht vermehren. Der Versuch ihrer Beantwortung verspricht interessant zu werden.

Die Vorlesung hat den hebräischen Text des Jesajabuchs im Blick; sie kann aber auch von Studierenden besucht werden, die (noch) keine Hebräischkenntnisse haben. Die Vorlesung bewegt sich zwischen Überblickswissen und genauerer exegetischer Betrachtung einzelner Überlieferungselemente.

Literatur zum Thema wird in der Veranstaltung genannt. Nicht verkehrt zur Vorbereitung wäre die Lektüre des Jesajabuches.

Module: Aufbaumodul Altes Testament
 Basismodul Altes Testament
 MA: Altes Testament (PO 2016)
 MBW: Bibelwissenschaften (PO 2016)
 MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
 MEd03: Wahlbereich (PO 2020)

010200 **Vorlesung: Das Markusevangelium**
 Vorlesung Di 14:00-16:00 GA 03/142 Beginn 16.04. von Bendemann, Reinhard

Beschreibung:

Das Markusevangelium hat in der Rezeptions- und Auslegungsgeschichte stets im Schatten des Matthäusevangeliums gestanden. Es zeigt sich jedoch: Markus ist der Pionier, alle wichtigen Entscheidungen, wie man die Geschichte Jesu überhaupt erzählen kann, werden von ihm erstmals getroffen, und in der Kürze ist seine Jesus-Geschichte die spannendste und theologisch herausforderndste, die Eingang in den Kanon gefunden hat. Sein theologisches Konzept erschließt sich ausgehend von der Überschrift Mk 1,1 in der erzählerischen Verschränkung von nachösterlichem Bekenntnis zu dem erhöhten Christus und irdischem Weg Jesu hin zu Leiden und Tod (die sog. 'Messiasgeheimnistheorie'). Eine besondere Technik des Mk ist darin zu erkennen, dass er seine Leserschaft in Gestalt der erzählten Jüngerfiguren in seine Erzählung hineinholt und hier Lernfortschritte machen lässt. Die Vorlesung wird einen Überblick über die Grundfragen der jüngsten Markusforschung - angefangen bei den sogenannten Einleitungsfragen bis hin zu theologischen Problemkreisen (Christologie, „Hoheitstitel“, Messiasgeheimnis, Ekklesiologie, Eschatologie etc.) mit der Exegese der zentralen Passagen des markinischen Textes verbinden.

Die Vorlesung richtet sich an alle Studierenden im Grund- und Hauptstudium und auch an Hörerinnen und Hörer anderer Fakultäten. Griechischkenntnisse sind hilfreich, aber nicht unbedingt erforderlich. Anmeldung zur Vorlesung bitte über VSPL.

Die relevante Literatur wird in der Vorlesung vorgestellt und erläutert.

Vorläufiger Hinweis:

Boring, E., Mark. A Commentary, Louisville 2006; Collins, A.Y., Mark. A Commentary, Hermeneia, Minneapolis 2008; Guttenberger, G., Das Evangelium nach Markus, ZBK 2, Zürich 2018.

Module: Aufbaumodul Neues Testament
 Basismodul Neues Testament
 MB: Neues Testament (PO 2016)
 MBW: Bibelwissenschaften (PO 2016)
 MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
 MEd03: Wahlbereich (PO 2020)

010533 **Fachdidaktisches Seminar: Biblische Geschichten im Religionsunterricht**
 Seminar Mo 16:00-18:00 GA 8/37 Beginn 08.04. Barz, Stefan
 Sa09:00-14:00 GABF 04/516 Einzeltermin am 29.06.

Beschreibung:

Für den Religionsunterricht sind biblische Geschichten in verschiedenen Kontexten im Lehrplan verortet. Was aber können Schülerinnen und Schüler überhaupt mit diesen Texten lernen, und wie können sie einen Zugang zu Geschichten bekommen, die vielen heute fremd und widersprüchlich erscheinen? In dem Seminar geht es um Lehr- und Lernprozesse mit biblischen Geschichten im Religionsunterricht. Dabei soll anhand verschiedener Texte – zum Beispiel die Vätergeschichten, Das Buch Hiob und die neutestamentlichen Wundergeschichten – erarbeitet werden, wie sich Lernprozesse in verschiedenen Jahrgangsstufen gestalten lassen, indem praktisch Unterrichtsstunden – und -reihen konzipiert werden, didaktische Probleme diskutiert werden und bibel- und religionsdidaktische Konzepte anhand konkreter biblischer Geschichten umgesetzt werden. Das Seminar findet regulär montags von 16 bis 18 Uhr statt. Die letzten drei Sitzungen (ab 1.7.) werden jedoch als Blocksitzung am Samstag, 29.6.24, durchgeführt.

Module: MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
MEd03: Wahlbereich (PO 2020)

Modul III: Wahlbereich

010121	Seminar: Deuteronomistisches Geschichtswerk				
	Seminar	Mi 10:00-12:00	GABF 04/352	Beginn 10.04.	Mommer, Peter

Beschreibung:

Das Deuteronomistische Geschichtswerk (die Bücher Jos - 2 Könige) erzählt die Geschichte Israels von der Landnahme bis zum Ende des Staates Juda 587 v. Chr. Es beschreibt damit eine der wesentlichen Epochen der Geschichte Israels. Dabei erzählen die Verfasser/Redaktoren die Geschichte Israels von einem dezidiert theologischen Standpunkt aus. Sowohl die Rekonstruktion der Geschichte Israels als auch die Erhebung der theologischen Grundaussagen dieses Werkes stellen die atl. Wissenschaft vor nicht wenige Probleme. Im Seminar wollen wir die Grundthese über die Existenz eines solchen Geschichtswerkes sowie die Folgethesen bis hin in die gegenwärtige Forschungslandschaft nachzeichnen und dabei grundlegende Einsichten in die Geschichte Israels sowie die theologische Geschichtsschreibung überhaupt gewinnen. Voraussetzung für die Teilnahme ist das Hebraicum sowie ein erfolgreich absolviertes Proseminar AT oder der BA-Abschluss.

Module: Aufbaumodul Altes Testament
MA: Altes Testament (PO 2016)
MBW: Bibelwissenschaften (PO 2016)
MEd03: Wahlbereich (PO 2020)

010524	Seminar (FD): Elementarisierung in der Fachdidaktik				
	Seminar	Mi 10:00-12:00	GA 8/37	Beginn 10.04.	Loose, Anika

Beschreibung:

Elementarisierung stellt ein komplexes Modell in der Fachdidaktik für die Vorbereitung und Gestaltung von Unterricht dar. Es lässt sich mit didaktischen Ansätzen verbinden, z.B. mit der jugendtheologischen Bibeldidaktik. Wir wollen uns ausführlich mit den fünf Dimensionen des Elementarisierungsmodells befassen. Dabei kommen elementare Strukturen des Gegenstandes ebenso zum Tragen, wie elementare Erfahrungen, elementarer Zugänge und Lernformen sowie Reflexionen über elementare Wahrheiten.

Module: MEd03: Wahlbereich (PO 2020)

010425	ENTFÄLLT! Hauptseminar: Religionsfreiheit: Von der Toleranz zur Anerkennung (Alternative 010427 und 010428)				
	Hauptseminar				Jähnichen, Traugott

Beschreibung:

Das Seminar muss leider entfallen. Die Seminare von Prof. Dr. Dr. Thomas (010427 und 010428) sind beide als Alternative, auch für die Ethik-Module, anrechenbar.ΩΩ

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
ME: Ethik (PO 2016)
MEd03: Wahlbereich (PO 2020)
MST: Systematische Theologie (PO 2016)

010026	Blockseminar: Protestantismus in Ostdeutschland			
Blockseminar	Di 14:00-16:00	GA 8/34	Einzeltermin am 16.04.	Rammelt, Claudia Eichener, Elis
ar	Fr 14:00-18:00	GA 8/34	Einzeltermin am 19.04.	
2 SWS	Fr 08:00-18:00		Einzeltermin am 03.05.	
	Sa 08:00-18:00		Einzeltermin am 04.05.	
	So 08:00-18:00		Einzeltermin am 05.05.	
	Mo 16:00-18:00	GA 8/34	Einzeltermin am 27.05.	

Beschreibung:

Ostdeutschland ist anders. Dieses Urteil wird in den verschiedensten Zusammenhängen immer wieder getroffen, so auch auf dem Feld der Religion. Das kirchliche Leben auf dem Gebiet der ehemaligen DDR wird je nach Façon als Sanierungsfall, als Überleben im ungläubigsten Winkel der Erde, oder auch als Anlass zur Hoffnung, als Weg durch die sich anbahnende westdeutsche Kirchenkrise, gesehen. Doch wie ist die Lage des ostdeutschen Protestantismus wirklich? In diesem Seminar möchten wir nicht nur über „den Osten“ reden, sondern ins Gespräch treten. Darum unternehmen wir gerahmt von Vor- und Nachbereitungsterminen eine Exkursion nach Thüringen, um dort mit Pfarrer*innen, Kirchenvertreter*innen und Gemeindemitgliedern unterschiedlicher Generationen über ihre Erfahrungen zu sprechen und diese theologisch zu reflektieren.

Dabei beschäftigt uns aus kirchenhistorischer Perspektive die im Vergleich zur Bundesrepublik so andere Geschichte der DDR-Kirche, die durch den Staat nicht privilegiert, sondern vielmehr marginalisiert geworden ist. Wie prägte die schwierige Lage in der sozialistischen Diktatur die Kirchen? Welche Rolle spielte das Engagement von Protestant*innen in der friedlichen Revolution um die Wendezeit 1989/90 herum? Und warum hat sich das Christentum in Ostdeutschland trotz so mancher Hoffnungen nie wirklich erholt? Aus praktisch-theologischer Perspektive greifen wir diese Fragen wieder auf, wenn wir die gegenwärtige Situation in religionssoziologischer und kirchentheoretischer Zuspitzung in den Blick nehmen: Wie wird Christentum in einer weitgehend nichtreligiösen Region gelebt? Welchen Herausforderungen, aber auch Chancen begegnet eine Kirche der Minderheit? Und inwieweit kann der Protestantismus in Ostdeutschland als *role model* für Gemeinden und Kirchen im sich rasant entchristlichenden Westdeutschland dienen?

weitere Termine:

03.-05.05., Exkursion nach Ostdeutschland

Module: Evangelisch-Sein in Ost und West im 20./21. Jahrhundert
 Gender Aufbaumodul Arbeit, Institutionen, kulturelle Praktiken
 Gender Aufbaumodul Arbeit, Institutionen, kulturelle Praktiken
 Gender Vertiefungsmo- dul Arbeit, Institutionen, kulturelle Praktiken
 Gender Vertiefungsmo- dul
 Interdisziplinäres Aufbaumodul
 Interdisziplinäres Basismodul
 M05: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO 2016/2019)
 M06: Wahlpflichtbereich (PO 2016/2019)
 MEd03: Wahlbereich (PO 2020)

010428	Blockseminar: Das christliche Leben			
Blockseminar				Thomas, Günter
ar				

Beschreibung:

Dieses Seminar ist als Exkursionsseminar mit dem Besuch der internationalen Karl Barth-Tagung in Basel (15.-18. Juli 2024) verbunden. Dies bietet die Gelegenheit, in Vorträgen und Arbeitsgruppen Studierende und Dozierende anderer Universitäten zu erleben. In Bochum werden 4 Sitzungen als Vorbereitung stattfinden.

Die Leitfrage des Seminars ist: Was kennzeichnet das christliche Leben von Individuen, von Menschen, die Christ sein wollen. Diese Frage schließt Karl Barth unmittelbar an seine theologische Religionskritik an und gibt eine überraschende Grundbestimmung. Unter dem Stichwort des Gotteslobes entfaltet er faktisch einen christlichen Humanismus, der zugleich eine konstruktive Auseinandersetzung mit der liberalen Theologie Adolf von Harnacks und auf eigentümliche Weise das Verhältnis zwischen Ethik und Spiritualität bestimmt.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
 Aufbaumodul Wahlpflichtbereich
 M03: Systematische Theologie (PO 2016/2019)
 MD: Dogmatik (PO 2016)
 ME: Ethik (PO 2016)
 MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
 MEd03: Wahlbereich (PO 2020)
 MST: Systematische Theologie (PO 2016)

010100	Vorlesung: Jesaja - das Buch und die Propheten			
Vorlesung	Mo 12:00-14:00	GABF 04/511	Beginn 15.04.	Mommer, Peter

Beschreibung:

Es gehört zu den ältesten und zugleich gesicherten Erkenntnissen der alttestamentlichen Wissenschaft, dass das uns vorliegende Jesajabuch aus drei verschiedenen prophetischen Büchern besteht, die unterschiedlichen Personen aus unterschiedlichen Zeiten zuzurechnen sind. In der Vorlesung sollen alle drei Bücher sowohl in ihrem je eigenen Entstehungszusammenhang als auch in der heute vorliegenden Form als ein Buch in den Blick genommen werden. Wer war Jesaja, in welcher Zeit lebte er, was ist seine spezifische Botschaft? Wer waren die anderen beiden Propheten; gibt es sie überhaupt als Person? Welche unterschiedliche Geschichte haben sie erlebt? Was ist ihre spezifische Botschaft? Warum hat man ihre Botschaft an das ursprüngliche Jesajabuch angehängt? - Die Fragen lassen sich leicht vermehren. Der Versuch ihrer Beantwortung verspricht interessant zu werden.

Die Vorlesung hat den hebräischen Text des Jesajabuchs im Blick; sie kann aber auch von Studierenden besucht werden, die (noch) keine Hebräischkenntnisse haben. Die Vorlesung bewegt sich zwischen Überblickswissen und genauerer exegetischer Betrachtung einzelner Überlieferungselemente.

Literatur zum Thema wird in der Veranstaltung genannt. Nicht verkehrt zur Vorbereitung wäre die Lektüre des Jesajabuches.

Module: Aufbaumodul Altes Testament
 Basismodul Altes Testament
 MA: Altes Testament (PO 2016)
 MBW: Bibelwissenschaften (PO 2016)
 MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
 MEd03: Wahlbereich (PO 2020)

010200 **Vorlesung: Das Markusevangelium**
 Vorlesung Di 14:00-16:00 GA 03/142 Beginn 16.04. *von Bendemann,
Reinhard*

Beschreibung:

Das Markusevangelium hat in der Rezeptions- und Auslegungsgeschichte stets im Schatten des Matthäusevangeliums gestanden. Es zeigt sich jedoch: Markus ist der Pionier, alle wichtigen Entscheidungen, wie man die Geschichte Jesu überhaupt erzählen kann, werden von ihm erstmals getroffen, und in der Kürze ist seine Jesus-Geschichte die spannendste und theologisch herausforderndste, die Eingang in den Kanon gefunden hat. Sein theologisches Konzept erschließt sich ausgehend von der Überschrift Mk 1,1 in der erzählerischen Verschränkung von nachösterlichem Bekenntnis zu dem erhöhten Christus und irdischem Weg Jesu hin zu Leiden und Tod (die sog. 'Messiasgeheimnistheorie'). Eine besondere Technik des Mk ist darin zu erkennen, dass er seine Leserschaft in Gestalt der erzählten Jüngerfiguren in seine Erzählung hineinholt und hier Lernfortschritte machen lässt. Die Vorlesung wird einen Überblick über die Grundfragen der jüngsten Markusforschung - angefangen bei den sogenannten Einleitungsfragen bis hin zu theologischen Problemkreisen (Christologie, „Hoheitstitel“, Messiasgeheimnis, Ekklesiologie, Eschatologie etc.) mit der Exegese der zentralen Passagen des markinischen Textes verbinden.

Die Vorlesung richtet sich an alle Studierenden im Grund- und Hauptstudium und auch an Hörerinnen und Hörer anderer Fakultäten. Griechischkenntnisse sind hilfreich, aber nicht unbedingt erforderlich.

Anmeldung zur Vorlesung bitte über VSPL.

Die relevante Literatur wird in der Vorlesung vorgestellt und erläutert.

Vorläufiger Hinweis:

Boring, E., Mark. A Commentary, Louisville 2006; Collins, A.Y., Mark. A Commentary, Hermeneia, Minneapolis 2008; Guttenberger, G., Das Evangelium nach Markus, ZBK 2, Zürich 2018.

Module: Aufbaumodul Neues Testament
 Basismodul Neues Testament
 MB: Neues Testament (PO 2016)
 MBW: Bibelwissenschaften (PO 2016)
 MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
 MEd03: Wahlbereich (PO 2020)

010201 **Vorlesung: Die Theologie des Paulus gemäß dem Römerbrief**
 Vorlesung Do 10:00-12:00 GA 7/52 Beginn 11.04. *Wick, Peter*

Beschreibung:

Im Römerbrief stellt Paulus das Fundament seiner Theologie systematisierend dar. Die prinzipielle Sündenverfallenheit der Menschen, Schuld, Trennung von Gott, aber noch viel mehr die alle Trennung überwindende Gnade Gottes durch Jesus Christus, die die Menschen wieder in Beziehung zu Gott setzt, und die Gestaltung des neuen Lebens in Christus werden in dieser Vorlesung herausgearbeitet. Dabei wird auch die eschatologische Ausrichtung des paulinischen Denkens auf die Zukunft, die zentrale Bedeutung der Leiblichkeit für seine Theologie und Ethik als verantwortungsvolle und kreative Lebensgestaltung eine wichtige Rolle in der Vorlesung spielen.

Zur Vorbereitung kann in einem Kommentar zum Römerbrief die Einleitung und auch exegetische Kapitel gelesen werden.

Z. B. Wolter, Michael. Der Brief an die Römer, Neukirchen-Vluyn: Neukirchener Theologie, 2014.

Module: Aufbaumodul Neues Testament
Basismodul Neues Testament
MB: Neues Testament (PO 2016)
MBW: Bibelwissenschaften (PO 2016)
MEd03: Wahlbereich (PO 2020)

010533 **Fachdidaktisches Seminar: Biblische Geschichten im Religionsunterricht**

Seminar Mo 16:00-18:00 GA 8/37 Beginn 08.04.
Sa09:00-14:00 GABF 04/516 Einzeltermin am 29.06.

Barz, Stefan

Beschreibung:

Für den Religionsunterricht sind biblische Geschichten in verschiedenen Kontexten im Lehrplan verortet. Was aber können Schülerinnen und Schüler überhaupt mit diesen Texten lernen, und wie können sie einen Zugang zu Geschichten bekommen, die vielen heute fremd und widersprüchlich erscheinen? In dem Seminar geht es um Lehr- und Lernprozesse mit biblischen Geschichten im Religionsunterricht. Dabei soll anhand verschiedener Texte – zum Beispiel die Vätergeschichten, Das Buch Hiob und die neutestamentlichen Wundergeschichten – erarbeitet werden, wie sich Lernprozesse in verschiedenen Jahrgangsstufen gestalten lassen, indem praktisch Unterrichtsstunden – und -reihen konzipiert werden, didaktische Probleme diskutiert werden und bibel- und religionsdidaktische Konzepte anhand konkreter biblischer Geschichten umgesetzt werden. Das Seminar findet regulär montags von 16 bis 18 Uhr statt. Die letzten drei Sitzungen (ab 1.7.) werden jedoch als Blocksitzung am Samstag, 29.6.24, durchgeführt.

Module: MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
MEd03: Wahlbereich (PO 2020)

Master of Education (PO 2013/2015)**Modul III: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre**010525 **Blockseminar: Politische Predigt**

Blockseminar Sa10:00-12:00 GABF 04/252 Einzeltermin am 27.04.
ar Sa10:00-16:00 GABF 04/255 Einzeltermin am 15.06.
Fr 10:00-16:00 GA 7/52 Einzeltermin am 05.07.
Sa10:00-16:00 GABF 04/255 Einzeltermin am 06.07.

Well, Julia Elene

Beschreibung:

In unserer funktional differenzierten Gesellschaft haben sich die Systeme Religion und Politik voneinander gelöst. Zugleich ist das Handeln der Kirche in der Welt und das rechte Wort zur rechten Zeit noch immer gefragt. Angesichts der Wiederaufrüstung und der deutsch deutschen Teilung war dies eine Stärke der Kirche: Ihre klare, öffentliche Stellungnahme für den Frieden in der Zeit des Kalten Krieges. Heute stellt sich die politische Lage uneindeutiger dar. Die gesellschaftlichen Probleme der Gegenwart sind komplexer und globaler geworden. Dennoch können sich Predigerinnen und Prediger gesellschaftlich relevanten Themen nicht entziehen. Wie gelingt es heute, auf der Kanzel politische Fragestellungen aus christlicher Perspektive zu erörtern? Wo verlaufen die Trennlinien zwischen Politik und Religion? Ist denn nicht jede Predigt politisch, da sie ein Gespräch mit dem Zoon politikon führt? Gibt es einen Typus politischer Predigt, der politischer ist als andere? Welche Anlässe und Problemlagen finden ihren Weg auf die Kanzel? Diesen und vielen weiteren Fragen geht das Blockseminar mittels der Lektüre homiletischer Konzepte und aktueller Predigten nach (z.B. anlässlich der Debatte um aktive Sterbehilfe, der sog. Flüchtlingskrise und des Klimawandels).
27. April, 10-12 Uhr
15. Juni, 10-16 Uhr
5. Juli, 10-16 Uhr
6. Juli, 10-16 Uhr

Module: MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
MEd03: Wahlbereich (PO 2020)
MF: Praktische Theologie (PO 2016)
MPT: Praktische Theologie (PO 2016)

